



Beteiligungsbericht 2016
der
Stadt Duisburg
- Berichtsjahr 2016 -

23. Bericht

Erstellt auf der Grundlage der Prüfungs- und Geschäftsberichte 2016*

Herausgegeben von:

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Stabsstelle Beteiligungen
Burgplatz 19
47049 Duisburg

Telefon: (0203) 283-2311
Telefax: (0203) 283-3423

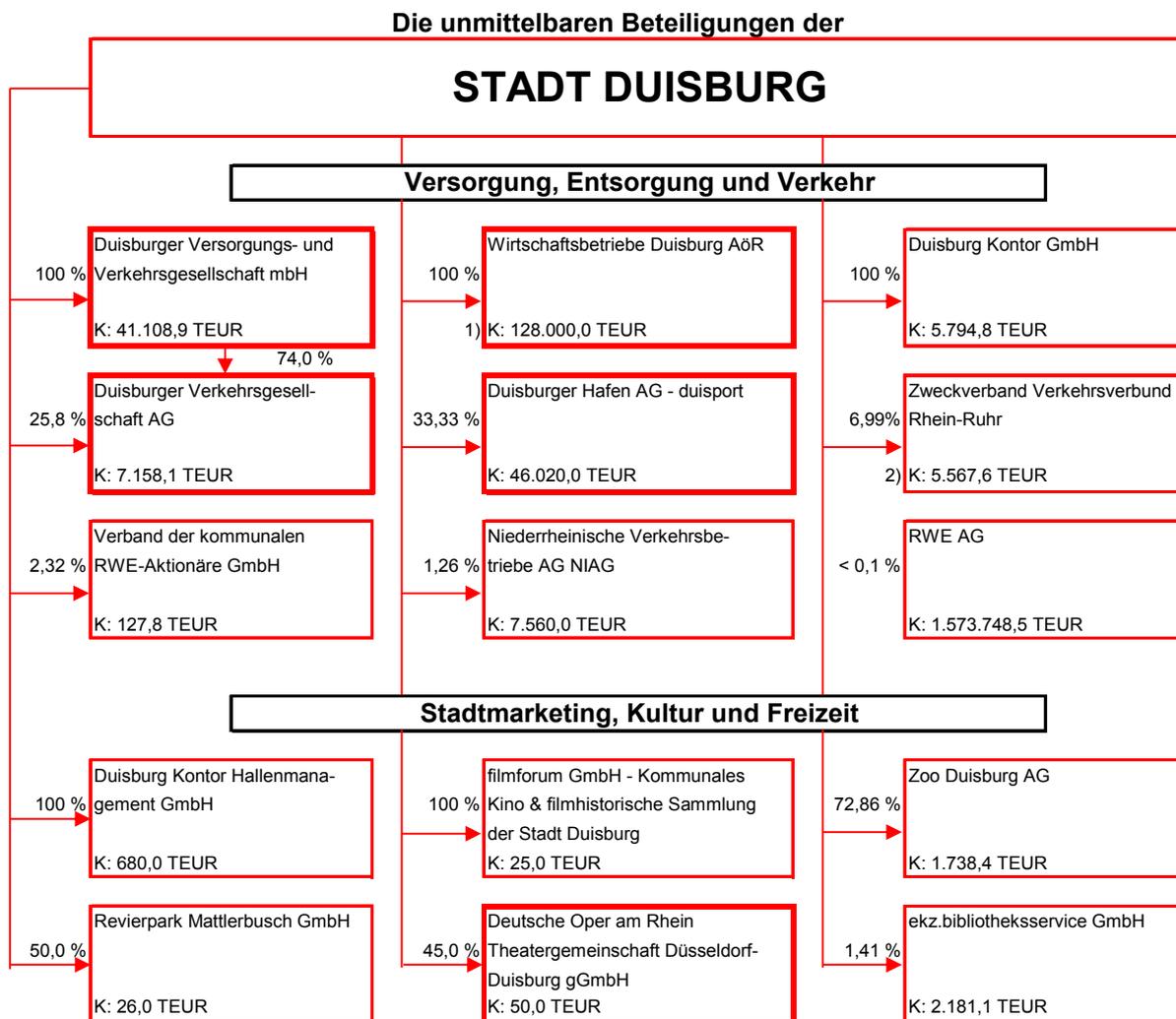
E-Mail: stabsstellebeteiligungen@stadt-duisburg.de
Internet: www.duisburg.de

* Stichtag des Berichtes ist der 31.12.2016 (einschließlich der Darstellung der Besetzung der Organe)

Beteiligungen der Stadt Duisburg	3
Die wichtigsten Beteiligungen im Einzelnen	11
Versorgung, Entsorgung und Verkehr	11
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).....	12
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Konzern	17
Stadtwerke Duisburg AG (SWDU)	21
Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG)	27
Duisburg Kontor GmbH (DK)	32
Duisburger Hafen AG (duisport).....	36
Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD-AöR)	46
Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA).....	51
Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD)	56
SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD)	59
Stadtmarketing, Kultur und Freizeit	62
Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH (DKH)	63
filmforum GmbH.....	68
Zoo Duisburg AG (Zoo).....	73
Revierpark Mattlerbusch GmbH (RPM)	77
Deutsche Oper am Rhein.....	81
Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum	87
Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung	91
EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH	92
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW).....	96
Immobilien	101
GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH (GEBAG)	102
DBV GmbH & Co. Immobilien KG (DBV KG).....	107
Immobilien-Management Duisburg (IMD).....	111
MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG (MSV Stadion KG).....	116
Gesundheit, Sport, Arbeit und Soziales	120
Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB)	121
Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH (wfbm).....	127
START NRW GmbH	131
DuisburgSport (DuSport)	135
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper	139
Finanzen	141
Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort	142
Sparkasse Duisburg	144
Service, Einkauf	149
DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH	150
Anhang	153

Hinweis zu den Tabellen: Rundungsdifferenzen sind aufgrund der Darstellungssystematik möglich.

Beteiligungen der Stadt Duisburg



Erläuterungen:

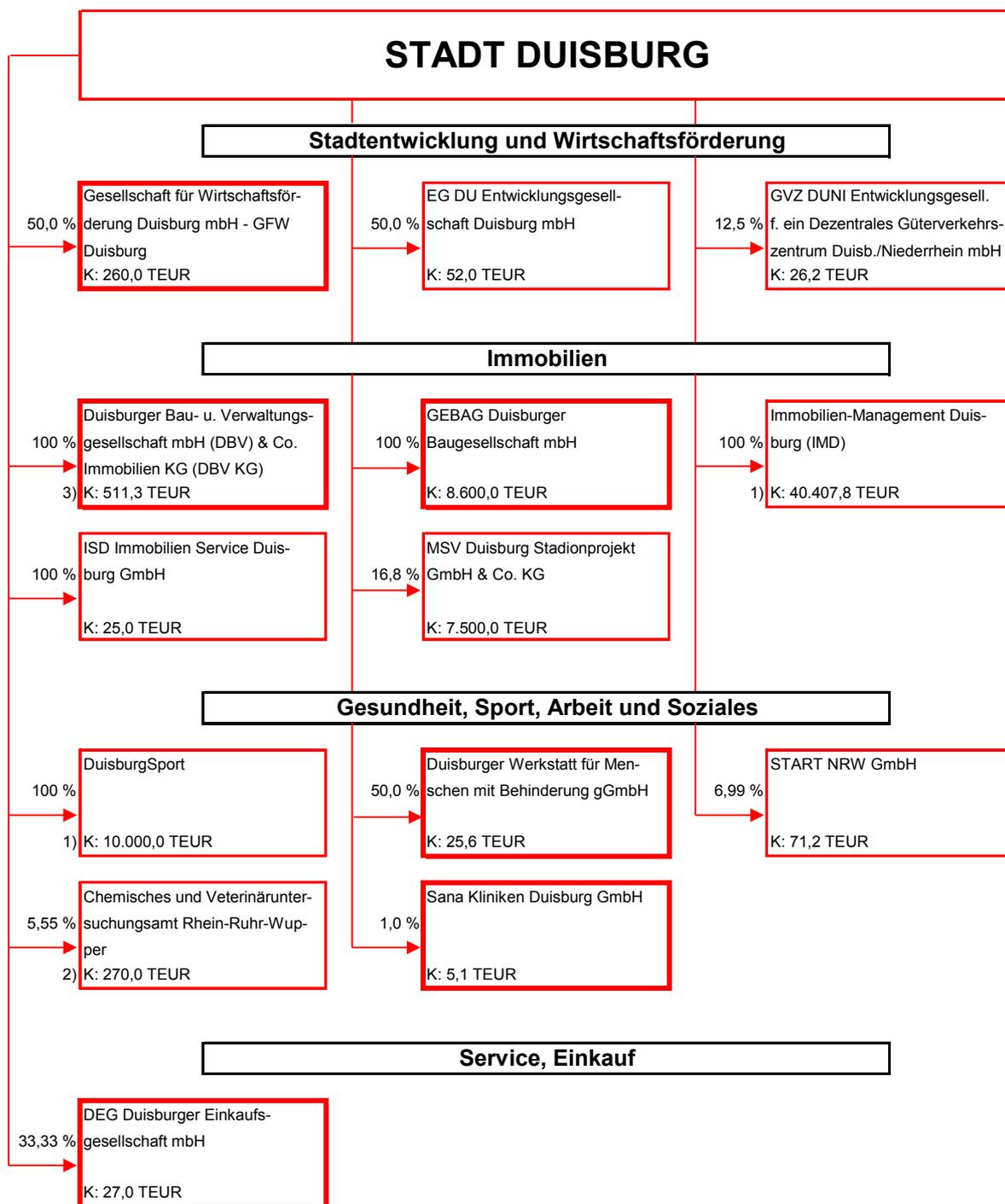
K: Gezeichnetes Kapital

1) Anstalt öffentlichen Rechts

2) Zweckverband gem. Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG)

Fette Umrandung -> siehe auch mittelbare Beteiligung

Stand : Juni 2017



Erläuterungen:

K: Gezeichnetes Kapital

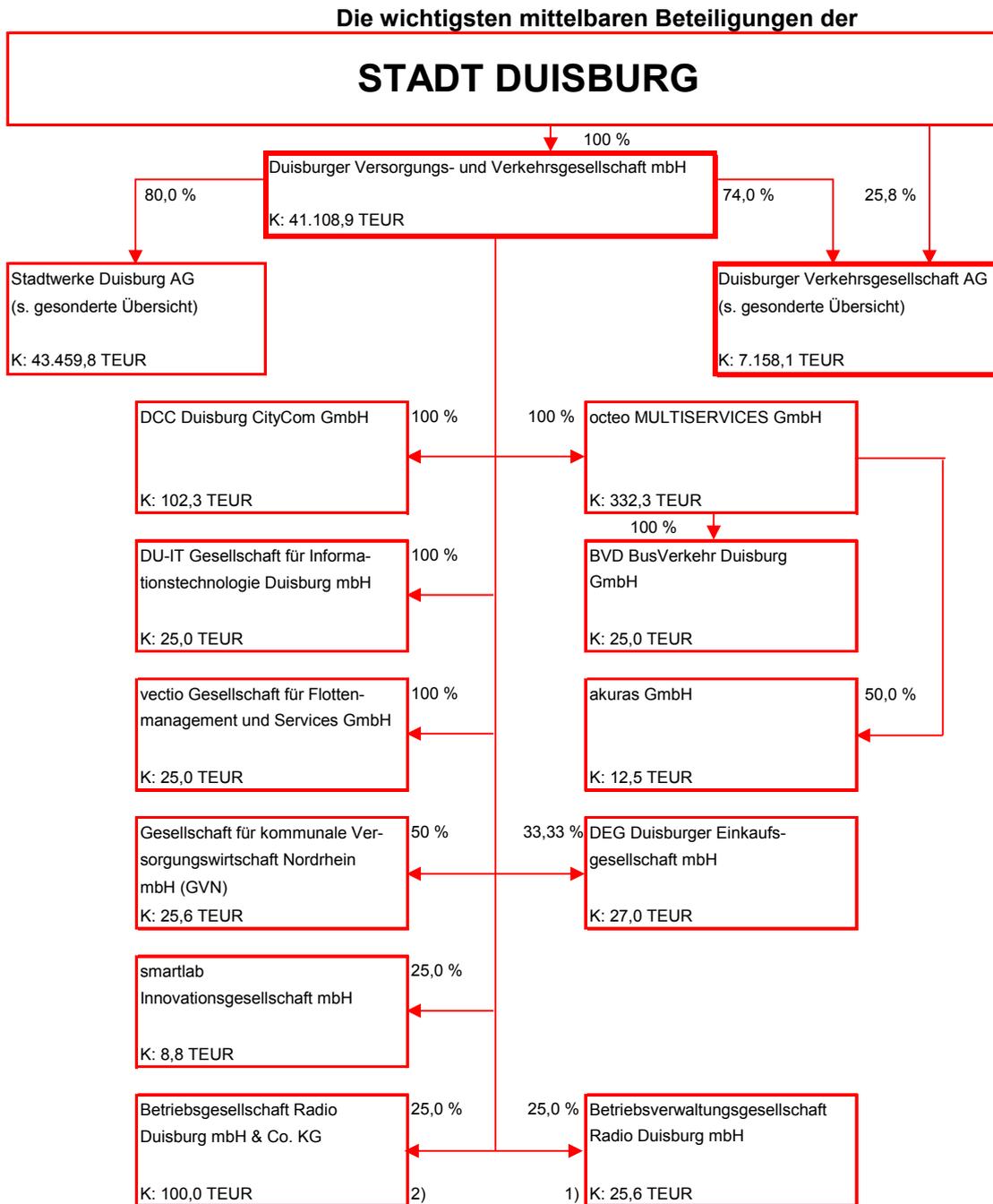
1) eigenbetriebsähnliche Einrichtung

2) Anstalt öffentlichen Rechts

3) Kommanditistin

Fette Umrandung -> siehe auch mittelbare Beteiligung

Stand : Juni 2017



Erläuterungen:

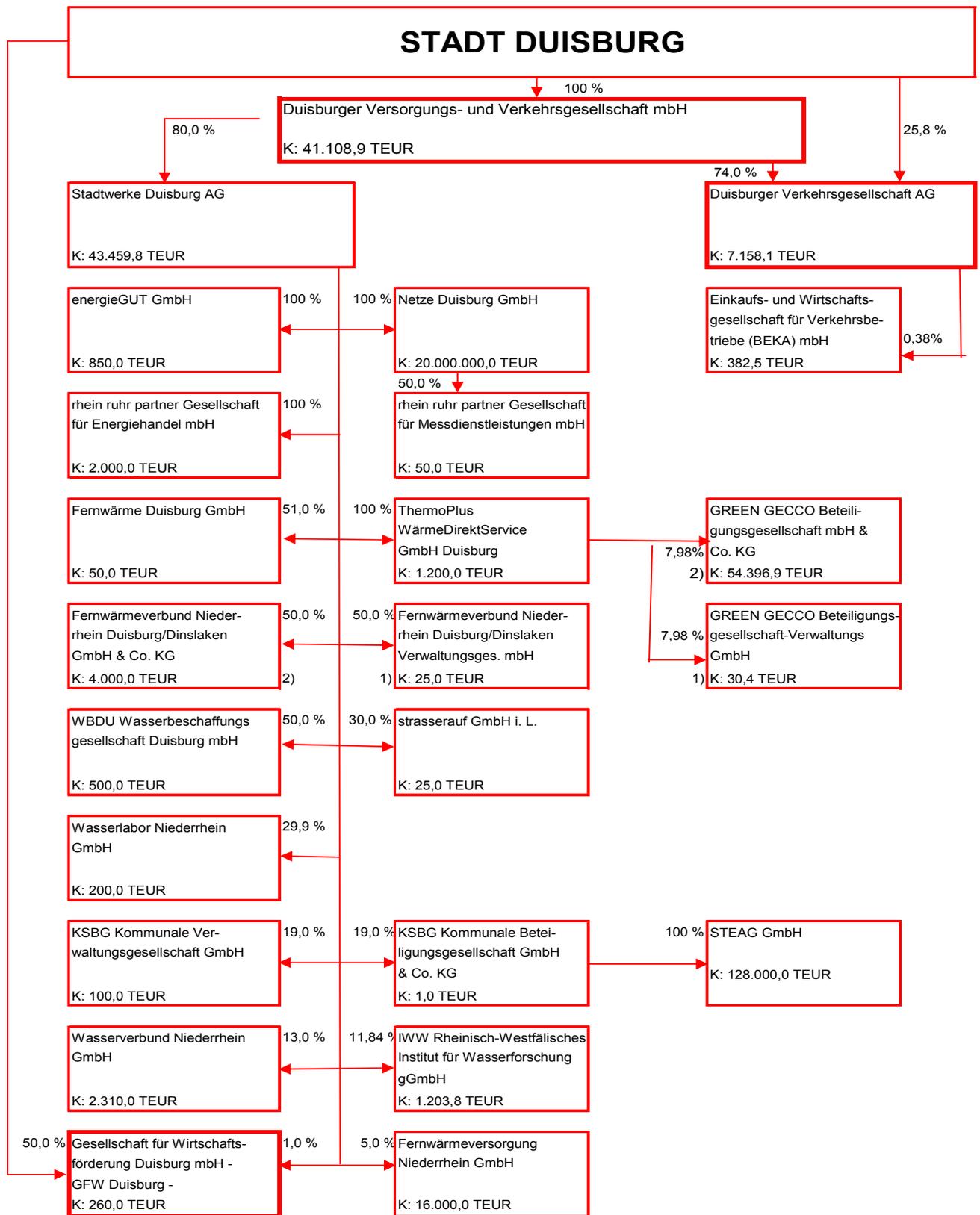
K: Gezeichnetes Kapital

1) Komplementärin

2) Kommanditistin

Fette Umrandung -> siehe auch unmittelbare Beteiligung

Stand : Juni 2017



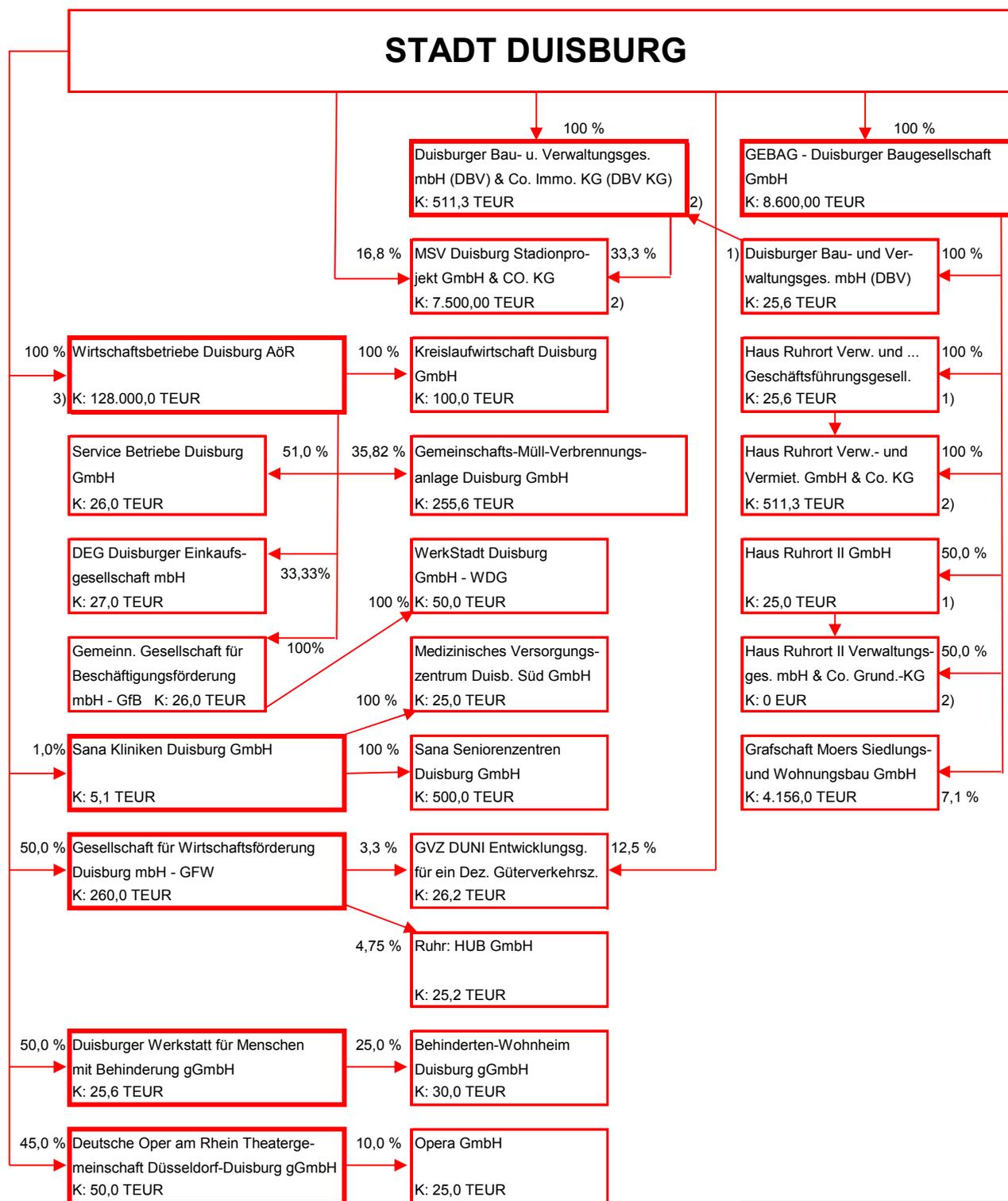
Erläuterungen:

K: Gezeichnetes Kapital

1) Komplementärin 2) Kommanditistin

Fette Umrandung -> siehe auch unmittelbare Beteiligung

Stand : Juni 2017



Stand : Juni 2017

Erläuterungen:

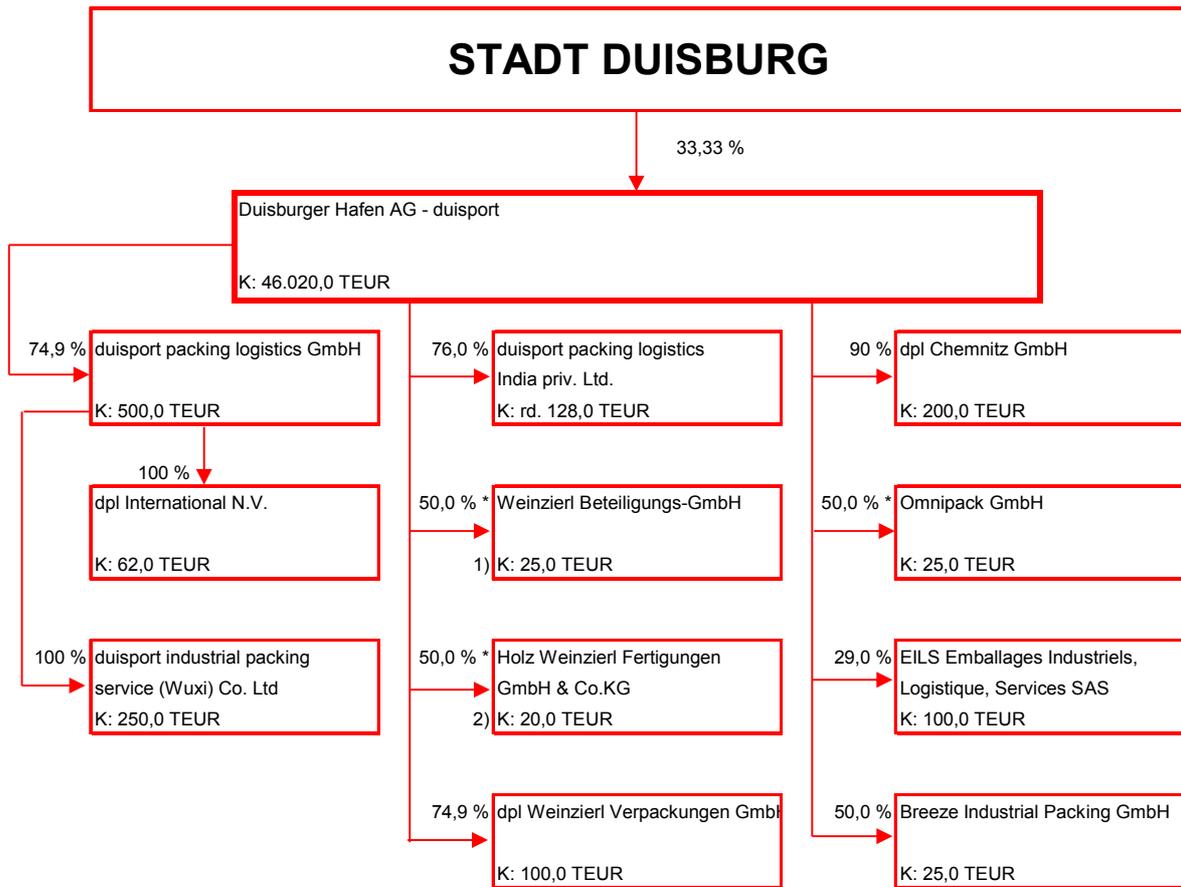
K: Gezeichnetes Kapital

1) Komplementärin

2) Kommanditistin

3) Anstalt öffentlichen Rechts

Fette Umrandung -> siehe auch unmittelbare Beteiligung



Erläuterungen:

K: Gezeichnetes Kapital

1) Komplementärin

2) Kommanditistin

* + 1 Geschäftsanteil

Fette Umrandung -> siehe auch unmittelbare Beteiligung

Stand : Juni 2017

Die wichtigsten Beteiligungen im Einzelnen

Versorgung, Entsorgung und Verkehr

Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)

Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH

Bungertstraße 27
47053 Duisburg

Telefon 0203 / 604-0
Telefax 0203 / 604-2900
www.dvv.de

**Geschäftsführung:**

Herr Marcus Oliver Wittig (Vorsitzender)
Herr David Karpathy (bis 30.09.2016)
Herr Axel Prasch (ab 01.10.2016)
Herr Christof Schifferings (bis 30.06.2016)

Aufsichtsrat:

Herr Oberbürgermeister Sören Link (Vorsitzender)
Ratsherr Wilhelm Bies
Ratsfrau Andrea Demming-Rosenberg
Ratsfrau Ilonka Frese
Herr Oliver Hallscheidt
Ratsherr Peter Ibe
Ratsfrau Claudia Leibe
Herr Thomas Mahlberg, MdB
Ratsherr Mario Malonn
Ratsfrau Angelika Wagner

Arbeitnehmervertreter:

Herr Axel Prasch (stellv. Vorsitzender) (bis 29.09.2016)
Herr Joachim Block (stellv. Vorsitzender, ab 01.10.2016)
Frau Zeynep Bici
Herr Uwe Ernst
Frau Nicole Heuser (ehem. Schneider)
Herr Thomas Keuer
Herr Pierre Reyer (bis 30.09.2016)
Herr Michael Scharping
Herr Winand Schneider
Herr Karl-Heinz Staniewski
Herr Norbert Wollhöfer (ab 30.09.2016)

Jahr der Gründung:

1970

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie die Erfüllung von Verkehrsaufgaben jeder Art, insbesondere des öffentlichen Nahverkehrs, und der Erwerb von Finanzbeteiligungen. Daneben kann die Gesellschaft ähnliche ihr von der Stadt übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmensstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte, Konzernbeziehungen

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der DVV sind geprägt durch die Tätigkeit als geschäftsführende Holding für die Tochterunternehmen und durch Erfüllung von Querschnittfunktionen im Konzern.

Die wirtschaftliche Lage ergibt sich im Wesentlichen aus den Ergebnissen der Tochterunternehmen.

Es bestehen mit SWDU, DVG, octeo, DCC, DU-IT und vectio Unternehmensverträge (Beherrschungsverträge mit Ergebnisabführungsvereinbarungen bzw. Ergebnisabführungsverträge), auf deren Basis die DVV den organisatorischen und finanziellen Einfluss auf die Entwicklung ihrer Töchter sichert.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der **DVV-Finanzbedarf** wird durch die Verlustabdeckung DVG und u. a. dem SWDU-Gewinn (verringert um die Ausgleichsleistungen an den Partner) geprägt. Der **DVV-Finanzbedarf** wird durch Entnahme aus der Kapitalrücklage sowie aus anderen Gewinnrücklagen gedeckt. Die Kapitalrücklage selbst wird durch die im Wege der EU-konformen Bausteinförderung des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR) festgelegten Umlagenbeträge (Duisburg und mit bediente Städte) aufgefüllt.

	2014 Mio. EUR	2015 Mio. EUR	2016 Mio. EUR
DVV-Einzahlung in die Kapitalrücklage (-)	3,4	2,0	1,6

In 2015 hat der Rat der Stadt eine Erhöhung des Eigenkapitals in Form einer Einzahlung in die Kapitalrücklage der DVV beschlossen. Die DVV andererseits hat das in 2012 begonnene Restrukturierungsprogramm RePower intensiviert, um der negativen Marktentwicklung in der Erzeugungsbranche aktiv gegenzusteuern. Die zuständige Bezirksregierung hat in 2015 das RePower-Programm und die dazu gehörigen Maßnahmen positiv und die Eigenkapitalverstärkung als sachgerecht bewertet. Somit wurde seitens der Bezirksregierung dem Haushaltssanierungsplan der Stadt Duisburg und der darin enthaltenen Freigabe der Mittel für eine **Kapitalerhöhung in der DVV in Höhe von rd. 176,2 Mio. EUR** zugestimmt. In 2016 erfolgte die Zahlung einer ersten Tranche in Höhe von 80,2 Mio. EUR.

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	174.688	178.927	229.046
- Immaterielle Vermögensgegenstände	712	3.195	2.809
- Sachanlagen	26.232	28.197	28.682
- Finanzanlagen	147.744	147.535	197.555
Umlaufvermögen	129.210	263.604	231.897
- Vorräte	90	416	105
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	102.260	236.954	120.461
- Liquide Mittel	26.860	26.234	111.331
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	108	736	1.099
Bilanzsumme	304.005	443.267	462.043
Passiva			
Eigenkapital	146.902	264.330	266.375
- Gezeichnetes Kapital	41.109	41.109	41.109
- Kapitalrücklage	3.331	179.555	181.127
- Gewinnrücklagen	102.462	43.666	44.139
Rückstellungen	19.042	33.580	32.025
Verbindlichkeiten	138.062	145.357	163.642
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	304.005	443.267	462.043

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	50.035	81.296	93.901
Bestandsveränderungen	-44	370	-374
andere aktivierte Eigenleistungen	60	53	21
sonstige betriebliche Erträge	41.102	17.653	11.861
Summe der betrieblichen Erträge	91.153	99.372	105.408
Materialaufwendungen	7.205	20.882	58.590
Personalaufwendungen	18.473	19.809	20.543
bilanzielle Abschreibungen	1.906	4.934	3.799
sonstige betriebliche Aufwendungen	59.820	38.843	8.371
Summe der betrieblichen Aufwendungen	87.405	84.467	91.302
Betriebliches Ergebnis	3.749	14.904	14.107
Ergebnis aus den Beteiligungen	-3.936	-55.089	-2.153
Zinsen und ähnliche Erträge	1.820	1.736	1.112
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.159	3.388	3.282
Finanzergebnis	-1.339	-1.652	-2.170
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	-1.527	-41.837	---
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	3.119	13.855	9.160
Ergebnis nach Steuern	---	---	623
sonstige Steuern	111	131	150
Ordentliches Ergebnis	-4.757	-55.822	473
Außerordentliche Aufwendungen**	0	4.963	---
Außerordentliches Ergebnis**	0	-4.963	---
Jahresergebnis	-4.757	-60.785	473
Ausschüttung an Gesellschafter	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage	3.375	1.989	0
Entnahme aus Gewinnrücklage	1.382	58.796	-473
Bilanzergebnis	0	0	0

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

** entfällt ab 2016

Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Konzern

Die DVV stellt gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf.

Der Konzernabschluss der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (**DVV-Konzern**) umfasst folgende Unternehmen:

- Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
- Stadtwerke Duisburg AG
- Duisburger Verkehrsgesellschaft AG
- octeo MULTISERVICES GmbH
- BVD BusVerkehr Duisburg GmbH
- DCC Duisburg CityCom GmbH
- ThermoPlus WärmeDirektService GmbH Duisburg
- DU-IT Gesellschaft für Informationstechnologie Duisburg mbH
- vectio Gesellschaft für Flottenmanagement und Services GmbH
- Netze Duisburg GmbH
- rhein ruhr partner Gesellschaft für Energiehandel mbH
- energieGUT GmbH
- Fernwärme Duisburg GmbH
- rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH (50 %)
- WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH (50 %)
- Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG (at Equity)
- DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (at Equity)

Zwei Unternehmen gehören infolge der im Geschäftsjahr 2016 abgeschlossenen Liquidation (Kraftwerk Duisburg-Wanheim GmbH i.L.) bzw. Veräußerung (Via Verkehrsgesellschaft mbH (at Equity)) nicht mehr zum Konsolidierungskreis.

Entwicklung der Beschäftigten im Konzern

	2014	2015	2016
	Ist	Ist	Ist
Stammpersonal			
▪ DVV	211	201	201
▪ SWDU	986	841	704
▪ DVG	817	716	695
▪ octeo	1.750	1.819	1.934
▪ BVD	132	130	133
▪ Netze Duisburg	521	459	440
▪ ThermoPlus	8	6	6
▪ rrp Messdienstleistungen	30	31	37
▪ rrp Energiehandel	5	5	5
▪ energieGUT	2	2	2
▪ DU-IT	11	-	8
▪ admito GmbH*	6	6	-
Beschäftigte im Konzern	4.479	4.216	4.165
▪ darin enthaltene Auszubildende	121	106	90

Alle übrigen in dem Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beschäftigen keine eigenen Mitarbeiter.

* Entkonsolidierung zum 31.12.2015

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	660.628	661.865	639.453
- Immaterielle Vermögensgegenstände	7.514	6.172	5.225
- Sachanlagen	554.883	557.566	570.995
- Finanzanlagen	98.231	98.127	63.233
Umlaufvermögen	259.452	407.010	414.443
- Vorräte	14.768	11.963	16.054
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	201.994	353.532	279.130
- Liquide Mittel	42.691	41.515	119.259
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.035	2.898	3.335
Aktive latente Steuern	5.840	5.195	5.867
Bilanzsumme	930.955	1.076.968	1.063.099
Passiva			
Eigenkapital	218.572	347.875	363.587
- Gezeichnetes Kapital	41.109	41.109	41.109
- Kapitalrücklage	3.331	183.995	190.007
- Gewinnrücklagen	137.951	85.021	92.250
- Ausgleichsposten für Anteile Dritter	36.181	37.750	40.221
Sonderposten	41.926	41.371	40.897
- Zuschüsse zum Anlagevermögen	0	0	685
- Erhaltene Baukostenzuschüsse	41.926	41.371	40.211
Rückstellungen	209.458	260.213	254.045
Verbindlichkeiten	460.707	427.189	404.034
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	293	319	535
Passive latente Steuern	0	0	0
Bilanzsumme	930.955	1.076.968	1.063.099

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015	2016**
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse*	1.979.244	1.419.003	1.347.508
Bestandsveränderungen	-1.148	1.376	223
andere aktivierte Eigenleistungen	13.603	14.686	15.068
sonstige betriebliche Erträge	86.707	80.130	28.378
Summe der betrieblichen Erträge	2.078.405	1.515.195	1.391.177
Materialaufwendungen	1.744.812	1.135.991	1.046.661
Personalaufwendungen	193.506	193.942	196.717
bilanzielle Abschreibungen	52.008	52.006	46.508
sonstige betriebliche Aufwendungen	73.471	82.555	44.604
Summe der betrieblichen Aufwendungen	2.063.797	1.464.494	1.334.489
Betriebliches Ergebnis	14.607	50.701	56.688
Ergebnis aus den Beteiligungen	5.844	7.231	7.275
Zinsen und ähnliche Erträge	1.043	913	530
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.112	15.730	11.724
Abschreibungen auf Finanzanlagen	31	-7	28.900
Finanzergebnis	-15.100	-14.811	-40.094
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	5.351	43.122	---
Außerordentliches Ergebnis***	0	-77.672	0
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	3.588	15.455	9.687
Ergebnis nach Steuern	---	---	14.182
sonstige Steuern	2.264	2.113	1.939
Jahresergebnis	-501	-52.118	12.244
anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	6.454	3.759	3.843
Ausschüttungen	0	0	0
Entnahme aus der Kapitalrücklage	3.375	1.989	0
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	3.580	53.887	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	8.401
Bilanzergebnis	0	0	0

* Umsatzerlöse sind netto (ohne Strom- und Gassteuer) ausgewiesen

** Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

*** entfällt ab 2016

Stadtwerke Duisburg AG (SWDU)

Stadtwerke Duisburg AG

Bungertstraße 27
47053 DuisburgTelefon 0203 / 604-0
Telefax 0203 / 604-2900
www.stadtwerke-duisburg.de**Vorstand:**Herr Marcus Oliver Wittig (Vorsitzender)
Herr David Karpathy (bis 30.09.2016)
Herr Axel Prasch (ab 01.10.2016)
Herr Christof Schifferings (bis 31.12.2016)**Aufsichtsrat:**städtische Vertreter:Herr Oberbürgermeister Sören Link (Vorsitzender)
Herr Kenan Ilhan
Herr Bürgermeister Volker Mosblech, MdB
Frau Britta Kravanja (bis 31.10.2016)
Herr Marvin Rosenberger (ab 15.11.2016)
Ratsfrau Nazan Sirin
Ratsherr Manfred Slykers
Ratsherr Thomas Susen
Ratsherr Jürgen te Paß

weitere Vertreter:

Herr Dr. Thomas Glimpel
Herr Dr. Jürgen Gröner
Frau Dr. Martina Sanfleber

Arbeitnehmervertreter:

Herr Joachim Block (stellv. Vorsitzender)
Herr Uwe Ernst
Herr Andreas Kalla
Herr Armin Oelhof
Herr Axel Prasch (bis 27.09.2016)
Herr Werner Pusch
Herr Holger Roth
Herr Hans-Joachim Sulberg
Herr Dirk Tenhaken
Herr Jan-Eric van Voorn
Herr Norbert Wollhöfer (ab 28.09.2016)**Jahr der Gründung:**

1970

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital (eingeteilt in 85.000 Namensaktien)	85.000.000 DM (43.459.810 Euro)	
<u>davon</u>		
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	68.000.000 DM (34.767.848 Euro)	80,0 %
innogy SE	17.000.000 DM (8.691.962 Euro)	20,0 %

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Gezeichnetes Kapital davon Anteil

Verbundene Unternehmen

Netze Duisburg GmbH	20.000.000 Euro	100,0 %
rhein ruhr partner Gesellschaft für Messdienstleistungen mbH	50.000 Euro	50,0 %
ThermoPlus WärmeDirektService GmbH	1.200.000 Euro	100,0 %
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft Verwaltungs GmbH (Komplementärin)	30.420 Euro	8,0 %
GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Kommanditistin)	44.008.587 Euro	8,0 %
Green Gecco GmbH & Co. KG (Kommanditistin)	1.000.000 Euro	49,0 %
Green Gecco Verwaltungs GmbH (Komplementärin)	25.000 Euro	49,0 %
energieGUT GmbH	850.000 Euro	100,0 %
rhein ruhr partner Gesellschaft für Energiehandel mbH	2.000.000 Euro	100,0 %
Fernwärme Duisburg GmbH	50.000 Euro	51,0 %

Beteiligungen

Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken GmbH & Co. KG (Kommanditistin)	4.000.000 Euro	50,0 %
Fernwärmeverbund Niederrhein Duisburg/Dinslaken Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin)	25.000 Euro	50,0 %
WBDU Wasserbeschaffungsgesellschaft Duisburg mbH	500.000 Euro	50,0 %

strasserauf GmbH i.L.	25.000 Euro	30,0 %
WLN Wasserlabor Niederrhein GmbH	200.000 Euro	29,9 %
IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gGmbH	1.203.760 Euro	11,8 %
Wasserverbund Niederrhein GmbH	2.310.000 Euro	13,0 %
KSBG Kommunale Verwaltungsgesellschaft GmbH - Kommanditistin	100.000 Euro	19,0 %
KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG - Komplementärin	1.000 Euro	19,0 %
STEAG GmbH	128.000.000 Euro	100,0 %
Fernwärmeversorgung Niederrhein GmbH	16.000.000 Euro	5,0 %
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH - GFW Duisburg -	260.000 Euro	1,0 %
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	128.000 Euro	0,32 %

Konzernbeziehungen

Die SWDU ist mit der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH als verbunden im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB anzusehen. Sie wird in den von der DVV ausgestellten Konzernabschluss einbezogen.

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, preiswerte und umweltschonende Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme, Wasser und Telekommunikation. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben der Ver- und Entsorgung übernehmen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmensstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

In der Sparte Wasser betreibt die SWDU im gesamten Stadtgebiet das örtliche Verteilernetz zur allgemeinen Versorgung. Für die Sparte Fernwärme gilt dies überwiegend für das gesamte

Stadtgebiet. Für die Sparten Strom und Gas betreibt die Tochtergesellschaft Netze Duisburg GmbH das örtliche Verteilernetz zur allgemeinen Versorgung.

Die SWDU produziert Strom in eigenen Wärmekraftwerken. Das zu verteilende Erdgas wird bezogen, eigene Erzeugungsanlagen bestehen nicht. Die SWDU ist im Stadtgebiet Duisburg Grundversorger für beide Energiearten.

Das verteilte Wasser wird sowohl in fünf eigenen Anlagen gewonnen, wie auch von anderen Wasserversorgungsunternehmen bezogen.

Für die Fernwärmeversorgung bestehen zwei Heißwassernetze in Mitte/Süd/West und in Hamborn; während das erstgenannte Netz durch die eigenen Wärmekraftwerke durch Kraft-Wärme-Kopplung gespeist wird, wird für das Hamborner Netz Fernwärme bezogen. Das Endkundengeschäft ist seit 2013 an die Fernwärme Duisburg GmbH übertragen, die für das gesamte Stadtgebiet die Leistungsbeziehungen mit den Fernwärmekunden abwickelt.

Es bestehen mit Netze Duisburg, ThermoPlus, EnergieGUT und der Fernwärme Duisburg Unternehmensverträge (Beherrschungsverträge mit Ergebnisabführungsvereinbarungen bzw. Ergebnisabführungsverträge), auf deren Basis die SWDU den organisatorischen und finanziellen Einfluss auf die Entwicklung ihrer Töchter sichert.

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2014	2015	2016
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in % *	22	negativ	19
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	2.084	1.580	1.589
- Personalaufwandsquote in %	3	5	5
- Materialaufwandsquote in %	87	84	87
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR *	80.811	35.861	53.205
Anlagendeckung in %	33	36	38
Eigenkapitalquote in %	24	27	28
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	35.946	17.139	14.371
* Die Kennzahl wurde abweichend von der im Beteiligungsbericht generell angewandten Berechnungsmethode errechnet. hier: Jahresergebnis <u>vor</u> Verlustübernahme.			
	2014	2015	2016
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer *	986	841	704
▪ Stammpersonal	888	754	624
▪ Auszubildende/Praktikanten	98	87	80
* ab 2016 andere Berechnungsgrundlage			

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Neben der Gewinnabführung an die Holdinggesellschaft DVV werden Konzessionsabgaben erwirtschaftet, die an die Stadt für die Nutzung der gemeindlichen Wege gezahlt werden.

	2014 Mio. EUR	2015 Mio. EUR	2016 Mio. EUR
Konzessionsabgabe (ab 2015: Konzessionsabgabe nur für Wasser)	26,3	8,4	8,1

Hinweis:

Infolge der Ausgliederung der Strom- und Gasnetze mit Rückwirkung zum 01.01.2015 ist die Netze Duisburg GmbH seit 2015 Schuldnerin der Konzessionsabgabe für Strom und Gas. In **2015** erhielt die Stadt Duisburg hierfür **17,8 Mio. EUR**, in **2016** ebenfalls **17,8 Mio. EUR**.

Bilanz

	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	566.853	518.668	499.447
- Immaterielle Vermögensgegenstände	2.141	146	133
- Sachanlagen	464.292	232.364	230.015
- Finanzanlagen	100.420	286.158	269.299
Umlaufvermögen	188.720	161.339	167.507
- Vorräte	9.234	8.782	7.847
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	175.814	148.722	153.872
- Liquide Mittel	3.672	3.834	5.788
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	2.751	1.974	1.879
Bilanzsumme	758.324	681.981	668.834
Passiva			
Eigenkapital	184.636	184.636	189.336
- Gezeichnetes Kapital	43.460	43.460	43.460
- Kapitalrücklage	25.565	25.565	25.565
- Gewinnrücklagen	115.612	115.612	120.312
Sonderposten für Zuschüsse	0	0	0
Baukostenzuschüsse	27.349	14.735	14.286
Rückstellungen	112.792	145.450	145.946
Verbindlichkeiten	418.949	337.153	319.161
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	14.598	7	106
Bilanzsumme	758.324	681.981	668.834

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016**
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse*	1.850.314	1.191.354	1.118.571
Bestandsveränderungen	2	0	1
andere aktivierte Eigenleistungen	168	148	252
sonstige betriebliche Erträge	92.217	78.581	11.791
Summe der betrieblichen Erträge	1.942.701	1.270.083	1.130.615
Materialaufwendungen	1.683.978	1.064.591	984.208
Personalaufwendungen	65.922	63.504	60.533
bilanzielle Abschreibungen	36.672	19.421	15.785
sonstige betriebliche Aufwendungen	104.092	91.196	33.832
Summe der betrieblichen Aufwendungen	1.890.664	1.238.711	1.094.358
Betriebliches Ergebnis	52.037	31.372	36.258
Ergebnis aus den Beteiligungen	1.942	32.752	40.994
Erträge Ausleihungen Finanzanlagen	69	2.067	2.588
Zinsen und ähnliche Erträge	1.106	1.117	1.724
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.295	11.038	9.077
Abschreibungen auf Finanzanlagen	35	14	28.900
Finanzergebnis	-11.155	-7.868	-33.665
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit***	42.824	56.257	---
Außerordentliche Erträge***	0	3.592	0
Außerordentliche Aufwendungen**	0	71.388	0
Außerordentliches Ergebnis***	0	-67.797	0
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	975	3.261	5.505
Ergebnis nach Steuern	---	---	38.082
sonstige Steuern	1.425	1.564	1.409
Zwischenergebnis	40.424	-16.366	36.672
abgeführter Gewinn	37.261	0	31.972
Verlustübernahme	0	16.366	0
Jahresergebnis	3.163	0	4.700
Rücklagenzuführung	3.163	0	4.700
Bilanzergebnis	0	0	0

* Umsatzerlöse sind netto (ohne Strom- und Gassteuer) ausgewiesen

** Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

*** entfällt ab 2016

Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG)

Duisburger Verkehrsgesellschaft AG

Bungertstraße 27
47053 DuisburgTelefon 0203 / 604-0
Telefax 0203 / 604-2900
www.dvg-duisburg.de**Vorstand:**Herr Marcus Oliver Wittig (Vorsitzender)
Herr David Karpathy (bis 30.09.2016)
Herr Axel Prasch (ab 01.10.2016)
Herr Klaus-Peter Wandelenus**Aufsichtsrat:**Ratsherr Herbert Mettler (Vorsitzender)
Ratsherr Dieter Lieske (stellv. Vorsitzender)
Herr Heiko Blumenthal
Ratsherr Jürgen Edel
Ratsherr Mirze Edis
Ratsherr Frank Heidenreich
Ratsherr Sait Keles
Ratsherr Elmar Klein**Arbeitnehmervertreter:**Herr Karl-Heinz Staniewski (stellv. Vorsitzender)
Herr Georg Fromm
Herr Michael Hickmann
Herr Thomas Keuer
Herr Volker Rayen
Herr Volker Richter (bis 31.03.2016)
Frau Kerstin Schütte (ab 25.08.2016)
Herr Michael Wischnewski (ab 06.02.2016)**Jahr der Gründung:**

1940

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital Es ist eingeteilt in 14.000 Namensaktien.	14.000.000 DM (7.158.086 Euro)	
<u>Davon</u>		
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	10.360.000 DM (5.296.984 Euro)	74,0 %
Stadt Duisburg	3.612.000 DM (1.846.786 Euro)	25,8 %
Stadt Dinslaken	14.000 DM (7.158 Euro)	0,1 %
Kreis Wesel	14.000 DM (7.158 Euro)	0,1 %

Beteiligungen der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	davon Anteil
Via Verkehrsgesellschaft mbH (bis 31.12.2016)	100.000 Euro	34,0 %
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Ver- kehrsbetriebe (BEKA) mbH	378.270 Euro	0,4 %

Konzernbeziehungen

Die DVG ist mit der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH als verbunden im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB anzusehen. Sie wird in den von der DVV aufgestellten Konzernabschluss einbezogen.

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung von Verkehrsaufgaben jeder Art, insbesondere des öffentlichen Nahverkehrs. Daneben kann die Gesellschaft ähnliche ihr von der Stadt Duisburg übertragene Aufgaben wahrnehmen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmensstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die DVG erfüllt ihre Aufgabe als Nahverkehrsdienstleister im Linien-, Auftrags- und Sonderverkehr, darüber hinaus wird die Infrastruktur (z. B. Schienenstrecken, Haltestellen) betreut und die Verkehrsüberwachung und -disposition für den gesamten öffentlichen Nahverkehr in Duisburg wahrgenommen. Insgesamt werden 36 Linien bedient, davon 9 als Gemeinschaftslinien mit benachbarten Verkehrsunternehmen (NIAG; STOAG; Rheinbahn) betrieben.

Grenzüberschreitender Nahverkehr besteht zu den Städten Oberhausen, Mülheim, Düsseldorf, Krefeld, Moers und Dinslaken.

	2014	2015	2016
Nutzkilometer (in Mio. km)	13,7	13,6	13,5
Platzkilometer (in Mio. km)	1.596,6	1.568,6	1.563,9
Beförderte Personen (in Mio. Personen)	63,3	61,6	63,1

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

	2013	2014	2016
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in % *	negativ	negativ	Negativ
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	70	92	159
- Personalaufwandsquote in %	39	35	34
- Materialaufwandsquote in %	74	70	83
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR *	-30.518	-31.442	-26.570
Anlagendeckung in %	56	59	80
Eigenkapitalquote in %	28	31	39
Investitionsvolumen in TEUR	2.311	15.463	15.030
* Die Kennzahl wurde abweichend von der im Beteiligungsbericht generell angewandten Berechnungsmethode errechnet. hier: Jahresergebnis <u>vor</u> Verlustübernahme.			
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer *			
▪ Stammpersonal	817	716	695
▪ Auszubildende	804	705	683
	13	11	12
* ab 2016 andere Berechnungsgrundlage			

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Verlustabdeckung der DVG erfolgt über die Holdinggesellschaft Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (siehe DVV) auf Basis der EU-konformen Finanzierungsrichtlinie des Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR).

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	62.786	70.026	72.253
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	5
- Sachanlagen	57.207	64.483	71.942
- Finanzanlagen	5.578	5.543	305
Umlaufvermögen	61.955	62.487	76.487
- Vorräte	10	7	5.101
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.980	61.972	70.755
- Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
- Liquide Mittel	964	508	631
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	711	12	12
Bilanzsumme	125.451	132.525	148.751
Passiva			
Eigenkapital	35.465	41.465	57.465
- Gezeichnetes Kapital	7.158	7.158	7.158
- Kapitalrücklage	26.900	32.900	48.900
- Gewinnrücklagen	1.407	1.407	1.407
- Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	0
- Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	40.306	39.495	38.943
Verbindlichkeiten	49.482	51.319	52.071
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	199	245	273
Bilanzsumme	125.451	132.525	148.751

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	55.909	65.157	110.600
Bestandsveränderungen	0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	1	0	0
sonstige betriebliche Erträge	55.710	52.463	10.479
Summe der betrieblichen Erträge	111.619	117.620	121.079
Materialaufwendungen	82.784	82.767	100.953
Personalaufwendungen	43.471	41.296	41.389
bilanzielle Abschreibungen	6.458	6.240	7.304
sonstige betriebliche Aufwendungen	18.116	19.763	4.654
Summe der betrieblichen Aufwendungen	150.829	150.066	154.300
Betriebliches Ergebnis	-39.210	-32.446	-33.221
Ergebnis aus den Beteiligungen	35	21	141
Zinsen und ähnliche Erträge	1.795	1.529	1.441
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.029	3.322	1.543
Finanzergebnis	-1.234	-1.793	-102
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	-40.408	-34.218	---
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	0	0	0
Ergebnis nach Steuern	---	---	-33.182
sonstige Steuern	272	220	139
Ordentliches Ergebnis	-40.680	-34.438	-33.321
Außerordentliche Erträge**	0	0	---
Außerordentliche Aufwendungen**	0	2.433	---
Außerordentliches Ergebnis**	0	-2.433	---
Ergebnis vor Verlustübernahme	-40.680	-36.871	-33.321
Erträge aus Verlustübernahme	40.680	36.871	33.321
Jahresergebnis	0	0	0

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

** entfällt ab 2016

Duisburg Kontor GmbH (DK)

Duisburg Kontor GmbH (bis 31.12.2015 FrischeKontor GmbH)

Landfermannstraße 6
47051 Duisburg

Telefon 0203 / 30525-0
Telefax 0203 / 30525-25
www.duisburgkontor.de

**Geschäftsführung:**

Herr Peter Joppa
Herr Beigeordneter Thomas Krützberg (ab 01.01.2016)

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter:

Herr Bürgermeister Manfred Osenger (Vorsitzender)
Frau Beigeordnete Dr. Daniela Lesmeister (ab 01.03.2016)
Ratsfrau Gertrud Bettges
Ratsherr Wolfgang Bißling
Ratsfrau Betül Cerrah
Ratsherr Joachim Hajdenik
Ratsfrau Ellen Pflug
Ratsfrau Iris Seeligmann-Pfennings
Ratsfrau Britta Söntgerath
Ratsfrau Susanne Zander

Arbeitnehmersvertre-
ter:

Frau Brigitte Heinecke
Frau Ingrid Balzer

Jahr der Gründung:

1987

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital 5.794.828,79 Euro

davon

Stadt Duisburg	5.794.828,79 Euro	100 %
----------------	-------------------	-------

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung

- eines Fleischzentrums sowie aller damit verbundenen betrieblichen Tätigkeiten zur Deckung des Bedarfs mit einwandfreiem Fleisch und kühlbedürftigen Lebensmitteln,
- eines Großmarktes sowie aller damit verbundenen Tätigkeiten zur Versorgung mit frischen und konservierten Erzeugnissen der Landwirtschaft und des Gartenbaus sowie sonstiger Waren,
- von Wochenmärkten in Duisburg als öffentliche Einrichtung
- von Veranstaltungen im städtischen Interesse

Darüber hinaus werden im Interesse der Stadt Duisburg liegende Tourismus- und Marketingmaßnahmen durchgeführt.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK der Stadt Duisburg seit dem Wirtschaftsjahr 2011 an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die Duisburg Kontor GmbH betreibt das Fleischzentrum und den Großmarkt, außerdem führt sie die Wochenmärkte und den Marina-Markt durch.

Die Gesellschaft führt auch Veranstaltungen im Interesse der Stadt Duisburg durch (Beecker Kirmes, Weihnachtsmarkt, Matjesfest u.a.). Zur Förderung und Unterstützung der touristischen Qualitäten der Stadt Duisburg informiert die Abteilung Tourismus Besucher und Gäste über alle Einrichtungen und Angebote, vermittelt Hotelzimmer, organisiert Stadtrundfahrten und Themenführungen und präsentiert die Stadt auf Tagungen, Messen und Kongressen. Mit der Tourist Information (ehemals RUHR.VISITORCENTER) wird die touristische Anlaufstelle für Bürger und Besucher der Stadt betrieben, in der auch Eintrittskarten sowie Merchandising-Artikel verkauft werden.

	2014	2015	2016
Wochenmärkte	30	30	29
Mieter Großmarkt	36	34	30
Mieter Fleischzentrum	21	24	26
Veranstaltungen	10	12	13

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2014	2015	2016
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in %	0	0	0
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	113	117	87
- Personalaufwandsquote in %	33	33	55
- Materialaufwandsquote in %	37	37	39
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	408	101	113
Anlagendeckung in %	70	67	64
Eigenkapitalquote in %	58	58	55

Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	353	235	627
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	40	41	65
Stammpersonal	39	41	65
Auszubildende	1	0	0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

- Tourismus- und Marketingmaßnahmen; Verlustübernahme durch Stadt Duisburg 686 TEUR.
- Reinigung der Wochenmarktplächen durch die WBD-AÖR. Jahresbetrag ca. 280 TEUR.
- Reinigung des Großmarktes durch die SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH.
- Verpachtung von Teilflächen des Fleischzentrums durch IMD. Jahresbetrag ab 2013 rd. 87 TEUR.

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	8.662	8.437	8.639
- Immaterielle Vermögensgegenstände	21	12	124
- Sachanlagen	8.641	8.425	8.516
Umlaufvermögen	1.458	1.310	1.353
- Vorräte	66	75	93
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	277	318	693
- Liquide Mittel	1.116	917	567
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	18	9	6
Aktive latente Steuern	208	0	0
Bilanzsumme	10.347	9.756	9.998
Passiva			
Eigenkapital	6.049	5.630	5.498
- Gezeichnetes Kapital	5.795	5.795	5.795
- Kapitalrücklage	333	333	873
- Gewinn- / Verlustvortrag	56	-79	-497
- Jahresergebnis	-135	-418	-672
Sonderposten	1.580	1.533	1.486
- Sonderposten für Zuschüsse	1.580	1.533	1.486
Rückstellungen	551	658	926
Verbindlichkeiten	2.161	1.927	2.084
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6	8	3
Bilanzsumme	10.347	9.756	9.998

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015*	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.426	4.739	5.636
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	78	120	146
Summe der betrieblichen Erträge	4.503	4.860	5.782
Materialaufwendungen	1.654	1.786	1.908
Personalaufwendungen	1.478	1.617	2.674
bilanzielle Abschreibungen	491	460	564
sonstige betriebliche Aufwendungen	837	1.021	1.790
Summe der betrieblichen Aufwendungen	4.459	4.884	6.936
Betriebliches Ergebnis	44	-24	-1.155
Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	130	113	129
Finanzergebnis	-128	-113	-129
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	-12	208	0
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	3	3	0
Außerordentliches Ergebnis	-3	-3	0
Ergebnis nach Steuern	-	-348	-1.283
sonstige Steuern	60	70	75
Jahresergebnis vor Zuschuss	-135	-418	-1.358
Zuschuss der Stadt Duisburg	0	0	686
Gewinnverwendung	0	0	0
Bilanzergebnis	-135	-418	-672

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet. Der Vorjahresausweis (Geschäftsjahr 2015) wurde ebenfalls entsprechend angepasst.

Duisburger Hafen AG (duisport)

Duisburger Hafen AG

Alte Ruhrorter Straße 42 - 52
47119 Duisburg

Telefon 0203 / 803-1
Telefax 0203 / 803-436
www.duisport.de



Vorstand:

Herr Erich Staake (Vorsitzender)
Herr Prof. Thomas Schlipköther
Herr Markus Bangen

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter:

Herr Oberbürgermeister Sören Link (stellv. Vorsitzender)
Ratsherr Thomas Susen
Ratsherr Udo Vohl

weitere Vertreter:

Herr Michael von der Mühlen (Vorsitzender)
Herr Jörg Hansen (stellv. Vorsitzender)
Herr Torsten Burmester
Herr Ekhart Maatz (bis 22.06.2016, ruhendes Mandat)
Frau Susanne Pollmeier
Herr Winfried Pudenz (ab 22.06.2016, ruhendes Mandat)
Frau Kirsten Stecken

Arbeitnehmervertreter:

Frau Ursula Lindenhofer (stellv. Vorsitzende)
Frau Heidi Batkowski
Herr Ulrich Brottmann
Herr Bernhard Waltenberg

Jahr der Gründung:

1926

Beteiligungsverhältnisse

Grundkapital
Es ist eingeteilt in 46.020 Stückaktien. 46.020.000 Euro

davon

Land NRW über Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes NRW mbH 30.680.000 Euro 66,7 %

Stadt Duisburg 15.340.000 Euro 33,3 %

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft

Gezeichnetes Kapital

davon Anteil

Verbundene Unternehmen

Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH 260.000,00 Euro 100,0 %

duisport agency GmbH 260.000,00 Euro 100,0 %

duisport rail GmbH 100.000,00 Euro 100,0 %

duisport consult GmbH 100.000,00 Euro 100,0 %

dfl duisport facility logistics GmbH 50.000,00 Euro 100,0 %

Grundstücksgesellschaft Südhafen mbH 25.000,00 Euro 100,0 %

LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH 25.564,60 Euro 100,0 %

dpl Chemnitz GmbH 200.000,00 Euro 90,0 %

duisport packing logistics India Pvt. Ltd. 140.245,57 Euro 76,0 %

duisport packing logistics GmbH 500.000,00 Euro 74,9 %

dpl International N. V. 62.000,00 Euro 100,0 %

duisport industrial packing service (Wuxi) Co. Ltd. 911.883,75 Euro 100,0 %

dpl Weinzierl Verpackungen GmbH 100.000,00 Euro 74,9 %

Heavylift Terminal Duisburg GmbH 100.000,00 Euro 67,6 %

Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH 25.000,00 Euro 66,0 %

MASSLOG GmbH 50.000,00 Euro 30,0 %

Weinzierl Beteiligungs-GmbH	25.000,00 Euro	50,0 % + 1 Anteil
Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG	20.000,00 Euro	50,0 % + 1 Anteil
Omnipack GmbH	25.000,00 Euro	50,0 % + 1 Anteil
IPS Integrated Project Services GmbH	400.000,00 Euro	50,0 %
Tarlog GmbH	100.000,00 Euro	50,0 %
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG (Kommanditistin)	270.000,00 Euro	50,0 %
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH	30.000,00 Euro	50,0 %

Beteiligungen

dev.log GmbH	100.000,00 Euro	50,0 %
logport ruhr GmbH	100.000,00 Euro	50,0 %
DuisPortAlliance GmbH	100.000,00 Euro	50,0 %
BREEZE Industrial Packing GmbH	25.000,00 Euro	50,0 %
Railport Terminal Isletmeleri A.S.	135.135,14 Euro	33,0 %
E.I.L.S. Emballages Industriels Logistique Services SAS	100.000,00 Euro	29,0 %
Distri Rail B.V.	18.000,00 Euro	24,9 %
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH	500.000,00 Euro	24,0 %
Duisburg Trimodal Terminal GmbH	250.000,00 Euro	20,0 %
Antwerp Gateway N.V.	17.900.000,00 Euro	10,0 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks (AG)

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Häfen einschließlich aller Nebenanlagen und Bahnanlagen sowie die Vermietung und Verpachtung von Grundstücken, baulichen Anlagen und die Bestellung von Erbbaurechten.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK des Landes Nordrhein-Westfalen an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte (duisport-Gruppe)

Die Duisburger Hafen AG ist Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens. Die duisport-Gruppe bietet für den Hafen und Logistikstandort Full Service-Pakete in den Bereichen Infra- und Suprastruktur inklusive Ansiedlungsmanagement an. Logistische Dienstleistungen in Ergänzung zum Angebotsportfolio der Hafenkunden vervollständigen das eigene Leistungsspektrum. Als Partner der Logistikwirtschaft leistet die duisport-Gruppe Beiträge zur Optimierung von Transportketten. Übergeordnetes Ziel ist der weitere Ausbau Duisburgs als Hinterlandhub für die Seehäfen und als Gateway für Güterverkehre nach Zentraleuropa.

Mehr als 300 logistikorientierte Unternehmen sind im Duisburger Hafen ansässig. Insgesamt hängen in Duisburg rd. 45.000 Arbeitsplätze vom Hafen ab.

Größe des Hafens: Grundfläche 1.400 ha, 21 Hafenbecken mit über 180 ha Wasserfläche, 37 km Uferlänge, davon 16 km Umschlagufer mit Gleisanschluss.

Leistungen Güterumschlag - Mio. Tonnen -	2014	2015	2016	Veränderung	
				absolut	in %
Schiffsverkehr	15,6	15,6	16,2	0,6	+4%
Bahnverkehr	17,0	19,1	17,6	-1,5	-8%
Gesamtumschlag Schiff und Bahn	32,6	34,7	33,8	-0,9	-3%
Zu- und Nachlauf per LKW	32,0	33,8	33,0	-0,8	-2%
Gesamtgüterumschlag	64,6	68,5	66,8	-1,7	-2%

Wichtige Unternehmensverträge

Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge bestehen im Berichtsjahr mit den Tochtergesellschaften dpl Chemnitz GmbH, Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, dfl duisport facility logistics GmbH, duisport rail GmbH und duisport agency GmbH.

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	250.122	257.270	260.591
- Immaterielle Vermögensgegenstände	267	293	557
- Sachanlagen	73.830	74.981	73.587
- Finanzanlagen	176.025	181.996	186.447
Umlaufvermögen	21.540	18.086	32.456
- Vorräte	57	11	6
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.751	10.839	10.199
- Liquide Mittel	11.732	7.236	22.251
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	49	48	82
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	0	0	0
Bilanzsumme	271.711	275.404	293.128
Passiva			
Eigenkapital	95.446	100.873	106.660
- Gezeichnetes Kapital	46.020	46.020	46.020
- Kapitalrücklage	1.534	1.534	1.534
- Gewinnrücklage / gesetzliche Rücklage	37.405	43.155	48.582
- andere Gewinnrücklagen	1.137	1.137	1.137
- Bilanzergebnis	9.350	9.027	9.387
Sonderposten	19.501	19.438	19.438
- Sonderposten mit Rücklageanteil	19.501	19.438	19.438
Rückstellungen	26.058	27.189	29.069
Verbindlichkeiten	130.330	127.602	137.849
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	377	303	112
Bilanzsumme	271.711	275.404	293.128

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	30.532	32.406	39.367
andere aktivierte Eigenleistungen	38	-49	0
sonstige betriebliche Erträge	8.269	11.734	4.394
Summe der betrieblichen Erträge	38.838	44.091	43.761
Materialaufwendungen	1.480	1.387	3.618
Personalaufwendungen	13.612	13.646	13.957
bilanzielle Abschreibungen	2.930	3.665	2.943
sonstige betriebliche Aufwendungen	19.007	22.642	19.039
Summe der betrieblichen Aufwendungen	37.029	41.341	39.556
Betriebliches Ergebnis	1.809	2.750	4.205
Ergebnis aus den Beteiligungen	10.599	10.188	10.060
Zinsen und ähnliche Erträge	468	367	349
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.208	7.167	7.076
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.109	5.718	5.313
Finanzergebnis	1.567	1.816	2.112
Abschreibungen auf Finanzanlagen	306	289	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	13.669	14.465	---
Außerordentliches Ergebnis**	0	0	---
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	3.696	4.756	6.111
Ergebnis nach Steuern	---	---	10.266
sonstige Steuern	622	682	879
Jahresergebnis	9.350	9.027	9.387
Gewinnvortrag	7.379	9.350	9.027
Gewinnausschüttung an Gesellschafter	3.000	3.600	3.600
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	4.379	5.750	5.427
Bilanzergebnis	9.350	9.027	9.387

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

** entfällt ab 2016

Konzernbeziehungen

Die Duisburger Hafen AG stellt gem. § 290 HGB einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf. Zum Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen gehören neben der Duisburger Hafen AG 22 Gesellschaften:

- o voll konsolidiert:
 - Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH
 - duisport agency GmbH
 - dfl duisport facility logistics GmbH
 - duisport rail GmbH
 - LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH
 - Grundstücksgesellschaft Südhafen mbH
 - duisport consult GmbH
 - dpl Chemnitz GmbH
 - duisport packing logistics India Pvt Ltd
 - duisport packing logistics GmbH
 - dpl International N. V.
 - duisport industrial packing service (Wuxi) Co. Ltd
 - Heavylift Terminal Duisburg GmbH
 - dpl Weinzierl Verpackungen GmbH
 - Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH
 - Weinzierl Beteiligungs-GmbH
 - Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG
 - Omnipack GmbH
 - Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG
 - Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH
 - IPS Integrated Project Services GmbH
 - Tarlog GmbH
- o quotaal einbezogene Gesellschaft:
 - logport ruhr GmbH
 - dev.log GmbH
 - DuisPortAlliance GmbH
 - BREEZE Industrial Packing GmbH
 - Verpackungsgemeinschaft Dirmayr-dpl Weinzierl Verpackungen (ARGE Dirmayr)
- o at equity einbezogen:
 - DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH
 - Distri Rail B.V.
 - E.I.L.S. Emballages Industriels Logistique Service SAS

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen – Konzern	2014	2015	2016
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in %	8	8	8
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	231	235	243
- Personalaufwandsquote in %	22	21	21
- Materialaufwandsquote in %	38	41	42
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	29.560	26.782	35.718
Anlagendeckung in %	43	44	47
Eigenkapitalquote in %	37	38	37
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	15.059	12.325	16.510

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	2014	2015	2016
Stammpersonal			
▪ Duisburger Hafen AG	182	179	184
▪ duisport rail GmbH	40	49	56
▪ duisport agency GmbH	42	42	43
▪ dfl duisport facility logistics GmbH	83	98	96
▪ Tarlog	31	29	27
▪ UTM GmbH & Co. KG	21	22	23
▪ LOGPORT	0	0	11
▪ duisport packing logistics GmbH	201	194	182
▪ dpl Chemnitz GmbH	63	68	72
▪ dpl Weinzierl	58	63	72
▪ dpl Wuxi	23	7	5
▪ dpl India	5	5	6
▪ IPS	6	6	7
▪ Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG	54	61	54
▪ Omnipack GmbH	14	18	19
▪ Breeze	0	15	18
Beschäftigte im Konzern	823	856	875
▪ darin enthaltene Auszubildende	31	33	36

Die übrigen konsolidierten Gesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal.

Bilanz Konzern

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	291.383	296.185	294.802
- Immaterielle Vermögensgegenstände	9.206	8.259	7.377
- Sachanlagen	274.005	271.430	270.829
- Finanzanlagen	8.172	16.496	16.596
Umlaufvermögen	51.698	52.348	76.539
- Vorräte	5.965	8.522	14.485
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.797	31.977	32.138
- Liquide Mittel	15.935	11.849	29.916
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	365	331	311
Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	279	248	164
Bilanzsumme	343.725	349.112	371.816
Passiva			
Eigenkapital	125.419	131.726	138.071
- Gezeichnetes Kapital	46.020	46.020	46.020
- Kapitalrücklage	1.534	1.534	1.534
- Gewinnrücklagen	62.885	68.901	75.410
- Bilanzergebnis	9.350	9.027	9.387
- Ausgleichsposten für Anteile Dritter	5.630	6.245	5.719
Passiver Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	21.330	30.234	30.234
Sonderposten	24	0	0
- Sonderposten mit Rücklageanteil	24	0	0
Rückstellungen	47.375	50.027	58.919
Verbindlichkeiten	155.691	152.569	160.301
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.224	2.160	2.607
Passive latente Steuern	12.971	12.600	11.887
Bilanzsumme	343.725	349.112	371.816

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	183.023	193.700	203.862
Bestandsveränderungen	309	1.251	1.444
andere aktivierte Eigenleistungen	8	0	165
sonstige betriebliche Erträge	4.144	6.930	7.326
Summe der betrieblichen Erträge	187.484	201.882	212.797
Materialaufwendungen	71.149	82.321	89.220
Personalaufwendungen	41.094	43.078	43.924
bilanzielle Abschreibungen	13.344	14.630	17.641
sonstige betriebliche Aufwendungen	39.194	38.059	37.956
Summe der betrieblichen Aufwendungen	164.780	178.088	188.741
Betriebliches Ergebnis	22.704	23.794	24.057
Ergebnis aus den Beteiligungen	382	428	559
Erträge Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	343	500	444
Zinsen und ähnliche Erträge	195	146	353
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.668	7.455	6.142
Finanzergebnis	-7.130	-6.810	-5.345
Abschreibungen auf Finanzanlagen	306	289	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	15.649	17.124	---
Außerordentliches Ergebnis**	0	0	---
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	4.339	5.135	6.618
Ergebnis nach Steuern	---	---	12.651
sonstige Steuern	1.199	1.501	1.858
Jahresergebnis	10.111	10.488	10.793
Ergebnisvortrag	0	0	0
auf andere Gesellschafter entfallender Verlust/ Gewinn	-671	-557	-940
Veränderung der Konzernrücklagen	-90	-904	-466
Bilanzergebnis	9.350	9.027	9.387

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

** entfällt ab 2016

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - Anstalt des öffentlichen Rechts (WBD-AÖR)

Wirtschaftsbetriebe Duisburg –
Anstalt des öffentlichen Rechts

Schifferstr.190
47059 Duisburg

Telefon 0203 / 283-3000
Telefax 0203 / 283-4484
www.wb-duisburg.de



Jeden Tag. Gerne.

Vorstand: Herr Thomas Patermann (Sprecher des Vorstands)
Herr Uwe Linsen

Verwaltungsrat: Herr Beigeordneter Carsten Tum (Vorsitzender)
Ratsherr Sebastian Haak
Ratsherr Manfred Kaiser
Ratsherr Sait Keles
Ratsfrau Sylvia Linn
Ratsherr Mario Malonn
Ratsherr Klaus Mönnicks
Ratsfrau Elke Patz
Ratsherr Bruno Sagurna
Ratsherr Thomas Susen
Ratsfrau Angelika Wagner
Herr Thomas Wolters

Jahr der Gründung: 2007

Rechtsform

Bis 31.12.2006 waren die Wirtschaftsbetriebe Duisburg ein organisatorisch und wirtschaftlich eigenständiger Betrieb der Stadt Duisburg ohne Rechtspersönlichkeit und wurden nach der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2007 ist die eigenbetriebsähnliche Einrichtung in eine Anstalt öffentlichen Rechts umgewandelt worden.

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	128.000.000 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	128.000.000 Euro	100,0 %

Beteiligungen der Anstalt

Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH	100.000 Euro	100,0 %
Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH	26.000 Euro	100,0 %
Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH	255.646 Euro	35,8 %
SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH	26.000 Euro	51,0 %
DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH	27.000 Euro	33,3 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR nehmen folgende Aufgaben wahr:

- a) die Abfallwirtschaft im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes vom 6. Oktober 1994
- b) die Stadtentwässerung
- c) die Stadtreinigung einschließlich Winterdienst
- d) die Unterhaltung der städtischen Grünflächen
- e) den Betrieb der Friedhöfe und des Krematoriums
- f) die Pflege der gesamten städtischen Infrastruktur wie Straßen, Wege, Plätze, Brückenbauwerke und Verkehrssignalanlagen
- g) die Gewässerunterhaltung einschließlich des Gewässerausbaus sowie den Ausgleich der Wasserführung
- h) den Hochwasserschutz
- i) Ausbildung, Qualifizierung, Fortbildung und Umschulung sowie die Unterstützung jeglicher Art von sonst arbeitslosen jungen Menschen, Langzeitarbeitslosen und Sozialhilfeempfängern auf dem regionalen Arbeitsmarkt

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR orientieren sich stets an den vom Rat der Stadt Duisburg beschlossenen umweltpolitischen Zielsetzungen und Vorgaben. Ziel der Wirtschaftsbetriebe ist - im Interesse der Gebührenzahler und/oder Nutzer der Leistungsangebote der Wirtschaftsbetriebe - eine wirtschaftliche Betriebsführung der vorgenannten Aufgabenbereiche.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR wendet den PCGK der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

	2014	2015	2016
Fahrbahn- und Gehwegreinigung (Kehr-km)	332.050	331.800	331.870
Abfall: Hausmüll inkl. Sperrmüll (t)	133.155	133.137	133.306
Kanalnetzlänge (km)	1.484	1.480	1.476
Bestattungen (Anzahl)	3.522	3.743	3.631

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2014	2015	2016
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in %	3	-8	6
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	149	154	153
- Personalaufwandsquote in %	33	29	33
- Materialaufwandsquote in %	40	34	36
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	32.900	41.568	38.908
Anlagendeckung in %	25	24	25
Eigenkapitalquote in %	24	22	23
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	32.982	29.705	30.205

	2014	2015	2016
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	1.574	1.567	1.588
Stammpersonal	1.514	1.512	1.527
Auszubildende	60	55	61

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Duisburg entrichtet für die Stadtreinigung den gesetzlich vorgegebenen Pflichtanteil zzgl. einer Pauschalerstattung für weitere Leistungen im Auftrag der Stadt Duisburg sowie für die Straßenentwässerung einschließlich des Gewässerausbaus Leistungsentgelte.

Für die Bereiche Friedhöfe, Infrastrukturen, Grünpflege, Hochwasserschutz sowie Werkstätten werden von der Stadt Duisburg leistungsbezogene Betriebskostenzuschüsse auf Basis von Betriebsführungs- und Leistungsverträgen geleistet.

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	704.263	687.039	686.589
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1.343	1.405	1.243
- Sachanlagen	681.929	682.297	682.057
- Finanzanlagen	20.991	3.337	3.289
Umlaufvermögen	39.087	63.939	67.344
- Vorräte	2.083	2.615	2.785
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	30.672	49.701	58.871
- Liquide Mittel	6.333	11.623	5.688
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	618	259	233
Bilanzsumme	743.969	751.237	754.166
Passiva			
Eigenkapital	179.357	164.308	171.769
- Gezeichnetes Kapital	128.000	128.000	128.000
- Kapitalrücklage	29.306	11.753	11.753
- Gewinnrücklagen	15.882	20.052	22.195
- Jahresergebnis/Bilanzgewinn	6.170	4.504	9.822
Sonderposten	77.758	76.267	74.446
- Sonderposten für Zuschüsse	77.758	76.267	74.446
Rückstellungen	31.936	59.547	65.842
Verbindlichkeiten	454.668	450.933	442.031
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	250	182	78
Bilanzsumme	743.969	751.237	754.166

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	224.991	232.518	233.465
Bestandsveränderungen	18	29	-77
andere aktivierte Eigenleistungen	3.393	3.469	4.494
sonstige betriebliche Erträge	10.339	41.753	14.208
Summe der betrieblichen Erträge	238.741	277.769	252.090
Materialaufwendungen	94.811	95.557	91.083
Personalaufwendungen	77.889	81.814	82.477
bilanzielle Abschreibungen	27.812	31.996	29.029
sonstige betriebliche Aufwendungen	16.173	48.736	26.586
Summe der betrieblichen Aufwendungen	216.686	258.102	229.175
Betriebliches Ergebnis	22.055	19.667	22.916
Ergebnis aus den Beteiligungen	118	376	301
Zinsen und ähnliche Erträge	119	102	107
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15.764	15.318	13.043
Finanzergebnis	-15.645	-15.216	-12.936
Abschreibung auf Finanzanlagen	0	17.553	0
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	213	163	299
Ergebnis nach Steuern	-	-12.890	9.982
sonstige Steuern	145	159	160
Jahresergebnis	6.170	-13.049	9.822
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	17.553	0
Bilanzergebnis	6.170	4.504	9.822
Nachrichtl.: Gewinnverwendung	2.000	2.000	3.421

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH (GMVA)

Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage Niederrhein GmbH

Liricher Straße 121
46049 OberhausenTelefon 0208 / 8594-0
Telefax 0208 / 8594-210
www.gmva.de**Geschäftsführung:**Herr Ingo Schellenberger
Frau Dr. Angela Sabac-el-Cher
Frau Michaela Schröder**Aufsichtsrat:**

städtische Vertreter:

Ratsherr Rainer Enzweiler (Vorsitzender)
Ratsherr Werner von Häfen (stellv. Vorsitzender)
Herr Thomas Patermann
Ratsherr Manfred Slykers
Ratsherr Thomas Susen
Ratsherr Carsten Vüllings

weitere Vertreter:

Herr Stadtverordneter Wolfgang Große Brömer (stellv. Vorsitzender)
Herr Guido Hanning (stellv. Vorsitzender)
Herr Beigeordneter Frank Motschull
Herr Stadtverordneter Frank Bandel
Herr Dr. Ansgar Fendel
Herr Dr. Johannes-Gerhard Foppe
Herr Jürgen Mauthe
Herr Thomas Maaßen
Herr Markus F. Schmidt
Herr Reiner Schwolow
Herr Wolfgang Steinberg
Herr Karsten Woidtke

Arbeitnehmervertreter:

Herr Helmut Küster
Herr Stefan Linden

Jahr der Gründung:

1984

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	255.646 Euro	
<u>davon</u>		
Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR (bis 29.12.2007 Stadt Duisburg)	91.572 Euro	35,8 %
STOAG Stadtwerke Oberhausen AG (bis 18.12.2008 Stadt Oberhausen)	38.807 Euro	15,2 %
Remondis Kommunale Dienste West GmbH & Co. KG	125.267 Euro	49,0 %

Beteiligungen der Gesellschaft

GMVA Verwaltungs-GmbH	25.000 Euro	100 %
GMVA GmbH & Co. KG (Kommanditistin)	1.000.000 Euro	100 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft sind die Errichtung und der Betrieb von Abfallentsorgungsanlagen. Dabei ist sie verpflichtet, vorrangig sämtliche in den Städten Duisburg und Oberhausen anfallenden und von diesen Städten angelieferten Abfälle im Rahmen ihrer technischen Möglichkeiten zur Entsorgung anzunehmen. Die Abfallentsorgung durch die Gesellschaft dient vorrangig der Erfüllung des gesetzlichen Auftrages der an der Gesellschaft beteiligten Städte zur Abfallentsorgung nach Maßgabe der jeweils geltenden kommunalen Abfallentsorgungssatzungen. Beim Betrieb der Anlage sind die gesetzlichen Ziele der Abfallentsorgung nach den für die Abfallentsorgung erlassenen Gesetzen und Verordnungen in der jeweils gültigen Fassung, der Immissionsschutzgesetzgebung sowie die im Einzelfall festgesetzten Auflagen und Bedingungen einzuhalten.

Die Betriebsbereiche gliedern sich wie folgt:

- Müllanlieferung und -beseitigung
- Reststoffanfall, -verwertung und -beseitigung
- Dampferzeugung und -abgabe
- Stromerzeugung und -abgabe

Zum 02.12.2013 gründete die GMVA die Kommanditgesellschaft GMVA GmbH & Co. KG mit einer Hafteinlage von 1 Mio. EUR zusammen mit der persönlich haftenden GMVA Verwaltungs-GmbH als Organgesellschaft mit einer Haftungseinlage von 25 TEUR.

Die GMVA fungiert seit dem 01.01.2014 als Unterauftragnehmerin der GMVA GmbH & Co. KG für die Verwertung bzw. Beseitigung der von den Städten Duisburg und Oberhausen angelieferten Abfälle.

Die Beschlüsse zur Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2016 wurden am 04.12.2017 durch den Verwaltungsrat der WBD-AöR gefasst.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die GMVA wendet den PCGK aufgrund ihrer Beteiligungsstruktur nicht an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

	2014	2015	2016
Entsorgung			
Müllaufkommen (Tsd. t)	698,0	710,9	727,8
davon kommunale Gesellschafter (Tsd. t)	205,9	204,6	205,1
Abfallverbrennung (Tsd. t)	694,3	709,1	729,1
Energetische Verwertung			
Dampferzeugung (Tsd. t)	2.199,0	2.286,2	2.341,6
Stromerzeugung (GWh)	409,9	412,3	416,9

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2014	2015	2016
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in %	19	-7	30
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	383	324	343
- Personalaufwandsquote in %	17	21	19
- Materialaufwandsquote in %	30	29	26
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	27.117	-4.889	27.453
Anlagendeckung in %	23	28	37
Eigenkapitalquote in %	12	11	14
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	1.086	2.168	1.794
Müllverbrennung pro Std. in t	22,2	22,3	22,4
Anteil der Verbrennung am Müllaufkommen in %	100	100	100
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	198	190	187
Stammpersonal	189	182	180
Auszubildende	9	8	7

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	83.314	65.107	49.862
- Immaterielle Vermögensgegenstände	16	11	20
- Sachanlagen	82.246	64.044	48.776
- Finanzanlagen	1.052	1.051	1.067
Umlaufvermögen	76.155	94.754	83.879
- Vorräte	6.217	6.053	5.468
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.839	17.244	23.312
- Liquide Mittel	53.100	71.457	55.099
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	141	6	317
Bilanzsumme	159.611	159.867	134.058
Passiva			
Eigenkapital	18.820	17.645	18.275
- Gezeichnetes Kapital	256	256	256
- Gewinnrücklagen	0	0	630
- Gewinn- / Verlustvortrag	14.989	18.565	17.390
- Jahresergebnis	3.575	-1.175	7.868
- Ausschüttung	0	0	7.868
Rückstellungen	28.808	4.714	7.221
Verbindlichkeiten	12.742	54.806	42.402
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	99.241	82.701	66.161
Bilanzsumme	159.611	159.867	134.058

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	75.488	61.470	64.234
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	393	821	4.301
Summe der betrieblichen Erträge	75.880	62.291	68.534
Materialaufwendungen	22.403	18.203	17.784
Personalaufwendungen	13.030	13.129	13.043
bilanzielle Abschreibungen	21.190	20.379	17.079
sonstige betriebliche Aufwendungen	13.330	10.630	10.431
Summe der betrieblichen Aufwendungen	69.953	62.341	58.337
Betriebliches Ergebnis	5.927	-50	10.197
Zinsen und ähnliche Erträge	153	46	33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	476	430	354
Finanzergebnis	-324	-384	-321
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2	4	3
Aufwendungen aus Gewerbesteuerumlage	772	0	109
Steuern und Abgaben vom Einkommen und Ertrag	1.114	604	1.736
Ergebnis nach Steuern	---	-438	8.029
sonstige Steuern	141	133	161
Jahresergebnis	3.575	-1.175	7.868
Gewinnverwendung	0	0	7.868
Bilanzergebnis	3.575	-1.175	0

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH (KWD)

Kreislaufwirtschaft Duisburg GmbH

Schifferstraße 190
47059 Duisburg

Telefon 0203 / 283 4001
Telefax 0203 / 283 4721
www.duisburg.de



Geschäftsführung:

Herr Markus Bluhm
Herr Ingo Wiele

Aufsichtsrat:

Ratsherr Thomas Susen (Vorsitzender)

städtische Vertreter:

Ratsfrau Elke Patz (stellv. Vorsitzende)
Herr Marcus Drewes
Ratsherr Sait Keles
Herr Thomas Patermann

Jahr der Gründung:

2005

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	100.000 Euro	
<u>davon</u>		
Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR	100.000 Euro	100 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Sammlung, der Transport, die Sortierung und die Verwertung von Verpackungen im Sinne der Verpackungsverordnung, und weitere Tätigkeiten der Kreislaufwirtschaft im Auftrag der WBD-AöR.

Die Leistungsschwerpunkte der Betätigung sind die für die WBD-AöR durchgeführte Glas- und LVP-Sammlung (Auftrag der dualen Systeme), die Betreuung zweier Umladen auf Betriebshöfen der WBD-AöR sowie der Containerdienst (Abwicklung von Containergeschäften von der Gestaltung von Behältern unterschiedlicher Kapazität und Größe bis hin zum Abtransport von Abfällen/Wertstoffen), ebenfalls im Auftrag der WBD-AöR.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK an.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	1.224	1.191	1.633
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
- Sachanlagen	1.224	1.191	1.633
- Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.313	1.698	1.765
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.090	1.454	1.624
- Liquide Mittel	223	245	141
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7	6	6
Bilanzsumme	2.544	2.896	3.403
Passiva			
Eigenkapital	1.875	1.951	2.186
- Gezeichnetes Kapital	100	100	100
- Kapitalrücklage	10	10	10
- Gewinn- / Verlustvortrag	1.389	1.389	1.540
- Jahresergebnis	376	452	536
Rückstellungen	332	364	320
Verbindlichkeiten	337	580	898
Bilanzsumme	2.544	2.896	3.403

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.719	5.219	5.825
sonstige betriebliche Erträge	82	57	98
Summe der betrieblichen Erträge	4.801	5.276	5.922
Materialaufwendungen	2.070	2.219	2.475
Personalaufwendungen	1.575	1.798	1.961
bilanzielle Abschreibungen	277	260	260
sonstige betriebliche Aufwendungen	292	306	333
Summe der betrieblichen Aufwendungen	4.214	4.584	5.029
Betriebliches Ergebnis	587	692	893
Zinsen und ähnliche Erträge	3	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	2
Finanzergebnis	1	1	-1
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	201	230	343
Ergebnis nach Steuern	-	464	549
sonstige Steuern	12	12	13
Jahresergebnis	376	452	536
Gewinn-/Verlustvortrag	1.389	1.389	1.540
Bilanzergebnis	1.765	1.841	2.076
Dividendenausschüttung Vorjahr	118	376	301

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH (SBD)

SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH

Schifferstraße 190
47059 DuisburgTelefon 0203 / 393985 - 80
Telefax 0203 / 393985 - 81
www.sb-duisburg.de**Geschäftsführung:**Herr Peter Thelen
Herr Karsten Woidtke**Aufsichtsrat:**

Ratsfrau Elke Patz (Vorsitzende)

städtische Vertreter:

Ratsherr Sait Keles
Herr Thomas Patermann
Ratsherr Thomas Susen
Ratsfrau Angelika Wagner

weitere Vertreter:

Herr Guido Hanning (stellv. Vorsitzender)
Herr Antonius von Hebel
Herr Jürgen Jeppel
Herr Timo Juchem**Jahr der Gründung:**

2010

Beteiligungsverhältnisse

<u>Stammkapital</u>	26.000 Euro	
<u>davon</u>		
Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR	13.260 Euro	51 %
REMONDIS Kommunale Dienst West GmbH, Bochum	12.740 Euro	49 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft sind Tätigkeiten im Bereich der Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen sowohl für private Haushalte als auch bei gewerblichen und industriellen Anfallstellen einschließlich aller hieraus resultierenden und hiermit im engen Zusammenhang stehenden Dienstleistungen wie die Sanierungsberatung und die ingenieurmäßige Begleitung der erforderlichen Sanierung (u.a. Ausschreibung, Vergabe, Abrechnung). Der Gesellschaftsgegenstand umfasst nicht die handwerkliche Durchführung der Sanierung. Gegenstand der Gesellschaft ist außerdem die Entsorgung aller auf dem Großmarkt sowie vergleichbarer Anfallstellen anfallenden Abfälle. Mit umfasst sind alle auf dem Großmarkt und den vergleichbaren Anfallstellen erforderlichen Reinigungsleistungen einschließlich des Winterdienstes.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die SBD wendet den PCGK aufgrund ihrer Beteiligungsstruktur nicht an.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	225	207	264
- Sachanlagen	225	207	264
Umlaufvermögen	385	473	591
- Vorräte	21	12	12
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	340	285	374
- Liquide Mittel	24	176	205
Bilanzsumme	610	680	854
Passiva			
Eigenkapital	270	363	515
- Gezeichnetes Kapital	26	26	26
- Gewinnrücklage	260	260	260
- Bilanzergebnis	-16	77	229
Rückstellungen	43	38	117
Verbindlichkeiten	297	280	222
Bilanzsumme	610	680	854

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.747	1.628	1.924
sonstige betriebliche Erträge	12	42	41
Summe der betrieblichen Erträge	1.759	1.670	1.965
Materialaufwendungen	922	719	885
Personalaufwendungen	296	367	405
bilanzielle Abschreibungen	128	90	119
sonstige betriebliche Aufwendungen	421	352	312
Summe der betrieblichen Aufwendungen	1.768	1.528	1.721
Betriebliches Ergebnis	-9	143	244
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	5	4
Finanzergebnis	-5	-5	-4
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	-3	40	83
Ergebnis nach Steuern	---	97	157
sonstige Steuern	5	5	4
Jahresergebnis	-16	92	152
Gewinn-/Verlustvortrag	0	-16	77
Bilanzergebnis	-16	77	229

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

Stadtmarketing, Kultur und Freizeit

Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH (DKH)

Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH

Landfermannstraße 6
47051 Duisburg

Telefon 0203 / 39306-0
Telefax 0203 / 39306-501
www.duisburgkontor.de

**Geschäftsführung:**

Herr Peter Joppa
Herr Beigeordneter Thomas Krützberg

Aufsichtsrat:

Aufgrund der neuen Satzung und der Umfirmierung/Umstrukturierung zum 01.01.2016, hat sich der Aufsichtsrat aufgelöst.

Jahr der Gründung:

Die Gesellschaft ist 2003 durch die Verschmelzung der Landschaftspark Duisburg-Nord GmbH auf die Duisburg Agentur GmbH entstanden. Gleichzeitig wurde die Firma in Duisburg Marketing GmbH umbenannt (nach der Umfirmierung zum 01.01.2016 Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH).

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	680.000 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	680.000 Euro	100 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Vermarktung von Veranstaltungsstätten auf dem Gebiet der Stadt Duisburg, insbesondere der Mercatorhalle im City-Palais sowie des Landschaftsparks Duisburg-Nord. Zum 01.01.2017 gehen ebenfalls die Glückauf-Halle und die Rheinhausen-Halle in den Betrieb der Gesellschaft über.

Das Geschäftsfeld Landschaftspark Duisburg-Nord umfasst folgende Aufgaben:

- Planung sowie Fortsetzung und Abschluss des Parkausbaus auf der Grundlage der planerischen Gesamtkonzeption und der entsprechenden Beschlusslage des Rates der Stadt Duisburg,
- Grundstück-/Immobilienmanagement auf der Grundlage des mit dem Grundstücksfonds Ruhr/NW abzuschließenden Besitzüberlassungsvertrages,
- Entwicklung und Fortschreibung eines kulturellen und betriebswirtschaftlichen Betriebskonzeptes unter Berücksichtigung der planerischen Gesamtkonzeption des Landschaftsparks,
- akquirierendes Veranstaltungsmanagement zur weiteren Steigerung der Attraktivität und zur Verbesserung der Erlössituation mit Blick auf angesetzte, weitergehende Kostendeckung,
- Kooperation mit Beschäftigungs- und Ausbildungsträgern, um den Landschaftspark dauerhaft als Ausbildungs- und Qualifizierungsstandort zu sichern und auszubauen,
- Integration des Landschaftsparks in das soziale und kulturelle Umfeld der Bezirke Meiderich/Beeck und Hamborn bei gleichzeitiger Profilierung als Standort mit regionaler bzw. z. T. überregionaler Bedeutung,
- treuhänderische Bewirtschaftung und Abrechnung der Finanzierungsmittel einschließlich öffentlicher Zuwendungen im Auftrag der Stadt.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK der Stadt Duisburg seit dem Wirtschaftsjahr 2011 entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Der Betrieb der **Mercatorhalle Duisburg im CityPalais** hat sich zum wirtschaftlich bedeutendsten Geschäftsfeld entwickelt. Nach der brandschutztechnischen Sanierung ist die Mercatorhalle einschließlich des Großen Saales seit September 2016 wieder komplett in Betrieb.

Im **Landschaftspark Duisburg-Nord** stehen mit der Kraftzentrale, dem Gebläsehallenkomplex und der Gießhalle einzigartige Spiel- und Veranstaltungsorte zur Verfügung. Bei einer der größten Einzelveranstaltungen auf dem Gelände, dem Stadtwerke-Sommerkino, ist die Gesellschaft neben dem Filmforum Duisburg Mitveranstalter.

Belegungstage	2014	2015	2016
Mercatorhalle Duisburg im CityPalais			
o Großer Saal	0	0	46
o Kleiner Saal	0	34	48
o Tagungsbereich	243	197	352
Landschaftspark Duisburg-Nord			
o Kraftzentrale	158	154	158
o Gebläsehallenkomplex	150	125	150
o Gießhalle	70	114	138
o Außengelände	81	118	172
o Hüttenmagazin	121	131	128
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2014	2015	2016
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in %	negativ	negativ	negativ
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	86	83	97
- Personalaufwandsquote in %	65	116	59
- Materialaufwandsquote in %	50	45	13
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	-5.776	-6.602	-5.010
Anlagendeckung in %	26	270	32
Eigenkapitalquote in %	10	11	12
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	726	300	221
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	41	57	35
Stammpersonal	41	57	35
Auszubildende	0	0	0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Entstehende Verluste der Gesellschaft werden - soweit es die Haushaltslage erlaubt - durch die Stadt Duisburg im Rahmen ihrer Möglichkeiten ausgeglichen.

Bilanz	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	5.463	5.170	4.404
- Immaterielle Vermögensgegenstände	31	65	48
- Sachanlagen	5.380	5.105	4.356
- Finanzanlagen	51	0	0
Umlaufvermögen	7.613	6.915	7.529
- Vorräte	55	43	14
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.472	4.965	5.379
- Liquide Mittel	2.086	1.907	2.137
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	152	66	22
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	180	162	144
Bilanzsumme	13.409	12.314	12.099
Passiva			
Eigenkapital	1.395	1.395	1.395
- Gezeichnetes Kapital	680	680	680
- Kapitalrücklage	715	715	715
Sonderposten	2.723	2.621	2.463
- Sonderposten mit Rücklageanteil	2.723	2.621	2.463
Rückstellungen	6.386	6.073	5.641
Verbindlichkeiten	2.899	2.219	2.593
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6	6	6
Bilanzsumme	13.409	12.314	12.099

Gewinn- und Verlustrechnung	2014	2015*	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.544	3.384	2.987
sonstige betriebliche Erträge	3.953	3.009	2.683
Summe der betrieblichen Erträge	7.498	6.393	5.670
Materialaufwendungen	1.964	1.456	385
Personalaufwendungen	2.574	3.754	1.897
bilanzielle Abschreibungen	686	587	522
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.563	5.501	7.082
Summe der betrieblichen Aufwendungen	11.787	11.298	9.886
Betriebliches Ergebnis	-4.289	-4.905	-4.216
Zinsen und ähnliche Erträge	25	173	16
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	220	236	327
Finanzergebnis	-195	-63	-311
Außerordentliche Erträge	0	---	---
Außerordentliche Aufwendungen	49	---	---
Außerordentliches Ergebnis**	-49	---	---
Ergebnis nach Steuern	---	-4.968	-4.527
sonstige Steuern	-955	-74	1
Jahresergebnis vor Zuschuss	-3.577	-4.894	-4.528
Zuschuss der Stadt Duisburg	3.577	4.894	4.528
Bilanzergebnis	0	0	0

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet. Der Vorjahresausweis (Geschäftsjahr 2015) wurde ebenfalls entsprechend angepasst.

** Entfällt ab 2015 (s. *)

filmforum GmbH
Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg

filmforum GmbH –
 Kommunales Kino & filmhistorische Sammlung der Stadt Duisburg
 Dellplatz 16
 47051 Duisburg

Telefon 0203 / 28547-3
 Telefax 0203 / 28547-48
www.filmforum.de



Geschäftsführung: Herr Kai Gottlob

Beirat:

städtische Mitglieder: Herr Dr. Gerhard Jahn (Vorsitzender)
 Herr Beigeordneter Thomas Krützberg
 Ratsherr Udo Vohl
 Ratsfrau Sigrid Volk-Cuyppers

weiteres Mitglied: Herr Uwe Schwentker

Der Beirat berät die Gesellschafterin und die Geschäftsführung in filmfachlichen, organisatorischen und strategischen Fragen. Er unterstützt die Gesellschaft insbesondere bei der Pflege der Geschäftsbeziehungen.

Jahr der Gründung: 2004

Die in Duisburg bereits seit 1959 bestehende VHS-Programmreihe „filmforum“ wurde 1970 durch Ratsbeschluss als eigenes kommunales Kino konstituiert und in dieser Form bis 2003 als Sachgebiet der Volkshochschule geführt.

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	25.000 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	25.000 Euro	100 %

Beteiligungen der Gesellschaft

keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Filmtheaters in Duisburg (filmforum am Dellplatz).

Zum Unternehmensgegenstand zählen insbesondere die

- Präsentation von Filmen und den mit ihnen im Zusammenhang stehenden Personen,
- die Vermittlung von filmhistorischen Entwicklungen, Genres, Stilen und aktuellen Bewegungen,
- die Pflege eines Filmarchivs,
- die Durchführung von Filmfestivals,
- die Durchführung eines Sommer Open-Air-Kinos und
- die Vermarktung stadthistorischer Filmproduktionen.

Das filmforum arbeitet inhaltlich eng mit zahlreichen kommunalen Instituten wie Museen oder der VHS zusammen, es kuratiert eine filmhistorische Sammlung, ein Bild- und ein Filmarchiv, das es in seiner Reihe ‚Das Filmmuseum‘ fortlaufend präsentiert. Es liefert Programme für städtische Musik- und Art-Events sowie für die ‚Duisburger Akzente‘. Es vermittelt filmanalytisches Sehen in Vorträgen für interessierte Bürger genauso wie für Schulen. Wöchentliche Angebote für Kinder im Vor- und Grundschulalter werden durchgehend von Medienpädagogen moderiert. Zudem ist das filmforum Veranstaltungsort der DUISBURGER FILMWOCHE, dem Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilms sowie seiner international renommierten Kinder- und Jugendsektion doxs!.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK der Stadt Duisburg mit Einschränkungen an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Das filmforum gibt täglich vier, mittwochs, samstags und sonntags sechs Vorstellungen, in denen überwiegend Filme aus dem Arthaus-Bereich präsentiert werden. Daneben werden Originalsprachfassungen ins Programm aufgenommen.

Auf Filmliebhaber warten überdies spezielle Film- oder Themenreihen (z.B. die Reihe „Das Filmmuseum“, in der filmhistorisch bedeutsame Filme gezeigt werden) und Sonderveranstaltungen wie Filmanalysen. In regelmäßigen Abständen kommen zudem Filmemacher zum Kino am Dellplatz, um ihre jeweiligen aktuellen Produktionen zu präsentieren.

Neben den regulären Vorführungen am Abend werden auch Sondervorstellungen an Vormittagen angeboten. Insbesondere Schulen machen von diesem Angebot häufig Gebrauch.

Darüber hinaus bietet das filmforum die Möglichkeit, das Kino außerhalb der regulären Vorführtermine für Veranstaltungen anzumieten.

Weitere Schwerpunkte liegen in der Pflege eines Plakat- und Fotoarchivs, eines Filmarchivs mit Standorten in Duisburg und Düsseldorf, der vom Land NRW unterstützten Digitalisierung historischer Duisburg-Filme und der Vermarktung stadthistorischer Filmdokumente an Fernsehanstalten.

2006 wurde der Förderverein „freunde des filmforum e.V.“ gegründet. Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt in medienpädagogischen Projekten.

Alljährlich findet im filmforum im Herbst die von der VHS der Stadt Duisburg veranstaltete und von der Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen und von der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen GmbH geförderte DUISBURGER FILMWOCHE als Festival des deutschsprachigen Dokumentarfilms statt.

Außerdem führt das filmforum alljährlich ein Open-Air-Kino im Landschaftspark Nord durch, welches sich immer großer Beliebtheit erfreut. Aktueller Hauptsponsor sind die Stadtwerke Duisburg. 2016 konnte dieses Sommerkino 44.125 Eintrittskarten absetzen.

	2014	2015	2016
	Tsd.	Tsd.	Tsd.
Zuschauer Kino Dellplatz	81,9	84,3	84,4
Zuschauer Sommer Open-Air Kino	40,4	42,3	44,1
Verkaufte Karten gesamt	122,3	126,6	128,6
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2014	2015	2016
Ertragslage			
Eigenkapitalrentabilität in %	negativ	negativ	negativ
Umsatz pro Mitarbeiter (Stammpersonal) in TEUR	225	221	238
Personalaufwandsquote in %	37	35	37
Materialaufwandsquote in %	52	53	53
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	negativ	negativ	negativ
Anlagendeckung in %	144	194	301
Eigenkapitalquote in %	31	38	31
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	68	28	3
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	4,8	5,3	5,3
Stammpersonal	4,8	5,3	5,3

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Bis 2008 Zahlung eines jährlichen Zuschusses, ab 2009 Verlustausgleich durch Zuführung der hierfür unterjährig von der Stadt Duisburg gezahlten Beträge zur Kapitalrücklage.

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	104	77	50
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0*	0*	0*
- Sachanlagen	104	77	50
Umlaufvermögen	373	308	429
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61	84	63
- Liquide Mittel	312	231	367
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	10	5	6
Bilanzsumme	487	397	485
Passiva			
Eigenkapital	149	149	149
- Gezeichnetes Kapital	25	25	25
- Kapitalrücklage	1.372	1.586	1.818
- Gewinn- / Verlustvortrag	-1.035	-1.248	-1.462
- Jahresergebnis	-212	-214	-232
Sonderposten	35	15	18
Rückstellungen	103	97	99
Verbindlichkeiten	198	136	218
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1	0*	0*
Bilanzsumme	487	397	485

* < 500 EUR

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015*	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.069	1.159	1.247
sonstige betriebliche Erträge	27	25	9
Summe der betrieblichen Erträge	1.096	1.184	1.256
Materialaufwendungen	572	623	666
Personalaufwendungen	401	416	468
bilanzielle Abschreibungen	58	55	31
sonstige betriebliche Aufwendungen	279	304	321
Summe der betrieblichen Aufwendungen	1.311	1.398	1.487
Betriebliches Ergebnis	-214	-214	-231
Zinsen und ähnliche Erträge	2	0**	0**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0**	1
Finanzergebnis	2	0**	-1
Ergebnis nach Steuern*** = Jahresergebnis	-212	-214	-232

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet. Der Vorjahresausweis (Geschäftsjahr 2015) wurde ebenfalls entsprechend angepasst.

** < 500 EUR

*** 2014 = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Zoo Duisburg AG (Zoo)

Zoo Duisburg AG

Mülheimer Straße 273
47058 DuisburgTelefon 0203 / 30559-0
Telefax 0203 / 30559-22
www.zoo-duisburg.de**Vorstand:**Herr Achim Winkler (Vorsitzender)
Herr Detlef Hamacher**Aufsichtsrat:**

städtische Vertreter:

Herr Sparkassendirektor Dr. Joachim Bonn
(Vorsitzender)Oberbürgermeister Sören Link (bis 31.03.2016)
Geschäftsführer des Dezernats des Oberbürgermeisters
Marcus Vunic (ab 01.04.2016)
Ratsherr Peter Griebeling
Ratsfrau Charlotte Junk
Ratsherr Manfred Kaiser
Ratsfrau Sylvia Linn
Ratsfrau Elke Patz (ab 11.03.2016)
Ratsherr Stephan Wedding

nichtstädtische Vertreter:

Herr Michael Bucksteeg
Herr Philipp Schroeder

Arbeitnehmervertreter:

Herr Michael Kamela (stellv. Vorsitzender)
Herr Roland Edler
Herr Philipp Goralski
Herr Detlef Sell
Herr Helmut Törkel**Jahr der Gründung:**1934 (des Zoos)
1959 (der Aktiengesellschaft)**Beteiligungsverhältnisse**Grundkapital 1.738.392,40 Euro
Es ist in 34.000 Stückaktien eingeteilt.

davon

Stadt Duisburg	1.266.521 Euro	72,86 %
Verein der Freunde des Duisburger Tierpark e. V.	434.649 Euro	25,00 %
Private Aktionäre	36.251 Euro	2,09 %
Eigene Anteile	971 Euro	0,05 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft soll den Tierschutz fördern, die Bildung und Erziehung, den Naturschutz, die Wissenschaft und Forschung sowie die Kunst und Kultur. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK nicht an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die Zoo Duisburg AG betreibt einen zoologischen Garten und dessen Einrichtungen. Dazu gehören auch Delfinarium und Chinesischer Garten - ein Geschenk der Duisburger Partnerstadt Wuhan/China. Eintrittspreiskoooperationen wurden und werden weiter fortgesetzt. Kernaufgaben des Marketings sind, zusammen mit der Geschäftsleitung neue Besucherclientele zu bewerben und neue Veranstaltungskonzepte zu entwickeln.

	2014	2015	2016
Besucher/Besucherinnen			
Zoo	1.024.826	1.016.567	825.973*

* ab 2016 neuer VdZ-Schlüssel für Dauerkartenbesitzer

	2014	2015	2016
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen			
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in % (vor Zuschusszahlung)	negativ	negativ	negativ
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	65	95	80
- Personalaufwandsquote in %	63	53	61
- Materialaufwandsquote in %	24	18	22
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR (vor Zuschusszahlung)	-1.641	1.048	-1.260

Anlagendeckung in %	15	13	13
Eigenkapitalquote in %	11	9	9
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	1.762	2.246	1.539
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	99	99	99
▪ Stammpersonal	93	93	93
▪ Auszubildende	6	6	6

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Duisburg zahlt einen Zuschuss im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	11.607	12.826	13.236
- Immaterielle Vermögensgegenstände	35	25	43
- Sachanlagen	11.568	12.799	13.191
- Finanzanlagen	3	2	2
Umlaufvermögen	3.923	5.507	5.157
- Vorräte	118	128	140
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.779	2.729	2.730
- Liquide Mittel	1.027	2.650	2.287
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	3
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	40	22	0
Bilanzsumme	15.570	18.355	18.396
Passiva			
Eigenkapital	1.720	1.649	1.744
- Gezeichnetes Kapital	1.737	1.737	1.737
- Gewinnrücklagen	6	6	6
- Bilanzergebnis	-23	-95	1
Sonderposten	8.655	10.839	10.785
- Sonderposten für Zuschüsse	8.655	10.839	10.785
Rückstellungen	3.858	4.344	4.423
Verbindlichkeiten	881	1.099	799
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	455	424	645
Bilanzsumme	15.570	18.355	18.396

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015*	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	6.055	8.862	7.482
sonstige betriebliche Erträge	2.575	2.334	1.870
Summe der betrieblichen Erträge	8.630	11.196	9.352
Materialaufwendungen	2.091	2.005	2.018
Personalaufwendungen	5.479	5.939	5.689
bilanzielle Abschreibungen	925	1.028	1.149
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.592	4.699	2.772
Summe der betrieblichen Aufwendungen	11.087	13.671	11.629
Betriebliches Ergebnis	-2.457	-2.475	-2.277
Zinsen und ähnliche Erträge	2	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	155	142	137
Finanzergebnis	-152	-142	-136
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	-2.609	----	---
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	3	12	-3
Ergebnis nach Steuern	---	-2.629	-2.410
sonstige Steuern	16	21	23
Jahresergebnis vor Zuschuss	-2.628	-2.650	-2.433
Zuschuss der Stadt Duisburg	2.629	2.579	2.529
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-24	-23	-95
Bilanzergebnis	-23	-95	1

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) angewendet. Der Vorjahresausweis (Geschäftsjahr 2015) wurde ebenfalls entsprechend angepasst.

** entfällt ab 2016

Revierpark Mattlerbusch GmbH (RPM)

Revierpark Mattlerbusch GmbH

Wehofer Straße 42
47169 Duisburg

Telefon 0203 / 99584-11
Telefax 0203 / 99584-44
www.niederrhein-therme.de



Geschäftsführung: Herr Hartmut Lange

Verwaltungsrat:

städtische Vertreter: Ratsherr Josef Wörmann (stellvertr. Vorsitzender)
Ratsfrau Martina Herrmann
Ratsfrau Ellen Pflug
Ratsfrau Britta Söntgerath
Herr Stadtdirektor Reinhold Spaniel

RVR - Vertreter: Herr Peter Ibe (Vorsitzender)
Herr Wilhelm Bies
Herr Dieter Funke
Frau Claudia Leibe
Herr Dietmar Thieser

Jahr der Gründung: 1974

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	26.000 EUR	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	13.000 EUR	50 %
Regionalverband Ruhr (RVR)	13.000 EUR	50 %

Die RPM wurde auf die Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr mbH (FMR) verschmolzen (Ratsbeschluss vom 24.11.2016 zu DS-Nr. 15-1286/3) und ist mit der Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister der übernehmenden Gesellschaft FMR im Juli 2017 erloschen.

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheitspflege. Die Zwecke werden insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines öffentlichen Schwimmbads. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, den Revierpark mit allen seinen Anlagen auszustatten, zu betreiben und zu unterhalten. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Verwaltungsrat und Geschäftsführung haben mit Datum vom 29.05.2017 folgende Entsprechenserklärung für das Jahr 2016 abgegeben: Die RPM GmbH entspricht den Vorgaben des PCGK der Beteiligungsgesellschaften der Stadt Duisburg sowie der Beteiligungsrichtlinien des Regionalverbands Ruhr in ihrer jeweiligen aktuellen Fassung.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Zur Erfüllung ihrer Unternehmensaufgaben unterhält die Gesellschaft weitläufige Parkanlagen. Die Niederrhein-Therme ist in diese Parklandschaft eingebettet. Zur Niederrhein-Therme gehören u.a. Sole- und Saunabäder, eine Bäder- und Massagepraxis sowie das Wellenbad mit einem Freibadbereich. Im früheren, wiederaufgebauten „Mattlerhof“ befindet sich ein Brauhaus mit Außengastronomie.

Im Berichtsjahr wurden 73 TEUR investiert, davon entfielen auf technische Anlagen und Maschinen 24 TEUR sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 49 TEUR. Alle Investitionen im Bereich des beweglichen Anlagevermögens werden aus den laufenden zur Verfügung stehenden Finanzmitteln getätigt. Die Geschäftsführung hat auch im Lagebericht 2016 bestätigt, dass das Vermögen und alle Einnahmen der Gesellschaft nur für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Gesellschaftsvertrages verwendet wurden.

	2014	2015	2016
Besucher/Besucherinnen	Tsd.	Tsd.	Tsd.
Saunen und Solebad	260	257	246
Hallenwellenbad	55	57	58
Gesamt	315	314	304

Beschäftigte

	2014	2015	2016
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	26	24	22
Arbeitnehmer	26	24	22
Auszubildende	0	0	0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Duisburg trägt die Hälfte des von den Gesellschaftern zu leistenden Zuschusses.

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	2.483	2.298	2.147
- Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1
- Sachanlagen	2.482	2.297	2.146
Umlaufvermögen	414	416	580
- Vorräte	44	27	29
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	155	107	154
- Liquide Mittel	216	282	396
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	2
Bilanzsumme	2.897	2.714	2.729
Passiva			
Eigenkapital	2.049	2.116	2.216
- Gezeichnetes Kapital	26	26	26
- Kapitalrücklage	2.639	2.023	2.090
- Jahresergebnis	-616	67	99
Rückstellungen	83	44	140
Verbindlichkeiten	255	203	373
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	510	350	0
Bilanzsumme	2.897	2.714	2.729

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.455	3.381	3.478
andere aktivierte Eigenleistungen	0	33	13
sonstige betriebliche Erträge	109	116	33
Summe der betrieblichen Erträge	3.564	3.529	3.523
Materialaufwendungen	2.646	2.678	2.712
Personalaufwendungen	1.469	1.416	1.348
bilanzielle Abschreibungen	247	238	224
sonstige betriebliche Aufwendungen	314	337	338
Summe der betrieblichen Aufwendungen	4.677	4.669	4.622
Betriebliches Ergebnis	-1.113	-1.140	-1.098
Zinsen und ähnliche Erträge	0**	0**	0**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3	1	0
Finanzergebnis	-3	-1	0**
Ergebnis nach Steuern***	-1.116	-1.141	-1.098
sonstige Steuern	10	12	12
Ergebnis vor Zuschusszahlung	-1.126	-1.153	-1.111
Erträge aus Zuschusszahlungen der Gesellschafter	510	1.220	1.210
Jahresergebnis	-616	67	99

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet. Der Vorjahresausweis (Geschäftsjahr 2015) wurde nicht angepasst.

** < 500 EUR

*** 2014 = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Deutsche Oper am Rhein
Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR)

Deutsche Oper am Rhein
Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH

Heinrich-Heine-Allee 16 a
40213 Düsseldorf

Telefon 0211 / 89 25-210
Telefax 0211 / 32 90 51
www.operamrhein.de/

**Spielstätte Duisburg**

Theater Duisburg
Opernplatz
Postanschrift: Neckarstr.1
47051 Duisburg
Telefon 0203 / 3009-0
Telefax 0203 / 3009-220
www.theater-duisburg.de

Geschäftsführer:

Herr Prof. Christoph Meyer, Generalintendant
Frau Alexandra Stampler-Brown,
Geschäftsführende Direktorin

Aufsichtsrat:

Satzungsgemäß geborene Mitglieder

Stadt Duisburg	Herr Oberbürgermeister Sören Link (stellv. Vorsitzender) Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert (ab 01.03.2016) Herr Beigeordneter Thomas Krützberg Herr Stadtkämmerer Dr. Peter Langner (bis 16.01.2016)
Stadt Düsseldorf	Herr Oberbürgermeister Thomas Geisel (Vorsitzender) Frau Stadtkämmerin Dorothee Schneider (ab 01.11.2015) Herr Kulturdezernent Hans-Georg Lohe
Land NRW	Frau Ministerin Christina Kampmann (Frau Referatsleiterin Bettina Milz ab 01.03.2016) (Herr Ministerialdirigent Peter Landmann bis 29.02.2016)
Freundeskreis der Deutschen Oper am Rhein	Herr Prof. Dr. Dieter H. Vogel (Frau Romana Fasselt)

Von den Räten der Städte entsandte Mitglieder (Stellvertreter):

Stadt Duisburg

Herr Frank Albrecht	(Herr Oliver Glaser)
Herr Oliver Hallscheidt	(Ratsfrau Martina Stecker)
Ratsherr Frank Heidenreich	(Ratsfrau Sigrid Volk-Cuypers)
Ratsfrau Edeltraud Klabuhn	(Ratsherr Rainer Schütten)
Ratsherr Udo Vohl	(Ratsfrau Katharina Junk)
Frau Andrea Wörle	(Herr Klaus de Jong)

Stadt Düsseldorf

Ratsfrau Annelies Böcker	(Frau Kerstin Terhardt)
Bürgermeister Friedrich Conzen	(Ratsherr Dr. Alexander Fils)
Ratsfrau Clara Gerlach	(Frau Karin Trepke)
Ratsherr Peter Knäpper	(Ratsfrau Cornelia Mohrs)
Ratsherr Manfred Neuenhaus	(Frau Dr. Veronika Dübgen)
Ratsherr Rajiv Strauß	(Ratsherr Philipp Tacer)

Sonstige Mitglieder (Stellvertreter):

Betriebsrat

Düsseldorf	Herr Yvan Caljkusic	(Herr Gerd Büker)
Duisburg	Herr Ingo Möllhoff	(Herr Friedemann Pardall)

Jahr der Gründung: 1956 (Änderung der Rechtsform in eine gGmbH: 01.12.2003)

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	50.000 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	22.500 Euro	45 %
Stadt Düsseldorf	22.500 Euro	45 %
Freundeskreis der Deutschen Oper am Rhein e. V.	5.000 Euro	10 %

Beteiligungen der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	davon Anteil
OPERA Deutsche Oper am Rhein GmbH	25.000 Euro	10 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks /Historie

Gegenstand des Unternehmens ist es, insbesondere einen Opern- und Ballettbetrieb zu pflegen, der an den Bühnen Düsseldorfs und Duisburgs künstlerisch gleichrangige Aufführungen musikalischer und tänzerischer Werke bietet.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Zweck wird insbesondere durch die Aufführung von Opern, Operetten, Musicals und Ballettwerken verwirklicht. Die Deutsche Oper am Rhein (DOR) wurde 1956 als Gesellschaft bürgerlichen Rechts von den Städten Düsseldorf und Duisburg gegründet. Sie hat in den fünf Jahrzehnten ihres Bestehens als Ensemble-Theater nationale und internationale Anerkennung erlangt.

Zum Erhalt der künstlerischen Leistungsfähigkeit und zur Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Hinblick auf die ständig wachsenden Anforderungen bei nur beschränkt zur Verfügung stehenden wirtschaftlichen Mitteln sind durch die Änderung der Rechtsform der Deutschen Oper am Rhein in eine gGmbH insbesondere Entscheidungsstrukturen getroffen worden.

Die Gründungsgesellschafter bekennen sich nachhaltig zum Fortbestand der auf Dauer angelegten Theatergemeinschaft der Städte Düsseldorf und Duisburg. Die Theatergemeinschaft soll weiterhin höchsten künstlerischen Ansprüchen gerecht werden und diese - auch nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten - im Rahmen der von den Gesellschaftern zu leistenden Zuschüsse und der zu erzielenden Eigeneinnahmen - erfüllen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschafterstädte Düsseldorf und Duisburg einigten sich darauf bei der DOR den Düsseldorfer Kodex anzuwenden, da beide Kodizes nicht wesentlich voneinander abweichen. Die Anwendung des PCGK wurde in der Aufsichtsratssitzung am 03.05.2012 beschlossen.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 01. August eines Kalenderjahres und endet mit Ablauf des 31. Juli des folgenden Kalenderjahres.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

	Theater Duisburg		
	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Anzahl Vorstellungen	121	91	105*
Eintrittskartenerlöse in TEUR	1.545	1.270	1.318
Anzahl Besucher in Tsd.	76	58	66
Auslastung in %	66	70	65
durchschnittl. Kartenerlöse je Vorstellung in TEUR	14	16	15

* inkl. Haniel Klassik Open Air-Spielzeiteröffnung sowie Vorstellungen im Opernfoyer und Führungen (2015/16: 7 x Theaterführungen sowie 10 x Zauberflöte für Kinder), die Zahl der Vorstellungen im großen Saal im Geschäftsjahr 2015/16 betrug 87 (davon als neues Format 7 Vorstellungen, in denen Nachwuchstalente die Möglichkeit gegeben wurde, eine erste Inszenierung auf der großen Bühne zu realisieren und zwei Vorstellungen Opernbaukasten)

	Opernhaus Düsseldorf		
	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Anzahl Vorstellungen	263	267	278
Eintrittskartenerlöse in TEUR	4.433	5.532	5.024
Anzahl Besucher in Tsd.	171	177	174
Auslastung in %	71	80	72
durchschnittl. Kartenerlöse je Vorstellung in TEUR	24	32	28

Die Deutsche Oper am Rhein betreibt zur Nachwuchsgewinnung das Opernstudio, das u. a. Meisterklassekonzerte in Düsseldorf gibt, sowie eine Ballettschule. Seit dem Geschäftsjahr 2009/2010 hat die Deutsche Oper am Rhein ihre Kinder- und Jugendarbeit mit besonderen Familien- und Kindervorstellungen und Schulbetreuung in beiden Städten ausgebaut.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der Zuschuss der Stadt Duisburg betrug im Geschäftsjahr (Spielzeit) 2013/2014 EUR 10.544.500, im GJ 2014/15 EUR 9.544.500 sowie im GJ 2015/16 EUR 9.636.500. Gegenüber dem Zuschuss für 2014/15 ist eine Erhöhung um EUR 92.000 zu verzeichnen, da der Anteil der Stadt Duisburg am Balletthaus im GJ 2015/16 an die DOR gezahlt wurde (bisher an die Stadt Düsseldorf).

Darüber hinaus stellte die Stadt Duisburg – wie im Gesellschaftsvertrag geregelt – sowohl das Theater Duisburg für einen bestimmten Umfang mit allen technischen Einrichtungen, als auch die Duisburger Philharmoniker in der jeweils künstlerisch notwendigen Besetzung für alle Einsätze in Duisburg sowie für bis zu 16 Einsätze in Düsseldorf unentgeltlich zur Verfügung. Außerdem stellt die Stadt Duisburg an der Seite ihres Theaters den ehemaligen Theaterkeller unentgeltlich zur Verfügung; seit April 2016 wird dort unter dem Namen "Theaterkasse" gemeinsam mit der DOR ein Ticketshop betrieben (Zusammenlegung des Opernshops der DOR mit dem Ticketshop der Kulturbetriebe Duisburg).

Beschäftigte	2013/2014*	2014/2015*	2015/2016*
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	533	533	532
▪ Arbeitnehmer	524	528	527
▪ Auszubildende	9	5	5

Bilanz

	2013/2014*	2014/2015*	2015/2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	4.582	4.378	4.883
- Immaterielle Vermögensgegenstände	70	48	54
- Sachanlagen	4.510	4.327	4.827
- Finanzanlagen	3	3	3
Umlaufvermögen	2.437	2.595	3.079
- Vorräte	517	529	517
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.284	1.248	1.620
- Liquide Mittel	636	817	941
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	360	390	462
Bilanzsumme	7.379	7.362	8.424
Passiva			
Eigenkapital	3.017	3.523	2.414
- Gezeichnetes Kapital	50	50	50
- Kapitalrücklage	982	982	982
- Gewinn- / Verlustvortrag	398	1.985	2.491
- Jahresergebnis	1.587	506	-1.109
Rückstellungen	1.736	1.531	2.361
Verbindlichkeiten	2.259	2.003	3.251
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	367	305	398
Bilanzsumme	7.379	7.362	8.424

* Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1. August eines Kalenderjahres und endet mit Ablauf des 31. Juli des folgenden Kalenderjahres (= Bilanzstichtag).

Gewinn- und Verlustrechnung

	2013/2014*	2014/2015*	2015/2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	6.829	7.672	7.344
andere aktivierte Eigenleistungen	953	1.197	1.117
sonstige betriebliche Erträge	37.777	37.530	39.607
Summe der betrieblichen Erträge	45.559	46.399	48.068
Materialaufwendungen	5.337	5.811	5.864
Personalaufwendungen	31.899	33.222	35.302
bilanzielle Abschreibungen	2.629	2.577	2.859
sonstige betriebliche Aufwendungen	4.044	4.216	5.110
Summe der betrieblichen Aufwendungen	43.910	45.825	49.135
Betriebliches Ergebnis	1.649	573	-1.067
Zinsen und ähnliche Erträge	0**	0**	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	1	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	2
Finanzergebnis	-6	-1	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.643	572	-1.065
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	51	51	40
sonstige Steuern	5	15	4
Jahresergebnis	1.587	506	-1.109

Bei einem Vergleich der Jahresergebnisse ist zu berücksichtigen, dass eine unterschiedliche Länge der Spielzeiten auf Grund von Verschiebungen der Theaterferien eine erhebliche Veränderung der handelsrechtlich zu bildenden Rückstellungen für den ausstehenden Jahresurlaub der Mitarbeiter zur Folge hat; siehe hierzu die Erläuterungen in der DS-Nr. 17-0129 zum Jahresabschluss 2015/2016 der DOR (dort auf den Seiten 3 und 6).

* Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1. August eines Kalenderjahres und endet mit Ablauf des 31. Juli des folgenden Kalenderjahres.

** Betrag < 500 EUR

Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum - Zentrum Internationaler Skulptur -

Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum
Düsseldorfer Str. 51
47049 Duisburg

Telefon 0203 / 283-3294 / -2630

Telefax 0203 / 283-3892

www.lehmbruckmuseum.de



Vorstand: Frau Dr. Söke Dinkla

Kuratorium:

Stadt Duisburg

Herr Oberbürgermeister Sören Link (Vorsitzender)
Ratsherr Frank Heidenreich
Herr Klaus de Jong
Herr Beigeordneter Thomas Krützberg
Ratsherr Dieter Lieske
Ratsherr Udo Vohl
Ratsfrau Sigrid Volk-Cuyper

Niederrheinische Industrie-
und Handelskammer

Herr Dr. Stefan Dietzfelbinger (stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Reimund Göbel
Frau Diana Küppers
Herr Dr. Günther Okon
Frau Jutta Stolle

Landschaftsverband Rheinland

Ratsherr Josef Wörmann
Frau Dezernentin Milena Karabaic

Jahr der Gründung: 2000

Rechtsform: Stiftung bürgerlichen Rechts im Sinne des § 2 Abs. 1 StiftG
NW

Stiftungskapital

Grundstockvermögen einschließlich
Zustiftungen 67.579.462 Euro

davon
Stadt Duisburg 55.242.041 Euro

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Stiftung Lehbruck ist, den von der Stadt Duisburg übertragenen Kunstbesitz zu verwalten und durch Erwerbungen zu erweitern, ihn und die Leihgaben nach museumskundlichen Grundsätzen zu pflegen und sie besonders mit dem Ziel der Volksbildung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Auf 5.000 qm Innenfläche begegnen sich – ausgehend vom Lebenswerk Wilhelm Lehbrucks und der Kunst seiner Zeit – die Welt der Skulptur und die Skulptur der Welt. Monographisch und thematisch inszenierte Räume folgen aufeinander in offener Zuordnung. Sie schließen Gemälde, Arbeiten auf Papier und neue Medien mit ein. Ziel aller Aktivitäten ist es vor allem, ein lebendiges Bild von der Qualität, der Entwicklung und Erweiterung moderner Skulptur für unterschiedlichste Besucherinteressen zu vermitteln.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Stiftung wendet den PCGK nicht an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Wilhelm Lehbruck (1881-1919) darf aus heutiger Sicht neben Ernst Barlach (1870-1938) als der wichtigste deutsche Bildhauer der Klassischen Moderne bezeichnet werden. In nur zwei Jahrzehnten schuf er ein außergewöhnlich intensives und produktives Lebenswerk. Teile der Sammlung sind dauerhaft im Lehbruck-Trakt präsentiert und werden ergänzt durch verschiedenste Wechselausstellungen.

	2014	2015	2016
Gesamtbesucherzahl	29.300	29.510	29.159
Einzelkarten	14.955	13.942	9.265
Gruppenkarten	1.413	1.740	1.096
Dauerkarten	439	257	320
Gesamtzahl Einzel-, Gruppen-, Dauerkarten	16.807	15.939	10.681
Freier Eintritt	5.509	5.034	8.377
sonstige Besucher und Gäste	6.984	8.537	10.101
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2014	2015	2016
Ertragslage			
Umsatz pro Mitarbeiter (Stammpersonal) in TEUR	6	8	10
Personalaufwandsquote in %	46	46	54
Materialaufwandsquote in %	17	11	16
Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	433	457	18
Anlagendeckung in %	82	82	82
Eigenkapitalquote in %	82	82	81
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	194	519	16

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	28,0	23,0	24,0
Stammpersonal	28,0	23,0	24,0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Duisburg hat sich per Rahmenvertrag verpflichtet, einen jährlichen Gesamtzuschuss für den laufenden Betrieb sowie für Investitionen zu zahlen. Er beträgt rd. 2 Mio. EUR. Ferner überlässt die Stadt der Stiftung das Gebäude des Museums inkl. Umgebungsfläche, wie z. B. Teile des Kantparks.

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	81.784	82.280	82.430
- Immaterielle Vermögensgegenstände	12	9	7
- Sachanlagen	71.851	71.997	72.002
- Finanzanlagen	9.920	10.273	10.421
Umlaufvermögen	520	498	500
- Vorräte	1	1	5
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	20	8	28
- Liquide Mittel	498	489	467
Bilanzsumme	82.304	82.778	82.930
Passiva			
Stiftungskapital	67.146	67.549	67.550
- Grundstockvermögen einschließlich Zustiftungen	67.579	67.579	67.579
- Bilanzverlust	-433	-30	-29
Sonderposten (für erhaltene Invest.-Zuschüsse)	14.854	15.006	15.008
Rückstellungen	131	10	9
Verbindlichkeiten	172	213	363
Bilanzsumme	82.304	82.778	82.930

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015*	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	181	189	235
sonstige betriebliche Erträge	2.694	2.699	2.459
Summe der betrieblichen Erträge	2.875	2.888	2.694
Materialaufwendungen	501	307	434
Personalaufwendungen	1.320	1.333	1.444
bilanzielle Abschreibungen	25	23	15
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.051	1.171	1.014
Summe der betrieblichen Aufwendungen	2.896	2.834	2.908
Betriebliches Ergebnis	-21	53	-214
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	265	350	215
Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	0
Finanzergebnis	264	350	215
Ergebnis nach Steuern ** = Jahresergebnis	243	403	1
Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-676	-433	-30
Bilanzergebnis	-433	-30	-29

* Durch eine geänderte Kontenzuordnung hat die Stiftung folgende Posten der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres 2015 verändert: Umsatzerlöse (+6 TEUR), sonstige betriebliche Erträge (-6 TEUR), Materialaufwendungen / Aufwendungen für bezogene Leistungen (-38 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen (+38 TEUR). Der Vorjahresausweis (Geschäftsjahr 2014) wurde nicht angepasst. Aus der erstmaligen Anwendung des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes haben sich keine Umgliederungen der Vorjahreswerte ergeben.

** 2014 = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung

EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH

EG DU Entwicklungsgesellschaft Duisburg mbH

Willy-Brandt-Ring 44
47169 Duisburg

Telefon 0203 / 99429-10

Telefax 0203 / 99429-11

www.eg-du.de

Geschäftsführung: Herr Heinz Maschke

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter: Ratsfrau Andrea Demming-Rosenberg
Ratsherr Herbert Eickmanns (stellv. Vorsitzender)
Ratsherr Ulrich Lüger
Herr Beigeordneter Carsten Tum

weitere Vertreter: Frau Gabriela Grillo (Vorsitzende)
Herr Klaus Becker
Herr Jörg Löbe (ab 20.06.2016)
Herr Dr. Peter Müller-Peddinghaus
Herr Manfred Berns (bis 20.06.2016)

beratend hinzugezogen: Herr Dr. Tim Eickmanns
Ratsherr Manfred Kaiser
Ratsherr Manfred Slykers

Jahr der Gründung: 1999 (durch Verschmelzung der Entwicklungsgesellschaften Bruckhausen EGB und Marxloh EGM)

BeteiligungsverhältnisseWirtschaftlich mit Wirkung vom 01.01.2009:

Stadt Duisburg	26.000 EUR	50 %
Bürgerstiftung Duisburg gemeinnützige AG	26.000 EUR	50 %

Die Veräußerung des städtischen Geschäftsanteils an der EG DU an die GEBAG Duisburger Bau-gesellschaft mbH (Ratsbeschluss vom 24.11.2016 zu DS-Nr. 16-0614/3) erfolgte im Juli 2017 mit wirtschaftlicher Wirkung zum 02.01.2017.

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Mitwirkung an der Verbesserung der Wirtschafts-, Sozial- und Wohnstrukturen in den von städtebaulichen, sozialpolitischen oder interkulturellen Problemlagen besonders betroffenen Ortsteilen in Duisburg. Im Vordergrund der Gesellschaftstätigkeit steht die Stärkung dieser Stadtteile im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes durch Förderung von Eigeninitiativen und Eigenaktivitäten der Einwohner und Einwohnerinnen.

Im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 hat die Geschäftsführung mitgeteilt, dass die EG DU durch die im Jahr 2016 erbrachten Leistungen maßgeblich zu der weiteren Verbesserung der Wirtschafts-, Sozial- und Wohnstrukturen in den betroffenen Ortsteilen und Quartieren in Duisburg beigetragen hat und damit der mit der Gesellschaftsgründung und -beauftragung verfolgte öffentliche Zweck auch im Jahr 2016 verfolgt und erreicht wurde.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die EG DU hat den PCGK der Stadt Duisburg im Wirtschaftsjahr 2016 entsprechend ihrer Unternehmensstruktur mit Einschränkungen/Modifikationen angewandt.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Grundlegende Aufgaben der EG DU im Rahmen der baulichen, ökonomischen und sozialen Revitalisierung aller in Betracht kommenden Stadtteile:

- Umbau von denkmalwerten Gebäuden zur sozialen und kulturellen Nutzung,
- Sicherung und Verbesserung, Modernisierung, Um- und Ausbau von Gebäuden,
- Baulückenschließung sowie Akquisition von Neubauvorhaben,
- Verbesserung des Wohnumfeldes und der sozialen Infrastruktur,
- Durchführung von städt. Bauaufgaben, die mit Stadterneuerungsmitteln gefördert werden,
- Abwicklung der Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des Projektes „Grüngürtel Duisburg-Nord (Bruckhausen und Beeck) und Erarbeitung und Umsetzung eines städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (Marxloh),
- Mitarbeit bei den Bemühungen zur Integration zugewanderter Menschen aus Südost-Europa,
- Förderung der lokalen Ökonomie,
- Förderung von interkulturellen Gruppen und Projekten und stadtteilbezogenen Aktivitäten
- soziale / (inter-)kulturelle Stadtteilarbeit.

Ergänzend wird auf die Drucksache Nr. 16-0614 zur Ratssitzung am 20.06.2016 und auf den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 verwiesen.

	2014	2015	2016
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	27	25	24
▪ (Stamm-)Personal	24	23*	22
▪ Sonstiges Personal	3	2**	2**
▪ Auszubildende	0	0	0***

* einschl. eines befristet beschäftigten Mitarbeiters zur Projektunterstützung (Grüngürtel Duisburg-Nord)

** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Rahmen einer Arbeitsmarktmaßnahme für Langzeitarbeitslose (FAV)

*** Die im Verbund mit der Stadt Duisburg betriebene Ausbildung im Bereich der Bürokommunikation bzw. der Ausbildung, zum/zur Verwaltungsangestellten wurde auch im Jahr 2016 mit zwei eingerichteten Ausbildungsplätzen (einschl. Bachelor-Studierender) fortgesetzt.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Duisburg besteht ein Vertrag über die Durchführung städtebaulicher Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen.

Bilanz

	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	67	70	64
- Immaterielle Vermögensgegenstände	7	10	18
- Sachanlagen	60	60	46
- Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	551	706	903
- Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	85	21	245
- Liquide Mittel	466	686	658
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	32	6	6
Aktive latente Steuern	54	72	71
Bilanzsumme	705	855	1.044
Passiva			
Eigenkapital	177	236	307
- Gezeichnetes Kapital	52	52	52
- Kapitalrücklage	4	4	4
- Bilanzgewinn	121	181	252
Rückstellungen	440	561	540
Verbindlichkeiten	88	57	196
Bilanzsumme	705	855	1.044

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015*	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	1.917	2.186	1.977
sonstige betriebliche Erträge	411	111	115
Summe der betrieblichen Erträge	2.328	2.297	2.092
Materialaufwendungen	0	0	34
Personalaufwendungen	1.891	1.864	1.648
bilanzielle Abschreibungen	20	21	21
sonstige betriebliche Aufwendungen	312	309	277
Summe der betrieblichen Aufwendungen	2.223	2.194	1.980
Betriebliches Ergebnis	105	102	112
Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	54	12	4
Finanzergebnis	-53	-12	-3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	52	---	---
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16	30	37
Ergebnis nach Steuern	---	60	73
sonstige Steuern	1	1	2
Ordentliches Ergebnis	36	---	---
Außerordentliche Aufwendungen	4	---	---
Außerordentliches Ergebnis	-4	---	---
Jahresergebnis	32	60	71
Gewinn-/Verlustvortrag	89	121	181
Bilanzergebnis	121	181	252

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet. Der Vorjahresausweis (Geschäftsjahr 2015) wurde ebenfalls entsprechend angepasst.

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW)

Gesellschaft für Wirtschaftsförderung
Duisburg mbH - GFW Duisburg -

Düsseldorfer Straße 42
47051 Duisburg

Telefon 0203 / 3639-0
Telefax 0203 / 3639-333
www.gfw-duisburg.de



Geschäftsführung: Herr Ralf J. Meurer

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter: Herr Oberbürgermeister Sören Link (Vorsitzender)
Herr Bürgermeister Manfred Osenger
Herr Beigeordneter Carsten Tum
Ratsherr Oliver Beltermann
Ratsfrau Gertrud Bettges
Herr Johannes Pflug

wirtschaftsseitige Vertreter: Herr Dr. Stefan Dietzfelbinger (stellv. Vorsitzender)
Herr Ralf Linden
Herr Markus Micken
Herr Prof. Dr. Hans-Peter Noll
Herr Axel Quester
Herr Sven Raderschatt

Jahr der Gründung: 1988

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	260.000 Euro	
<u>Davon</u>		
Stadt Duisburg	130.000 Euro	50,0 %
Stadtwerke Duisburg AG	2.600 Euro	1,0 %
Sparkasse Duisburg	2.600 Euro	1,0 %
Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg - Wesel - Kleve zu Duisburg (davon originärer Anteil 2.600 Euro)	27.500 Euro	10,6 %
GFW Duisburg (eigene Anteile)	9.720 Euro	3,7 %

24 weitere Unternehmen und Verbände der privaten Wirtschaft	87.580 Euro	33,7 %
--	-------------	--------

Beteiligungen der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	davon Anteil
GVZ DUNI Entwicklungsgesellschaft für ein Dezentrales Güterverkehrszentrum Duisburg/ Niederrhein mbH	51.000 DM (26.178 Euro)	3,32 %
Ruhr:Hub GmbH	25.200 Euro	4,75 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft strebt die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Duisburg durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten sowie die Entwicklung des Arbeitsmarktes an.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere

- Wirtschaftsunternehmen für die Ansiedlung in Duisburg zu gewinnen sowie ortsansässige Unternehmen bei Standort-, Innovations-, Förderungs- und sonstigen Entwicklungsfragen zu informieren und zu unterstützen,
- Existenzgründungen zu betreuen und begleitend betriebswirtschaftliches Grundwissen zu vermitteln,
- Immobilien für wirtschaftsfördernde Schwerpunktmaßnahmen zu vermitteln,
- Aktivitäten zur Vernetzung der hiesigen Unternehmen.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet einen - vom PCGK der Stadt Duisburg abgeleiteten - Kodex seit dem Wirtschaftsjahr 2012 entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GFW Duisburg) hat drei Kernaufgaben. Diese bestehen darin, bereits hier ansässige Unternehmen an den Wirtschaftsstandort zu binden (Firmenservice), anderenorts beheimatete Firmen für einen Standortwechsel nach Duisburg zu gewinnen (Ansiedlungsservice) sowie innovative und technologieorientierte Unternehmensgründungen zu fördern.

Das 21-köpfige Team der Duisburger Wirtschaftsförderung informiert und unterstützt Unternehmerinnen und Unternehmer in Standort-, Förderungs- und sonstigen Entwicklungsfragen. Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadt Duisburg und der Gesellschaft, der diese in die Lage versetzt, städtische Gewerbestücke an Unternehmen zu veräußern. Darüber hinaus arbeitet die GFW Duisburg auch mit privaten Eigentümern zusammen, um die Immobilienanfragen bedienen zu können.

Als Partner für den Mittelstand bietet die Gesellschaft Unternehmen umfangreiche Full-Service-Dienstleistungspakete an – von der Immobilienvermittlung über Unterstützung in Genehmigungsfragen bis hin zur Umsetzung von Erweiterungswünschen.

Ein im Rahmen der Neukonzeption der GFW Duisburg eingeführtes Key Account Management System ergänzt die bisherigen Instrumente der proaktiven Bestandspflege der Gesellschaft. Hauptziel ist es, einen regelmäßigen und systematischen Austausch mit den für den Standort Duisburg wesentlichen Unternehmen auf der Führungsebene sicherzustellen. Dies gewährleistet, dass die GFW Duisburg Standortprobleme und Verlagerungsabsichten frühzeitig erkennt und diesen entgegenwirken kann.

Einige standortverbessernde Projekte werden mit Nachdruck verfolgt. So werden die im Jahr 2016 begonnenen Investorenrundfahrten im Duisburger Stadtgebiet zukünftig fortgesetzt und intensiviert.

Im Fokus bei Unternehmensansiedlungen steht insbesondere der Dienstleistungssektor für Büronutzer, die IT- und Kommunikationstechnik „Industrie 4.0“, die Umwelt- und Energietechnik sowie die Kreativ- und Medienwirtschaft. Hierzu hat sich die Gesellschaft in Kooperation mit weiteren Wirtschaftsförderungen des Ruhrgebiets an dem Projekt „DWNRW – HUBs“ beteiligt. Hierbei handelt es sich um ein von der Landesregierung gefördertes Projekt, um den digitalen Wandel in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft zu unterstützen. Bei den „HUBs“ handelt es sich um regionale Knotenpunkte als Zentren, durch die Akteure der digitalen Wirtschaft (IT-Start-ups und innovative Unternehmen), insbesondere mit Blick auf den Mittelstand, unterstützt und gefördert werden.

Die Beziehungen zur chinesischen Wirtschaft werden weiter intensiviert. Im Geschäftsjahr 2016 fand – wie im Vorjahr – eine Delegationsreise in die Partnerstadt der Stadt Duisburg, Wuhan in Zentralchina und in die chinesische Hauptstadt Peking statt. Eine weitere Reise ging zu einem Logistikkongress in Chengdu.

Durch das Projekt „Altstadtmanagement“ sollen konzeptionelle Ansätze und konkrete Maßnahmen zur Stärkung des Handels- und Dienstleistungsstandortes im Bereich der Münzstraße sowie der Beekstraße entwickelt werden. Durch ein Gesamtkonzept sollen alle Entwicklungen im Bereich der Altstadt-Süd in einen Gesamtzusammenhang gebracht sowie inhaltlich und zeitlich gebündelt werden.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr neben der Teilnahme an der Immobilienmesse EXPO REAL, die Fachmesse für Gewerbeimmobilien in Duisburg GIMDU, ausgerichtet. Die Erträge aus den beiden Immobilienmessen deckten die Kosten vollständig.

Im Jahr 2016 wurde ein Förderverein gegründet, der mit Wirkung ab 01.01.2017 an der GFW Duisburg beteiligt ist. Zu diesem Zweck hat ein Gründungsgesellschafter einen Teil seines Geschäftsanteils an den Förderverein übertragen. Durch diese Struktur wird der Erwerb von mittelbaren Beteiligungen an der GFW ermöglicht.

Beschäftigte

	2014	2015	2016
Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten	21,0	21,0	21,0
▪ Arbeitnehmer	21,0	21,0	21,0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der städtische Gesellschafterzuschuss (Nachschusskapital) betrug 2014, 2015 und 2016 jeweils 1.238 TEUR.

Bilanz

	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	45	33	43
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	19
- Sachanlagen	44	32	23
- Finanzanlagen	1	1	2
Umlaufvermögen	870	758	750
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	110	84	158
- Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
- Liquide Mittel	760	673	591
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	24
Bilanzsumme	915	792	818
Passiva			
Eigenkapital	818	698	721
- Gezeichnetes Kapital	253	253	250
- Kapitalrücklage	548	446	446
- Bilanzgewinn	17	0	25
Rückstellungen	82	72	65
Verbindlichkeiten	15	22	32
Bilanzsumme	915	792	818

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	0	0	182
sonstige betriebliche Erträge	2.069	2.002	1.949
Summe der betrieblichen Erträge	2.069	2.002	2.132
Personalaufwendungen	1.477	1.539	1.436
bilanzielle Abschreibungen	20	19	24
sonstige betriebliche Aufwendungen	551	561	646
Summe der betrieblichen Aufwendungen	2.049	2.120	2.106
Betriebliches Ergebnis	20	-118	26
Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	2	1
Finanzergebnis	-3	-2	-1
Ergebnis nach Steuern	---	-120	25
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	17	-120	25
Gewinnvortrag	0	17	0
Entnahme aus Rücklagen	0	103	0
Bilanzergebnis	17	0	25

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

Immobilien

GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH (GEBAG)

GEBAG Duisburger Baugesellschaft mbH

Tiergartenstraße 24 - 26
47053 DuisburgTelefon 0203 / 6004-0
Telefax 0203 / 6004-100
www.gebag.de**Geschäftsführung:**

Herr Bernd Wortmeyer

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter:

Herr Beigeordneter Carsten Tum (Vorsitzender)
 Ratsherr Peter Griebeling (stellv. Vorsitzender)
 Ratsherr Theo Peters (stellv. Vorsitzender)
 Herr Dr. Joachim Bonn
 Ratsherr Gürsel Dogan
 Ratsherr Herbert Eickmanns
 Ratsherr Karlheinz Hagenbuck
 Ratsherr Werner von Häfen
 Ratsherr Peter Keime
 Ratsherr Herbert Mettler
 Ratsherr Egon Rohmann

Arbeitnehmervertreter:

Herr Markus Netten (stellv. Vorsitzender) (bis
 31.12.2016)
 Frau Petra Krewett
 Herr Oliver Paschek
 Herr Tobias Richter
 Herr Roland Wiacker

Jahr der Gründung:

1872/Rechtsformwechsel 13.02.2012

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital (bis 13.2.2012: Grundkapital)	8.600.000 Euro	
---	----------------	--

davon

Stadt Duisburg	8.600.000 Euro	100 %
----------------	----------------	-------

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital bzw. Höhe des anteiligen Aktivpostens	davon Anteil
Verbundene Unternehmen		
Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV)	25.565 Euro (50.000 DM)	100 %
Haus Ruhrort Verwaltungs- und Vermietungsgesellschaft mbH Geschäftsführungsgesellschaft	25.628 Euro ¹ (50.124 DM)	100 %
Haus Ruhrort Verwaltungs- u. Vermietungsgesellschaft mbH und Co. KG (Kommanditistin)	1.430.749 Euro ¹	100 % der Geschäftsanteile
Beteiligungen		
Haus Ruhrort II GmbH	12.500 Euro ¹	50,0 % der Geschäftsanteile
Haus Ruhrort II Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG (Kommanditistin)	4.174.050 Euro ¹	50,0 % der Kommanditeinlage
Grafschaft Moers Siedlungs- und Wohnungsbau GmbH	205.688 Euro ¹	7,1 %

¹⁾ Höhe des anteiligen Aktivpostens Finanzanlagen

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die GEBAG wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die GEBAG leistet in den Bereichen des Immobilienmanagements und der -entwicklung ihren Beitrag. In der Wohnungswirtschaft haben sich die Unternehmensschwerpunkte aufgrund des veränderten Wohnungsmarktes hin zur Bestandssicherung und Modernisierung der vorhandenen Wohnungen gewandelt.

	2014	2015	2016
Bewirtschaftung des eigenen Hausbesitzes			
• Wohnungen	12.155	11.967	12.081
• gewerbliche Einheiten	85	100	106
• Garagen	3.410	3.292	3.324
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2014	2015	2016
Beschäftigte	143	148	148
• Stammpersonal	135	137	137
• Auszubildende	8	11	11
Ertragslage*			
• Eigenkapitalrentabilität in %	10	15	10
• Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	620	546	568
• Personalaufwandsquote in %	10	10	11
• Materialaufwandsquote in %	46	55	51
• Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	9.773	8.609	15.538
Anlagendeckung in %	7	8	9
Eigenkapitalquote in %	7	8	8
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	6.292	21.545	20.426

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Leistungsbeziehungen hinsichtlich des Wohnungsbestandes bestehen im Bereich der Energie- und Wasserversorgung sowie der Entsorgung.

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	381.825	387.650	408.076
- Immaterielle Vermögensgegenstände	79	189	294
- Sachanlagen	369.534	349.670	371.824
- Finanzanlagen	12.211	37.792	35.958
Umlaufvermögen	45.659	40.971	36.544
- Vorräte	33.838	32.263	27.150
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.760	2.072	1.951
- Liquide Mittel	9.061	6.636	7.442
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	714	573	451
Aktiver Unterschiedsbetrag a. d. Vermögensverrechn.	0	1.689	1.641
Bilanzsumme	428.197	430.883	446.712
Passiva			
Eigenkapital	28.028	32.909	36.689
- Gezeichnetes Kapital	8.600	8.600	8.600
- Gewinnrücklagen	42.893	42.893	42.893
- Gewinn- / Verlustvortrag	-26.139	-23.464	-18.584
- Jahresergebnis	2.675	4.881	3.780
Sonderposten	8.649	6.259	6.085
- Sonderposten für Zuschüsse	8.649	6.259	6.085
Rückstellungen	19.187	12.729	11.599
Verbindlichkeiten	372.206	378.872	391.943
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	127	114	396
Bilanzsumme	428.197	430.883	446.712

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	83.728	73.695	77.793
Bestandsveränderungen	-5.874	981	-4.132
andere aktivierte Eigenleistungen	819	1.754	2.454
sonstige betriebliche Erträge	7.023	11.507	5.549
Summe der betrieblichen Erträge	85.697	87.398	81.664
Materialaufwendungen	39.649	40.012	41.496
Personalaufwendungen	8.506	8.740	9.393
bilanzielle Abschreibungen	12.966	15.312	11.384
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.839	6.462	6.124
Summe der betrieblichen Aufwendungen	70.959	70.526	68.397
Betriebliches Ergebnis	14.737	17.412	13.267
Ergebnis aus den Beteiligungen	318	229	0
Zinsen und ähnliche Erträge	35	37	1.122
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.410	13.311	10.862
Finanzergebnis	-12.375	-13.274	-9.740
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	2.681	-	3.527
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	0	284	4
Ergebnis nach Steuern	-	4.092	3.523
sonstige Steuern	5	-798	-257
Jahresergebnis	2.675	4.881	3.779
Gewinnverwendung	0	0	0
Bilanzergebnis	2.675	4.881	3.779

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet. Der Vorjahresausweis wurde angepasst.

** entfällt ab 2016

DBV GmbH & Co. Immobilien KG (DBV KG)

Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) & Co. Immobilien KG

Tiergartenstraße 24 – 26
47053 Duisburg

Telefon 0203 / 6004-0
Telefax 0203 / 6004-100
www.gebag.de

**Geschäftsführung:**

durch die Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV) mit den Geschäftsführern:

Herr Bernd Wortmeyer
Herr Udo Steinke (bis 10.06.2016)

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter:

Ratsherr Reiner Friedrich (Vorsitzender)
Ratsfrau Sigrid Volk-Cuyppers (stellv. Vorsitzende)
Ratsherr Oliver Beltermann
Herr Dr. Joachim Bonn
Ratsherr Ralf Jörg Brotzki
Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert
Ratsherr Joachim Hajdenik
Frau Birsal Katurman
Ratsherr Holger Lücht
Ratsherr Theodor Nüse
Herr Stadtdirektor Reinhold Spaniel
Ratsfrau Martina Stecker

beratendes Mitglied:

Frau Petra Krewett (ab 23.09.2016)
Herr Tobias Richter (bis 22.09.2016)

Jahr der Gründung:

1998

Beteiligungsverhältnisse

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Duisburger Bau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (DBV), eine 100 %ige Tochtergesellschaft der GEBAG. Die DBV ist am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt.

Gezeichnetes Kapital	511.292 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	511.292 Euro	100 %

	Gezeichnetes Kapital	davon Anteil
Beteiligungen der Gesellschaft		
MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG (Kommanditistin)	7.510.000 Euro	33,3 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft sind der Erwerb und die Vermarktung von Grundbesitz einschließlich der Verwaltung und Modernisierung von Wohn- und Geschäftsräumen sowie anderen baulichen Anlagen. Das Unternehmen betreibt vorrangig die Vermarktung des von der Stadt Duisburg erworbenen Grundbesitzes.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann die Gesellschaft andere Unternehmen gründen oder sich an ihnen beteiligen.

Die Gesellschaft wird tätig, soweit dies zur Sicherung der im öffentlichen Interesse erforderlichen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Betreuung und Versorgung der Einwohner oder aus städtebaulichen Gründen erforderlich ist.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die DBV wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Von der Gesellschaft werden zum 31.12.2016 insgesamt 186 Gebäude mit 203 Wohn- und 8 Gewerbeeinheiten, 9 Garagen und ein unbebautes Grundstück bewirtschaftet, die im Umlaufvermögen aktiviert sind.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Es besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der DBV Immobilien KG und der GEBAG. Sämtliche im Rahmen des Geschäftsbetriebes anfallenden Tätigkeiten werden von der GEBAG ausgeführt. Bezüglich des CityPalais bestehen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur DKH und zur Stadt Duisburg

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

	2014	2015	2016
Beschäftigte	-	-	-
Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Die Bewirtschaftung des Bestandes wird von der GEBAG im Rahmen eines Generalmietvertrages übernommen. Für die Verkaufstätigkeit wurde mit der GEBAG ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen.			
Ertragslage	2014	2015	2016
▪ Eigenkapitalrentabilität in %	18	38	negativ
▪ Materialaufwandsquote in %	31	71	57
▪ Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	1.118	1.337	-2.347,6
Anlagendeckung in %	99	842	entfällt
Eigenkapitalquote in %	28	58	80
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	0	0	0

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	3.305	625	0
- Sachanlagen	2.680	0	0
- Finanzanlagen	625	625	0
Umlaufvermögen	8.382	8.386	5.745
- Vorräte	7.087	5.642	4.820
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	326	1.100	101
- Liquide Mittel	969	1.644	824
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1	0	0
Bilanzsumme	12.031	9.011	5.745
Passiva			
Eigenkapital	3.276	5.261	4.604
- Gezeichnetes Kapital (Kommanditkapital)	511	511	511
- Gewinn- / Verlustvortrag	2.173	2.764	4.265
- Jahresergebnis	591	1.986	-173
Rückstellungen	4.052	2.362	36
Verbindlichkeiten	4.361	1.388	1.105
Bilanzsumme	11.688	9.011	5.745

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	3.432	3.030	2.576
Bestandsveränderungen	-917	-1.006	-822
sonstige betriebliche Erträge	974	2.710	617
Summe der betrieblichen Erträge	3.489	4.734	2.371
Materialaufwendungen	2.051	1.741	1.374
bilanzielle Abschreibungen	150	36	625
sonstige betriebliche Aufwendungen	642	518	534
Summe der betrieblichen Aufwendungen	2.843	2.294	2.533
Betriebliches Ergebnis	646	2.441	-160
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	28
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	321	418	40
Finanzergebnis	-321	-418	-12
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	325	-	-
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	-266	37	0
Ergebnis nach Steuern*	-	1.985	-172
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	591	1.985	-172
Gewinnverwendung	0	0	0
Bilanzergebnis	591	1.985	-172

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet. Der Vorjahresausweis wurde angepasst.

** entfällt ab 2016

Immobilien-Management Duisburg (IMD)

Immobilien-Management Duisburg

Am Burgacker 3
47049 Duisburg

Telefon 0203 / 283-3299

Telefax 0203 / 283-2927

www.duisburg.de/imd



Betriebsleitung:

Herr Uwe Rohde (bis 11. April 2016)
Herr Karl Wilhelm Overdick (seit 1. April 2016)
Herr Dipl.-Ing. Christoph Weber (seit 1. Dezember 2016)

Betriebsausschuss:

Bürgermeister Volker Mosblech (Vorsitzender)
Herr Sevket Avci
Ratsfrau Gertrud Bettges
Herr Rolf Cappel
Ratsfrau Andrea Demming-Rosenberg
Herr Andreas Ehmann
Ratsherr Herbert Eickmanns
Ratsherr Ersin Erdal
Herr Felix Feykes
Ratsherr Reiner Friedrich
Ratsherr Werner von Häfen
Ratsherr Manfred Kaiser
Ratsherr Thomas Kempken (ab 25.04.2016)
Herr Dietrich Kunze (bis zum 15.02.2016)
Herr Heinrich Leiße
Ratsherr Ulrich Lüger
Ratsfrau Jennifer Metzloff
Ratsherr Theodor Nüse
Ratsherr Karl-Wilhelm Overdick (bis zum 31.03.2016)
Herr Rainer Rensmann (ab 29.02.2016)
Ratsherr Egon Rohmann
Herr Horst-Werner Rook
Ratsherr Bruno Sagurna
Ratsherr Torsten Steinke
Ratsfrau Brigitte Weber

Beratende Mitglieder:

Dr. Tim Eickmanns
Herr Ulrich Hanhart
Herr Manfred Heiligenpahl
Herr Muhammet Keteci
Herr Rainer Pastoor
Herr Recep Sert
Herr Coskun Sirin

Rechtsform

Das Immobilien-Management Duisburg (IMD) ist ein organisatorisch und wirtschaftlich eigenständiger Betrieb der Stadt Duisburg ohne Rechtspersönlichkeit und wird nach der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO) geführt.

Bei den auf den Betrieb übergegangenen Organisationseinheiten handelt es sich im Wesentlichen um die Liegenschaftsverwaltung, das Hochbauamt, den Service- und Reinigungsbereich, den Bereich der Schulhausmeister sowie um Teile der Organisationseinheiten der Fachämter, welche bis zur Gründung des IMD die sog. Bauherrenfunktion oder die Funktion der Eigentümerdienststelle wahrgenommen haben.

Jahr der Gründung: 2002

Unternehmensaufgaben

Das IMD hat die Aufgabe, Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude sowie sonstige Bauwerke für die Zwecke der Stadt Duisburg nach kaufmännischen Grundsätzen zu erwerben, anzumieten, zu pachten, zu bewirtschaften, zu entwickeln und zu verwerten sowie Bauvorhaben zu realisieren. Die Ziele der Stadt im Hinblick auf die Stadtentwicklung und die Wirtschaftsförderung sind dabei zu beachten.

Das IMD ist als Dienstleister für die Stadt Duisburg im Rahmen des Immobilienmanagements tätig. Es bündelt stadtweit das Know-how und die Qualifikation für das Immobilienmanagement.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Das IMD wendet den PCGK an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Bis zur Übertragung des Grund- und Immobilienvermögens hatte das IMD im Sinne eines treuhänderisch tätigen Dienstleisters die Verfügungsgewalt über die entsprechenden Objekte seitens der Stadt erhalten, soweit dies dem Betriebsgegenstand entsprach. Dazu gehörte auch die Abwicklung der im städtischen Vermögenshaushalt veranschlagten Einzelmaßnahmen.

In einem ersten Schritt wurden zum 01.01.2003 alle Schulimmobilien in das Sondervermögen des IMD übertragen. In einem zweiten Schritt folgte zum 01.01.2004 die Übertragung des übrigen immobilien Vermögens. Gleichzeitig wurden entsprechende Verbindlichkeiten auf den Betrieb übertragen, wobei das Verhältnis zwischen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten den Ausweis eines angemessenen Stammkapitals und einer angemessenen Rücklage ermöglichte.

Zum 31.12.2007 wurde das Vermögen der Stadt an der Mercatorhalle Duisburg im CityPalais und alle in diesem Zusammenhang bestehenden Verträge auf das IMD übertragen. Mit dieser Übertragung erfolgte eine Sacheinlage in Höhe von 25 Mio. Euro.

	2014	2015	2016
Betreute Objekte (Gebäudekomplexe)	409	418	418
• Verwaltungsgebäude	37	31	37
• Schulgebäude	156	151	151
• Kulturelle Einrichtungen	31	31	31
• Soziale Einrichtungen	23	42	38
• Kinder- und Jugendeinrichtungen	108	108	108
• Feuerwehr	24	24	24
• Wohnhäuser	14	14	14
• Sonstige (gewerblich vermietete Gebäude)	16	17	17

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Ab dem 01.01.2010 waren Einzelkontrakte wirksam, die vom IMD mit den Dezernaten, Ämtern und Instituten der Kernverwaltung sowie mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Duisburg-Sport zur Vermietung der Immobilien vereinbart wurden. Seit 01.01.2012 erfolgt wieder eine pauschalierte Betriebskostenabrechnung.

Vorgegebene HSP-Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung werden erfüllt (u.a. Ausschüttung positiver Jahresergebnisse des IMD).

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

	2014	2015	2016
Beschäftigte	456	439	423
• Stammpersonal	455	435	420
• Auszubildende	1	4	3
Ertragslage			
• Eigenkapitalrentabilität in %	-6	2	9
• Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	333	350	389
• Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	36.939	37.559	59.801
Anlagendeckung in %	27	28	31
Eigenkapitalquote in %	26	27	30
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	23.878	23.460	13.503

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	
Aktiva			
Anlagevermögen	1.080.474	1.064.560	1.049.792
- Immaterielle Vermögensgegenstände	57	28	34
- Sachanlagen	1.080.417	1.064.532	1.049.758
Umlaufvermögen	16.032	16.155	32.602
- Vorräte	5.067	4.705	5.922
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.395	5.434	15.902
- Liquide Mittel	5.569	6.016	10.779
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.052	8	1.454
Bilanzsumme	1.097.557	1.080.723	1.083.849
Passiva			
Eigenkapital	289.287	293.782	320.646
- Gezeichnetes Kapital	40.408	40.408	40.408
- Allgemeine Rücklage	265.994	248.879	253.375
- Jahresergebnis	-17.116	4.496	26.864
Sonderposten	38.046	39.627	39.177
- Sonderposten für Zuschüsse	38.046	39.627	39.177
Rückstellungen	39.249	31.511	25.749
Verbindlichkeiten	721.570	706.051	688.706
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	9.406	9.751	9.571
Bilanzsumme	1.097.557	1.080.723	1.083.849

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	151.979	152.319	163.289
Bestandsveränderungen	-1.801	-302	1.212
andere aktivierte Eigenleistungen	1.191	1.047	1.042
sonstige betriebliche Erträge	7.896	6.452	33.367
Summe der betrieblichen Erträge	159.265	159.516	198.910
Materialaufwendungen	94.311	73.519	89.032
Personalaufwendungen	21.197	21.595	21.875
bilanzielle Abschreibungen	36.116	38.965	40.904
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.675	3.165	4.991
Summe der betrieblichen Aufwendungen	155.299	137.243	156.801
Betriebliches Ergebnis	3.966	22.272	42.109
Zinsen und ähnliche Erträge	53	43	322
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.871	16.484	14.639
Finanzergebnis	-20.818	-16.441	-14.318
Ergebnis nach Steuern	-16.852	5.831	27.791
sonstige Steuern	264	335	428
Jahresergebnis	-17.116	5.496	27.364
Vorausschüttung		1.000	500
Bilanzergebnis	-17.116	4.496	26.864

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG (MSV Stadion KG)

MSV Duisburg Stadionprojekt GmbH & Co. KG

Margaretenstr. 5-7
47055 Duisburg
Telefon 0203 / 931-00
Telefax 0203 / 931-0902
www.msv-arena.de

Geschäftsführung: Herr Dirk Broska

Beirat:

Mitglieder: Herr Bernd Wortmeyer (Vorsitzender)
Herr Hermann Hövelmann
Herr Gerald Kassner

Beratende Mitglieder: Stadtkämmerer Dr. Peter Langner (bis 29.02.2016)
Stadtkämmerin Prof. Dr. Diemert (seit 01.03.2016)

Jahr der Gründung: 2002

Beteiligungsverhältnisse

Kommanditkapital 7.510.000 Euro

davon

Stadt Duisburg 1.262.000 Euro 16,8 %

Erwerb durch Kauf- und Übertragungsvertrag vom 25.08.2014

Verbundene Unternehmen und Beteiligungen der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	davon Anteil
--	----------------------	--------------

MSV Duisburg Stadionprojekt Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin)	29.000 Euro	29.000 Euro
--	-------------	-------------

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Vermietung der auf den im Wege der Erbpacht von der Stadt Duisburg überlassenen Grundstücke Margaretenstr. 5-7 in 47055 Duisburg errichteten Sportstätte (Schauinslandreisen-Arena), zur Förderung des Sports in der Stadt Duisburg. Hauptmieterin des Stadiongebäudes ist die MSV Duisburg GmbH & Co. KGaA, die Profispielbetriebsgesellschaft des MSV Duisburg e.V.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die MSV Stadion KG wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2013/2014	2014/2015	2015/2016
Beschäftigte	-	-	-
Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal			
Ertragslage			
• Eigenkapitalrentabilität in %	negativ	negativ	negativ
• Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	-	-	-
• Personalaufwandsquote in %		0	0
• Materialaufwandsquote in %	negativ	0	0
• Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	11.943	807	406
Anlagendeckung in %	0	0	0
Eigenkapitalquote in %	0	0	0
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	0	0	0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Stadt Duisburg überlässt der Gesellschaft im Wege des Erbbaurechtsvertrages vom 23.12.2003 das Grundstück des Stadions.

Bilanz*

	2013/2014	2014/2015	2015/2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	7.160	6.621	6.099
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
- Sachanlagen	7.131	6.592	6.099
- Finanzanlagen	29	29	29
Umlaufvermögen	1.309	841	864
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.091	589	625
- Liquide Mittel	218	252	245
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	34	34	50
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	2.796	2.562	2.501
Bilanzsumme	11.299	10.059	9.550
Passiva			
Kommanditkapital	0	0	0
- Haftkapital	7.510	7.510	7.510
- variables Kapital	-10.306	-10.072	-10.011
- Entnahmen	0	0	0
- nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil	2.796	2.562	2.501
- Verlustvortrag	0	0	0
- Jahresergebnis	0	0	0
Sonderposten	1.582	1.477	1.378
- Sonderposten mit Rücklageanteil	1.582	1.477	1.378
Rückstellungen	787	927	225
Verbindlichkeiten	8.894	7.619	7.895
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	36	36	52
Bilanzsumme	11.299	10.059	9.550

* Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1. Juli eines Kalenderjahres und endet mit Ablauf des 30. Juni des folgenden Kalenderjahres.

Gewinn- und Verlustrechnung*

	2013/2014	2014/2015	2015/2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	4.889	1.344	1.194
sonstige betriebliche Erträge	3.288	222	180
Summe der betrieblichen Erträge	8.177	1.566	1.374
Materialaufwendungen	0	0	0
bilanzielle Abschreibungen	19.574	539	492
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.635	358	423
Summe der betrieblichen Aufwendungen	25.208	897	915
Betriebliches Ergebnis	-17.031	669	459
Zinsen und ähnliche Erträge	60	11	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.306	281	262
Finanzergebnis	-1.246	-270	-251
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-18.277	400	208
Außerordentliche Erträge	14.463	100	0
Außerordentliche Aufwendungen	1.256	153	0
Außerordentliches Ergebnis	13.207	-53	0
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	0	1	23
sonstige Steuern	100	112	123
Jahresergebnis	-5.170	233	61
Einstellung in die Gesellschafterkonten	-5.170	233	61
Bilanzergebnis	0	0	0

* Das Geschäftsjahr der Gesellschaft beginnt am 1. Juli eines Kalenderjahres und endet mit Ablauf des 30. Juni des folgenden Kalenderjahres.

Gesundheit, Sport, Arbeit und Soziales

Gemeinnützige Gesellschaft für Beschäftigungsförderung mbH (GfB)

Gemeinnützige Gesellschaft für
Beschäftigungsförderung mbH - GfB



Warbruckstraße 89 / Warbruckshof
47169 Duisburg

Telefon 0203 / 54424-0
Telefax 0203 / 54424-256
www.gfb-duisburg.de

Geschäftsführung: Herr Uwe Linsen

Aufsichtsrat:

städtische Vertreter: Ratsherr Bruno Sagurna (Vorsitzender)

Ratsherr Gürsel Dogan
Ratsherr Mario Malonn
Herr Thomas Patermann
Ratsfrau Britta Söntgerath
Herr Stadtdirektor Reinhold Spaniel
Ratsfrau Helga Strajhar
Ratsfrau Angelika Wagner

nichtstädtische Vertreter:

Arbeitnehmervertreter: Herr Jürgen Rümens (stellv. Vorsitzender)
Herr Wolfgang Bartkowiak
Herr Dr. Norbert Heckeley
Frau Gabriele Nern

Jahr der Gründung: 1998 (Betriebsbeginn 01.01.1999)

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital 26.000 Euro

davon

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR 26.000 Euro 100 %

Beteiligungen der Gesellschaft Gezeichnetes Kapital davon Anteil

WerkStadt Duisburg GmbH - WDG 50.000 Euro 100 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Ausbildung, Qualifizierung, Fortbildung und Umschulung sowie die Unterstützung jeglicher Art von sonst arbeitslosen jungen Menschen, Langzeitarbeitslosen und Arbeitslosengeld II-Beziehern mit dem Ziel zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt und in neue Arbeitsfelder auf dem regionalen Arbeitsmarkt.

Die Aktivitäten der Gesellschaft sind in erster Linie auf den ersten Arbeitsmarkt ausgerichtet. Die Anforderungen des regionalen Arbeitsmarktes bilden die Basis für die Entwicklung von Konzepten und die Durchführung von Projekten.

Beschäftigungsförderung als Dienstleistungsangebot bezeichnet die doppelte Ausrichtung der Gesellschaft: Erschließen von beruflichen Perspektiven für arbeitslose Menschen und Zuführen von aufgabengerecht qualifiziertem Personal für die örtliche Wirtschaft.

Zur Erbringung ihres Dienstleistungsangebotes kooperiert die Gesellschaft neben ihren Gesellschaftern mit einer Vielzahl von Partnern. Hierzu zählen Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden, verschiedene städtische Gesellschaften, Bildungsträger und zahlreiche Duisburger und regionale Betriebe, die geeignete Praktikumsplätze zur Verfügung stellen.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK der Stadt Duisburg erstmals seit dem Wirtschaftsjahr 2011 entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Der Unternehmensgegenstand wird durch die Wahrnehmung folgender Aufgaben erreicht:

- Ausbildung in marktgängigen Berufen
- Qualifizierung in neuen Tätigkeitsfeldern
- Hilfen zur Integration in die Arbeitswelt
- Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt
- Erprobung und Entwicklung neuer Arbeitsfelder im Rahmen des öffentlich geförderten Arbeitsmarktes
- Kooperation mit der Privatwirtschaft zur Erschließung von Übergängen in den ersten Arbeitsmarkt.
- Sozialer Möbel-Service (SMS)

	2014	2015	2016
Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt			
aus Arbeitsgelegenheiten (AGH)			
in reguläre Beschäftigungsverhältnisse	74	34	89
in Mini-Jobs	0	0	0
aus Ausbildung	16	2	3
aus anderen Projekten	262	448	444
aus Qualifizierung und Ausbildung in Mini-Jobs	<u>38</u>	<u>32</u>	<u>48</u>
	390	516	584
Vermittlungen in den 2. Arbeitsmarkt (öffentlich gefördert)			
in Arbeitsgelegenheiten (AGH)	1.757	996	2.083
in AGH mit Qualifizierung	0	0	0
in AGH - Entgeltvariante	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	1.757	996	2.083
Vermittlungen in Arbeitsmarktprojekte			
Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen	132	88	87
außerbetriebliche Ausbildung	<u>23</u>	<u>19</u>	<u>21</u>
	155	107	108
Gesamtvermittlungsergebnis	2.303	1.619	2.775
Teilnehmer/innen			
in Beschäftigungs-, Umschulungs- und Qualifizierungsmaßn.	192	263	504
Arbeitsgelegenheiten (AGH)-Teilnehmer/innen	622	996	634
Auszubildende (außerbetriebliche Ausbildung)	34	9	0
Teilnehmer/innen Jugendwerkstatt/ Produktionsschulen	36	41	49
Teilnehmer/innen in BvB Kooperationsprojekt	36	22	37
Sonderprogramme	<u>166</u>	<u>142</u>	<u>210</u>
Teilnehmer/innen gesamt	1.086	1.473	1.434
Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2014	2015	2016
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in %	-8	32	51
- Umsatz pro Mitarbeiter (Stammpersonal) in TEUR	130	132	154
- Personalaufwandsquote in %	41	42	34
- Materialaufwandsquote in %	41	41	40
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	428	833	2.156
Anlagendeckung in %	46	68	119
Eigenkapitalquote in %	15	19	30
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	103	134	517
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	<u>119</u>	<u>95</u>	<u>106</u>
▪ Stammpersonal	85	86	98
▪ Auszubildende (inklusive außerbetriebliche Ausbildung)	34	9	8

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Die Basisfinanzierung der GfB wurde bis 2006 durch einen jährlichen, festen Betriebsmittelzuschuss der Stadt Duisburg für Personal- und Sachkosten gewährleistet. Ab Geschäftsjahr 2007 ist der kommunale Betriebsmittelzuschuss gänzlich entfallen.

Aufwendungen für den Sozialen Möbel-Service (SMS) werden der GfB aus Mitteln des Sozial-, Schul- und Jugendamtes erstattet.

Mit Vertrag vom 8. August 2013 besteht ein Vertrag mit der Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR über administrative Leistungen. Gemäß diesem Vertrag erbringt die WBD - AöR ab dem 1. Juni 2013 folgende Leistungen für die GfB: Rechnungswesen, Einkauf, Personalwesen, juristische Beratung, Arbeitssicherheit, Gebäudemanagement und Fuhrparkmanagement.

Bilanz

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	1.847	1.839	2.137
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	33
- Sachanlagen	1.797	1.788	2.054
- Finanzanlagen	50	50	50
Umlaufvermögen	3.811	4.649	6.365
- Vorräte	51	205	201
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.380	2.246	2.502
- Liquide Mittel	1.380	2.198	3.662
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8	19	15
Bilanzsumme	5.666	6.506	8.517
Passiva			
Eigenkapital	853	1.259	2.544
- Gezeichnetes Kapital	26	26	26
- Gewinnrücklagen	1.805	1.805	1.805
- Gewinn- / Verlustvortrag	-913	-978	-572
- Jahresergebnis	-65	406	1.286
Sonderposten	36	24	11
- Sonderposten für Zuschüsse	36	24	11
Rückstellungen	3.781	4.083	4.723
Verbindlichkeiten	996	1.011	1.239
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	131	0
Bilanzsumme	5.666	6.506	8.517

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	11.029	11.392	16.341
Bestandsveränderungen	-2	5	-2
andere aktivierte Eigenleistungen	1	0	0
sonstige betriebliche Erträge	759	805	637
Summe der betrieblichen Erträge	11.787	12.202	16.975
Materialaufwendungen	4.828	4.964	6.823
Personalaufwendungen	4.851	5.072	5.814
bilanzielle Abschreibungen	174	143	240
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.946	1.698	2.768
Summe der betrieblichen Aufwendungen	11.799	11.876	15.646
Betriebliches Ergebnis	-11	327	1.329
Ergebnis aus den Beteiligungen	98	233	172
Zinsen und ähnliche Erträge	4	5	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133	128	131
Finanzergebnis	-129	-123	-120
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	20	26	89
Ergebnis nach Steuern	-62	410	1.292
sonstige Steuern	3	4	6
Jahresergebnis	-65	406	1.286
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
Bilanzergebnis	-65	406	1.286

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH (wfbm)

Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung gGmbH

Kalkweg 10 e
47055 DuisburgTelefon 0203 / 3485970
Telefax 0203 / 34859713
www.wfbm-duisburg.de**Geschäftsführung:** Frau Roselyne Rogg**Aufsichtsrat:**

städtische Vertreter: Herr Stadtdirektor Reinhold Spaniel (Vorsitzender)
Ratsfrau Svenja Crookes-Dudziak
Ratsfrau Edeltraud Klabuhn
Ratsherr Rainer Schütten
Ratsherr Udo Vohl

nichtstädtische Vertreter: Herr Manfred Lücke (stellv. Vorsitzender)
Frau Dagmar Frochte
Herr Uwe Käbe
Frau Sarah Philipp

Jahr der Gründung: 1973**Beteiligungsverhältnisse**

Gezeichnetes Kapital	50.000 DM (25.565 Euro)	
<u>Davon</u>		
Stadt Duisburg	25.000 DM (12.782 Euro)	50 %
Lebenshilfe Duisburg e.V.	12.500 DM (6.391 Euro)	25 %
Verein für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Duisburg e. V.	12.500 DM (6.391 Euro)	25 %

Beteiligungen der Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	davon Anteil
LebensRäume Für Menschen in Duisburg gGmbH	30.000 Euro	25 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft strebt eine wirksame Eingliederung und Rehabilitation geistig, körperlich und psychisch behinderter Menschen in das Arbeits- und Gesellschaftsleben an.

Alle Maßnahmen der Gesellschaft richten sich darauf, Ziele der Sozialgesetzbücher IX und XII in Verbindung mit der Werkstätten-, der Werkstättenmitwirkungsverordnung sowie der relevanten Sozialgesetzbücher zu verwirklichen.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Wohlfahrtszwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung 1977 in der jeweils gültigen Fassung.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK der Stadt Duisburg seit dem Wirtschaftsjahr 2011 entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die Gesellschaft führt in vier Betriebsstellen in den Bereichen Elektro- und Metallmontage, Holzverarbeitung, Verpackung, Logistik und Gärtnerei überwiegend Aufträge für private Unternehmen aus.

In 2007 wurde das Café / Restaurant „Der Kleine Prinz“ in der Duisburger Innenstadt eröffnet. In 2009 wurde die Ladengalerie ARS VIVENDI in der Duisburger Innenstadt eröffnet. In 2011 wurde der Gastronomiebetrieb „Ziegenpeter am Rheinpark“ in Betrieb genommen.

Zur Wahrnehmung dieser Arbeiten sind nach fachbezogenen, leistungsbezogenen und ärztlichen Kriterien Gruppen gebildet worden, die von insgesamt 106 Ausbilder/Innen geleitet wurden.

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2014	2015	2016
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in %	3	1	1
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR (Stammpersonal)	13	14	94
- Personalaufwandsquote in % (Stammpersonal)	38	37	37
- Materialaufwandsquote in %	3	3	3
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	1.263	1.030	1.816
Anlagendeckung in %	122	96	100
Eigenkapitalquote in %	75	73	75
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	3.092	5.288	-519
durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer			
▪ Stammpersonal	171	174	174
▪ Auszubildende	1	1	1
▪ behinderte Beschäftigte	1.055	1.085	1.102

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine

Bilanz

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	14.094	18.269	17.744
- Immaterielle Vermögensgegenstände	60	52	46
- Sachanlagen	14.019	18.202	17.683
- Finanzanlagen	16	15	15
Umlaufvermögen	8.956	5.556	5.842
- Vorräte	201	204	224
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.162	3.375	3.887
- Liquide Mittel	5.593	1.977	1.732
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	36	21	1
Bilanzsumme	23.087	23.846	23.588
Passiva			
Eigenkapital	17.252	17.470	17.806
- Gezeichnetes Kapital	26	26	26
- Gewinnrücklagen	17.227	17.443	17.779
- Bilanzergebnis	0	1	1
Sonderposten	1.851	1.727	1.676
- Sonderposten für Zuschüsse	1.851	1.727	1.676
Rückstellungen	815	717	806
Verbindlichkeiten	3.169	3.933	3.300
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	23.087	23.846	23.588

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet. Der Vorjahresausweis (Geschäftsjahr 2015) wurde nicht angepasst.

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	2.147	2.397	16.783
Bestandsveränderungen	-16	-17	14
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	20.540	21.471	8.642
Summe der betrieblichen Erträge	22.672	23.852	25.439
Materialaufwendungen	612	828	1.315
Personalaufwendungen	8.574	8.936	9.300
bilanzielle Abschreibungen	854	1.019	1.326
sonstige betriebliche Aufwendungen	12.157	12.817	13.173
Summe der betrieblichen Aufwendungen	22.197	23.600	25.114
Betriebliches Ergebnis	475	252	324
Zinsen und ähnliche Erträge	26	4	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37	35	10
Finanzergebnis	-11	-32	-9
Ergebnis nach Steuern**	464	220	315
sonstige Steuern	-24	-2	-21
Jahresergebnis	488	218	336
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	1	0	1
Gewinnverwendung	-489	-217	-336
Bilanzergebnis	0	1	1

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet. Der Vorjahresausweis (Geschäftsjahr 2015) wurde nicht angepasst.

** 2014 = Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

START NRW GmbH

START NRW GmbH

Schifferstraße 166
47059 DuisburgTelefon 0203 29519-0
Telefax 0203 29519-16
www.start-nrw.de**Geschäftsführung:**Herr Wilhelm Oberste-Beulmann (Vorsitzender)
Herr Dr. Ulrich Jansen (bis 30.06.2016)
Herr Michael Jeske (bis 13.06.2016)
Herr Volker Nelle**Aufsichtsrat:**

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Städtische Mitglieder sind nicht vertreten.

Jahr der Gründung:

1995

Beteiligungsverhältnisse

Gezeichnetes Kapital	71.160 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	4.980 Euro	7,00 %
Land Nordrhein-Westfalen	18.300 Euro	25,72 %
Arbeitgeberverband Stahl e.V., Düsseldorf	6.000 Euro	8,43 %
Landesvereinigung der Arbeitgeber-Verbände NRW e.V.	6.000 Euro	8,43 %
Nordrhein-Westfälischer Handwerkstag (NWHT) e.V.	6.000 Euro	8,43 %
Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege des Landes NRW	4.980 Euro	7,00 %
Deutscher Städtetag (vertreten durch die Stadt Düsseldorf)	4.980 Euro	7,00 %
Evangelische Kirche im Rheinland	4.980 Euro	7,00 %
Kreis Wesel (treuhänderisch für alle Kreise des Landes NRW)	4.980 Euro	7,00 %
Nordrhein-Westfälischer Städte- und Gemein-	4.980 Euro	7,00 %

debund (vertreten durch die Stadt Troisdorf)

VTG Vermögensverwaltung- und Treuhandgesellschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes, Düsseldorf

4.980 Euro

7,0 %

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand und Ziel des Unternehmens ist die dauerhafte Wiedereingliederung Arbeitsloser in das Erwerbsleben, wobei der Anteil schwer vermittelbarer Arbeitsloser überwiegen muss.

Zur Erreichung dieses Ziels verfolgt die Gesellschaft die nachstehenden Aufgaben:

- Begründung von Arbeitsverhältnissen zum Zwecke der unmittelbaren Integration schwer vermittelbarer Arbeitnehmer bei Dritten durch Arbeitnehmerüberlassung
- Zielgruppenspezifische Qualifizierung in verleihefreien Zeiten
- Betreuung und Stabilisierung der Arbeitnehmer, um ihre Fähigkeit zur Integration in betriebliche Arbeitsstrukturen zu fördern
- Initiativen zur Bildung von Arbeitskräftepools
- Beratung von Betrieben in Fragen der Arbeitnehmerüberlassung
- Kooperation mit den Sozialpartnern sowie der Arbeitsverwaltung, Beschäftigungsprojekten, Regionalkonferenzen u. a.
- Organisation und Durchführung von Transfermaßnahmen im Sinne des Sozialgesetzbuches

Die Gesellschaft arbeitet nicht gewinnorientiert. Soweit Überschüsse aus dem Verleihgeschäft erzielt werden, sind diese nach Abzug gesetzlich vorgeschriebener Rücklagen zur Erfüllung der vorgenannten Aufgaben und vorrangig zur Qualifizierung ihrer Arbeitnehmer zu verwenden.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die Gesellschaft beschränkt sich mit ihren Aktivitäten auf das Gebiet von Nordrhein-Westfalen. Neben der Hauptverwaltung in Duisburg ist sie mit 26 Niederlassungen vertreten.

Personal

	2014	2015	2016
interne Mitarbeiter	196	199	204
davon Auszubildende	14	18	16

Personal

	2014	2015	2016
Zeitarbeitnehmer			
▪ Neueinstellungen	2.072	1.732	1.731
davon Zielgruppen	1.337	1.070	1.103
▪ Übernahmen	943	876	824
▪ Endbestand	2.492	2.321	2.393
davon Auszubildende	364	333	251
Qualifizierungsmaßnahmen	1.046	1.025	638
Qualifizierungsstunden	27.626	33.496	32.002

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Keine. Eine Nachschusspflicht der Gesellschafter besteht nicht.

Bilanz

	2014 TEUR	2015 TEUR	2016 TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	1.187	1.133	1.094
- Immaterielle Vermögensgegenstände	83	54	96
- Sachanlagen	1.103	1.080	998
Umlaufvermögen	40.543	36.039	38.374
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.301	16.086	20.530
- Wertpapiere des Umlaufvermögens	255	255	0
- Liquide Mittel	22.987	19.699	17.844
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	195	225	207
Bilanzsumme	41.925	37.397	39.675
Passiva			
Eigenkapital	28.085	25.377	25.560
- Gezeichnetes Kapital	71	71	71
- Kapitalrücklage	393	393	393
- Gewinnrücklagen	5	5	5
- Gewinn- / Verlustvortrag	26.903	27.616	24.908
- Jahresergebnis	713	-2.708	183
Rückstellungen	6.726	6.492	7.374
Verbindlichkeiten	7.114	5.528	6.671
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	70
Bilanzsumme	41.925	37.397	39.675

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	107.924	103.713	112.801
sonstige betriebliche Erträge	545	662	1.244
Summe der betrieblichen Erträge	108.470	104.375	114.045
Personalaufwendungen	101.406	100.812	107.332
bilanzielle Abschreibungen	446	332	344
sonstige betriebliche Aufwendungen	5.678	5.769	6.179
Summe der betrieblichen Aufwendungen	107.530	106.912	113.856
Betriebliches Ergebnis	940	-2.537	189
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-288	0
Zinsen und ähnliche Erträge	64	39	17
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	0	0
Finanzergebnis	44	39	17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	983	-	-
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	270	-78	22
Ergebnis nach Steuern*	-	-2.708	185
sonstige Steuern	1	0	2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	713	-2.708	183

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG) mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet. Der Vorjahresausweis wurde angepasst.

** entfällt ab 2016

DuisburgSport (DuSport)

DuisburgSport

Margaretenstraße 11
47055 Duisburg

Telefon 0203 / 283-58100

Telefax 0203 / 283-58109

www.duisburgsport.de**Betriebsleitung:**

Herr Jürgen Dietz (Betriebsleiter)

Betriebsausschuss:

Ratsherr Herbert Mettler (Vorsitzender)
 Ratsherr Rainer Enzweiler (stellv. Vorsitzender)
 Ratsherr Veli Aydin (bis 24.11.2016)
 Ratsfrau Gertrud Bettges
 Herr Uwe Busch
 Herr Michael Dubielczyk
 Ratsherr Jürgen Edel
 Ratsfrau Ilonka Frese
 Ratsherr Peter Griebeling
 Herr Franz Hering
 Ratsherr Klaus Mönnicks
 Herr Jörg Michael Nikulka
 Ratsfrau Merve Deniz Özdemir
 Herr Erdal Özsoy
 Ratsfrau Elke Patz
 Ratsherr Theodor Peters
 Ratsherr Egon Rohmann
 Herr Hans-Werner Schwarz
 Ratsherr Rainer Schütten
 Herr Frank Skrube
 Herr Matthias Schneider (ab 27.11.2016)
 Herr Michael Söntgerath
 Ratsherr Jürgen te Paß
 Ratsherr Werner von Häfen

beratende Mitglieder:

Herr Ali Albayrak
 Herr Haluk Aksu
 Herr Detlef Frese
 Herr Dirk Görtz
 Herr Bilgkin Iliazoglou
 Herr Harald Molder
 Herr Hans-Joachim Paschmann

Rechtsform

Zum 01.01.2007 ist DuisburgSport als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständiger Betrieb der Stadt Duisburg ohne Rechtspersönlichkeit gegründet worden und wird nach der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Jahr der Gründung: 2007

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck und Aufgabe von „DuisburgSport“ einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebeneinrichtungen ist der Bau, die Unterhaltung, der Betrieb und die bedarfsorientierte Bereitstellung von Sportstätten und Bädern und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte im Rahmen einer wirtschaftlichen Betriebsführung. Die Ziele der Stadt Duisburg zur Förderung des Sportes sind zu beachten.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

DuisburgSport wendet den PCGK entsprechend ihrer Unternehmens- und Beteiligungsstruktur an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

	2014	2015	2016
Besucher städtischer Bäder (Anzahl)	550.727	552.292	533.827
eigene Sportstätten (Anzahl)	19	19	20
verpachtete Sportstätten (Anzahl)	80	80	81

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen

	2014	2015	2016
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in %	0	0	0
- Umsatz pro Mitarbeiter in TEUR	163	186	215
- Personalaufwandsquote in %	25	25	24
- Materialaufwandsquote in %	52	56	62
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	3.292	2.481	2.503
Anlagendeckung in %	29	30	31
Eigenkapitalquote in %	26	26	26
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	979	390	1.438
Zahl der Arbeitnehmer (zum 31.12.)			
Stammpersonal	151	133	130
Auszubildende	2	2	0

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Für die Bereiche Bäder und Sportstätten leistet die Stadt Duisburg für 2016 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 20,980 Mio. EUR.

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	62.006	60.020	59.214
- Immaterielle Vermögensgegenstände	4	3	2
- Sachanlagen	62.002	60.018	59.212
- Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	8.125	10.332	9.913
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.604	772	950
- Liquide Mittel	6.521	9.560	8.963
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	83	88	31
Bilanzsumme	70.214	70.440	69.158
Passiva			
Eigenkapital	18.113	18.132	18.150
- Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
- Kapitalrücklage	8.044	8.113	8.132
- Gewinn- / Verlustvortrag	0	0	
- Jahresergebnis	69	19	18
Sonderposten	22.437	21.940	23.737
- Sonderposten für Zuschüsse	22.437	21.940	23.737
Rückstellungen	4.866	5.548	3.992
Verbindlichkeiten	24.795	24.818	23.276
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2
Bilanzsumme	70.214	70.440	69.158

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse*	24.605	24.675	27.974
sonstige betriebliche Erträge*	3.286	2.744	1.282
Summe der betrieblichen Erträge	27.892	27.419	29.256
Materialaufwendungen	14.617	15.347	18.211
Personalaufwendungen	6.898	6.884	7.024
bilanzielle Abschreibungen	2.289	2.277	2.244
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.276	1.676	801
Summe der betrieblichen Aufwendungen	26.081	26.185	28.280
Betriebliches Ergebnis	1.811	1.234	976
Zinsen und ähnliche Erträge	16	162	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.349	1.115	980
Finanzergebnis	-1.333	-953	-978
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	478	281	--
Ergebnis nach Steuern	--	--	-2
sonstige Steuern	409	262	-20
Jahresüberschuss	69	19	18
Gewinn/Verlustvortrag	7	69	19
Einstellung in die Rücklagen	-7	-69	-19
Bilanzgewinn	69	19	18

* Gemäß BilRUG werden Zuschüsse für investive Maßnahmen und Instandhaltungen im GJ 2016 in den Umsatzerlösen gezeigt.
Für die Vorjahre erfolgt der Ausweis bei den sonstigen betrieblichen Erträgen.

** entfällt ab 2016

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper

Anstalt öffentlichen Rechts (CVUA RRW)

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper

Deutscher Ring 100
47798 Krefeld

Telefon 0 21 51 / 8 49-1054

Telefax 0 21 51 / 8 49-4042

www.cvua-rrw.de



Vorstand:

Herr Dr. Detlef Horn (Vorstandsvorsitzender)
Herr Reiner Pöll

Verwaltungsrat:

städtischer Vertreter:	Herr Beigeordneter Dr. Ralf Krumpholz
weitere Vertreter:	Frau Dr. Christiane Krüger - Land NRW , MKULNV (Vorsitzende) Herr Dr. Delschen - Land NRW, LANUV Herr Ralf Berensmeier – Kreis Wesel (stellv. Vorsitzender) Frau Simone Raskop – Stadt Essen Herr Ulrich Cyprian – Stadt Krefeld Herr Dr. Frank Steinfort – Stadt Mülheim a.d. Ruhr Herr Horst Ohletz – Stadt Oberhausen - Frau Barbara Reul-Nocke – Stadt Remscheid Herr Jan Welzel – Stadt Solingen Herr Matthias Nocke – Stadt Wuppertal Herr Tobias Wölke – Geschäftsstelle Verwaltungsrat

Jahr der Gründung: 2009

Träger der Anstalt

Gezeichnetes Kapital	270.000 Euro	
<u>davon</u>		
Land NRW	135.000 Euro	50,0 %
Städte Duisburg (seit 2010), Essen, Krefeld, Mülheim a.d. Ruhr, Oberhausen, Remscheid, Solingen, Wuppertal und Kreis Wesel	Je 15.000 Euro	Je 5,55 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dem integrativen Ansatz des IUAG NRW folgend erstrecken sich die Aktivitäten des CVUA-RRW über das gesamte Untersuchungsspektrum im Sinne des Verbraucherschutzes: von der Erzeugung gesunder Futtermittel, der Tierproduktion, der Gewinnung der Lebensmittel in der Land- und Fleischwirtschaft bis zur zentralen Aufgabe der Herstellung und dem Vertrieb von Lebensmitteln, Bedarfsgegenständen und Kosmetika („from farm to fork“ bzw. „from stable to table“). Darüber hinaus führt das CVUA-RRW Untersuchungen zur Überwachung nach dem Gentechnikgesetz durch. Dementsprechend ist die Untersuchungsanstalt in fünf Tätigkeitsfeldern aktiv:

Bereich des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches:

1. Lebensmittel, Bedarfsgegenstände, Kosmetika und Tabak
2. Futtermittel
3. Fleischhygiene

Bereich der Bekämpfung von Zoonosen und Tierseuchen sowie des Tierschutzes:

4. Tiergesundheit

Bereich Gentechnik:

5. Überwachung nach dem Gentechnikgesetz

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die CVUA-RRW wendet den PCGK nicht an.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

In 2016 hat die Stadt Duisburg 1.152.206 EUR (Vj. 1.158.403 EUR) für die Untersuchung von Pflichtproben durch die AÖR aufgewendet.

Finanzen

Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort

Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort

Königstraße 23 - 25
47051 Duisburg

Telefon 0203 / 2815-0
Telefax 0203 / 2815-800090

Verbandsvorsteher:

Frau Stadtkämmerin Prof. Dr. Dörte Diemert (ab
23.06.2016)

Herr Stadtkämmerer Dr. Peter Langner (Duisburg)
(bis 16.01.2016)

Stellv. Verbandsvorsteher

Herr Dr. Christoph Müllmann (Kamp-Lintfort)

Verbandsversammlung:

Vertreter der Stadt Duisburg

Ratsherr Herbert Mettler (Vorsitzender)

Ratsherr Veli Aydin

Ratsherr Oliver Beltermann

Ratsherr Wolfgang Bißling

Ratsherr Binali Demir

Ratsherr Jürgen Edel

Ratsherr Rainer Enzweiler

Ratsfrau Carmen Hornung-Jahn

Ratsfrau Katharina Junk

Ratsherr Peter Keime

Ratsherr Sait Keles

Ratsherr Elmar Klein

Ratsherr Stephan Krebs

Oberbürgermeister Sören Link

Ratsherr Theodor Nüse

Ratsfrau Merve Özdemir

Ratsfrau Elke Patz

Ratsherr Theodor Peters

Ratsfrau Ellen Pflug

Ratsherr Rainer Schütten

Ratsfrau Seligmann-Pfennings

Ratsherr Manfred Slykers

Ratsfrau Britta Söntgerath

Ratsfrau Helga Strajhar

Ratsherr Torsten Steinke

Ratsfrau Sigrid Volk-Cuypers

Ratsherr Werner von Häfen

Vertreter der Stadt Kamp-Lintfort

Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt (stellv.
Vorsitzender)

Ratsherr René Schneider MdL

Ratsherr Matthias Gütges

Die Verbandsversammlung besteht aus 30 Vertretern der Verbandsmitglieder. Davon entsenden die Verbandsmitglieder

Stadt Duisburg	27 Vertreter
Stadt Kamp-Lintfort	3 Vertreter

Die Oberbürgermeisterin/der Oberbürgermeister der Stadt Duisburg sowie die Bürgermeisterin/der Bürgermeister der Stadt Kamp-Lintfort oder ein von ihnen vorgeschlagener Beamter oder Angestellter des jeweiligen Verbandsmitgliedes gehören gem. § 15 Abs. 2 GkG zu den Vertretern in der Verbandsversammlung. Die übrigen Mitglieder der Verbandsversammlung werden von den Vertretungen der Verbandsmitglieder für die Dauer ihrer Wahlzeit aus ihrer Mitte bestellt. In gleicher Weise ist für jedes Mitglied der Verbandsversammlung ein Stellvertreter zu bestellen, der bei Verhinderung des Mitgliedes dessen Aufgaben wahrnimmt.

Jahr der Gründung: 2003

Zweck

Der Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort fördert das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder. Die zu diesem Zweck von ihm betriebene Sparkasse führt den Namen „Sparkasse Duisburg“.

Der Verband ist Träger der Sparkasse Duisburg.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der Sparkassenzweckverband beschließt auf Vorschlag des Verwaltungsrates über die Verwendung der jährlich erwirtschafteten Überschüsse. Für das Geschäftsjahr 2016 ist am 06.07.2017 u. a. der folgende Beschluss gefasst worden:

- Die Verbandsversammlung beschließt im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2016 der Sparkasse Duisburg 2.235.000,00 EUR an den Träger auszuschütten.

Nach Abzug von Steuern leitet der Sparkassenzweckverband einen anteiligen Betrag von 1.683.773,57 EUR an die Stadt Duisburg weiter.

Sparkasse Duisburg

Sparkasse Duisburg

Königstraße 23 - 25
47051 DuisburgTelefon 0203 / 2815-0
Telefax 0203 / 2815-800090
www.sparkasse-duisburg.de**Vorstand:**

Herr Sparkassendirektor Dr. Joachim Kurt Bonn (Vorsitzender)
 Herr Sparkassendirektor Ulrich Schneidewind (stellv. Vorsitzender)
 Herr Sparkassendirektor Uwe Haddenhorst
 Herr Sparkassendirektor Helge Kipping

Verwaltungsrat

Vertreter der Stadt Duisburg

Ratsherr Herbert Mettler (Vorsitzender)
 Ratsherr Rainer Enzweiler (2. stellv. Vorsitzender)
 Ratsherr Veli Aydin
 Herr Oliver Hallscheidt
 Ratsherr Klaus Mönnicks
 Bürgermeister Manfred Osenger
 Ratsfrau Elke Patz
 Ratsfrau Ellen Pflug
 Ratsherr Udo Vohl
 Ratsherr Stephan Wedding

Vertreter der Stadt Kamp-Lintfort

Ratsherr René Schneider – MdL - (1. stellv. Vorsitzender)
 Ratsherr Matthias Gütges

Dienstkräfte der Sparkasse:

Herr Volker Böllert
 Herr Gerhard Elischewski
 Herr Dietmar Freund
 Frau Kirsten Heinrich
 Herr Dietmar Johannes
 Frau Petra Smeets

beratende Teilnahme:

Herr Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt (Stadt Kamp-Lintfort)
 Herr Oberbürgermeister Sören Link (zgl. als Beanstandungsbeamter)

Jahr der Gründung:

1844

Beteiligungsverhältnisse:

Der Sparkassenzweckverband der Städte Duisburg und Kamp-Lintfort ist Träger der Sparkasse Duisburg.

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 des Sparkassengesetzes Nordrhein-Westfalen (SpKG) haben Sparkassen die Aufgabe, der geld- und kreditwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft insbesondere des Geschäftsgebietes und ihres Trägers zu dienen. Die Sparkassen stärken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie fördern die finanzielle Eigenvorsorge und Selbstverantwortung vornehmlich der Jugend, aber auch in allen sonstigen Altersgruppen und Strukturen der Bevölkerung. Sie versorgen im Kreditgeschäft vorwiegend den Mittelstand sowie die wirtschaftlich schwächeren Bevölkerungskreise. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung in Verbraucher- oder Schuldnerberatungsstellen bei.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Sparkasse wendet den Corporate Governance Kodex für Sparkassen in NRW an.

Aufgabenerfüllung, Leistungen/Produkte

Die Sparkasse Duisburg ist das größte in Duisburg und Kamp-Lintfort ansässige Kreditinstitut. Sie ist mit 44 Geschäftsstellen und 19 SB-Geschäftsstellen im Markt vertreten und bietet ihren Kunden persönlichen Service und Beratung in allen finanziellen Angelegenheiten.

Das Leistungsangebot für Finanzgeschäfte des gehobenen Bedarfs wird zusätzlich in 9 Beratungszentren offeriert. Dort erfahren Kunden eine intensive Betreuung durch fachlich besonders qualifizierte Berater. Gleiches gilt für das Baufinanzierungsgeschäft in den 4 S-Immobilien-Centern. Für Finanzgeschäfte mit umfassendem Beratungsbedarf (z. B. Generationenmanagement, Stiftungen und Testamentsvollstreckungen) stehen den Kunden die speziell geschulten Berater des Private Banking zur Verfügung.

Alle kundenorientierten Vertriebseinheiten werden durch die Fachberater im Bereich Versicherungen und Bausparen unterstützt.

Die Sparkasse Duisburg ist traditionell in ihrem Wirken auch auf die ortsansässigen mittelständischen Betriebe und Unternehmen ausgerichtet. Sie engagiert sich in diesem Marktsegment sehr stark durch Beratung, Begleitung und Betreuung. Hierfür wurde eigens eine spezielle Firmenkundenbetreuung aufgebaut.

Als Finanzpartner ihrer privaten Kunden und der kommunalen Wirtschaft ist die soziale Verantwortung der Sparkasse Duisburg ein wichtiger Bereich ihres Selbstverständnisses. Sie fühlt sich den Regionen Duisburg und Kamp-Lintfort eng verbunden und deren Menschen verpflichtet. So geht das Engagement der Sparkasse Duisburg über die normale Angebotspalette eines Allfinanzinstituts hinaus. Das zeigt sich u. a. in der Förderung von regionalen Projekten, der Unterstützung von Vereinen, den umfangreichen Sponsoringmaßnahmen und dem vielfältigen Engagement auf sozialer und kultureller Ebene.

Die Sparkasse Duisburg richtet sich weiterhin sukzessive auf die Erfordernisse des Marktes und an den Anforderungen der Zukunft aus - das in personeller, technologischer, betriebswirtschaftlicher und unternehmenssichernder Hinsicht. Dabei bleiben Kundennähe und -service die wichtigsten Pfeiler in ihrer Geschäftspolitik.

Entwicklung ausgewählter Kennzahlen	2014	2015	2016
Ertragslage			
- Eigenkapitalrentabilität in %	2	2	21
- Personalaufwandsquote in %	38	40	42
- Materialaufwandsquote in %	17	18	23
- Cash-Flow (vereinfachter) in TEUR	6.031	26.210	-8.388
Anlagendeckung in %	799	644	671
Eigenkapitalquote in %	6	6	6
Investitionsvolumen (Sachanlagen) in TEUR	1.441	877	1.364
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer			
▪ Stammpersonal (einschl. TZ-Beschäftigte)	1.160	1.162	1.152
▪ Auszubildende	67	67	65

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Der Sparkassenzweckverband beschließt auf Vorschlag des Verwaltungsrates über die Verwendung der jährlich erwirtschafteten Überschüsse. Für das Geschäftsjahr 2015 ist am 06.07.2017 u.a. der folgende Beschluss gefasst worden:

- Die Verbandsversammlung beschließt im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2016 der Sparkasse Duisburg 2.235.000,00 EUR an den Träger auszuschütten.

Nach Abzug von Steuern leitet der Sparkassenzweckverband einen anteiligen Betrag von 1.683.773,57 EUR an die Stadt Duisburg weiter.

Bilanz	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	41.239	51.565	49.925
- Immaterielle Vermögensgegenstände	359	249	159
- Sachanlagen	35.159	32.578	30.933
- sonstige Vermögensgegenstände	5.722	18.739	18.834
Umlaufvermögen	5.376.219	5.414.064	5.476.461
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.146.999	5.218.589	5.203.470
- Liquide Mittel	229.220	195.475	272.991
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.140	881	1.336
Bilanzsumme	5.418.597	5.466.510	5.527.723
Passiva			
Eigenkapital	329.374	332.177	334.815
- Sicherheitsrücklage	323.321	327.139	329.942
- Bilanzergebnis	6.053	5.038	4.872
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	69.043	86.754	70.517
Verbindlichkeiten	5.019.928	5.047.383	5.122.240
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	252	196	151
Bilanzsumme	5.418.597	5.466.510	5.527.723

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
sonstige betriebliche Erträge	200.823	191.531	188.252
Summe der betrieblichen Erträge	200.823	191.531	188.252
Materialaufwendungen	33.705	34.295	42.653
Personalaufwendungen	75.629	76.870	78.551
bilanzielle Abschreibungen	3.757	3.461	2.976
sonstige betriebliche Aufwendungen	80.397	56.829	57.534
Summe der betrieblichen Aufwendungen	193.488	171.456	181.714
Betriebliches Ergebnis	7.335	20.075	6.538
Ergebnis aus den Beteiligungen	-97	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	18.253	15.536	15.279
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.574	19.115	0
Finanzergebnis	15.679	-3.580	15.279
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	22.917	16.495	21.817
Steuern und Abgaben von Einkommen und Ertrag	16.598	11.154	16.668
sonstige Steuern	267	303	276
Ordentliches Ergebnis	6.053	5.038	4.872
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis = Bilanzergebnis	6.053	5.038	4.872
Gewinnverwendung			
Bilanzergebnis	6.053	5.038	4.872

Service, Einkauf

DEG Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH

Duisburger Einkaufsgesellschaft mbH (DEG)

Heerstraße 20
47053 Duisburg

Telefon 0203 / 604 - 3604
Telefax 0203 / 604 - 3614
<http://deg-duisburg.de>



Geschäftsführung: Herr Wolfgang Gerbracht
Herr Carsten Saffran
Frau Monika Kluge

Jahr der Gründung: 2014

Beteiligungsverhältnisse

<u>Stammkapital</u>	27.000 Euro	
<u>davon</u>		
Stadt Duisburg	9.000 Euro	33,3 %
Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR	9.000 Euro	33,3 %
Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	9.000 Euro	33,3 %

Beteiligungen der Gesellschaft

Keine

Unternehmensaufgaben und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die DEG wurde 2013 mit Wirkung zum 01.01.2014 als Tochtergesellschaft zu gleichen Teilen der Stadt Duisburg, der Wirtschaftsbetriebe Duisburg – AöR (WBD-AöR) sowie der Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) gegründet.

Die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft liegen in der Erbringung von Einkaufsdienstleistungen für die Gesellschafter und deren in Mehrheitsbesitz befindlichen Tochterunternehmen. Die DEG entwickelt Strategien zur Optimierung der Beschaffungsprozesse im Konzern Stadt Duisburg und berät Kunden zu Aspekten im Zusammenhang mit Beschaffung und Vergabe von Waren und Dienstleistungen.

Erklärtes Ziel der DEG ist die Unterstützung ihrer Gesellschafter zur Erzielung von Beiträgen zur Haushaltskonsolidierung, die einerseits bei der Stadt über eigene Einsparerfolge direkt, andererseits bei entsprechenden Einsparungen der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften indirekt über einkaufsbedingte Ergebniseffekte erbracht werden.

Bericht über die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (PCGK)

Die Gesellschaft wendet den PCGK an.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde

Für die Leistungen der Gesellschaft zahlen die Gesellschafter ein Geschäftsbesorgungsentgelt. Die Stadt Duisburg leistet entsprechend des Gesellschaftsanteils an der DEG ein Drittel des entstehenden Geschäftsbesorgungsentgeltes.

Bilanz

	2014	2015	2016
	TEUR	TEUR	TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
- Sachanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	289	770	262
- Vorräte	0	0	0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	123	155	179
- Liquide Mittel	166	615	83
Bilanzsumme	289	770	262
Passiva			
Eigenkapital	41	55	86
- Gezeichnetes Kapital	27	27	27
- Gewinnrücklage	0	14	28
- Gewinn-/Verlustvortrag	-1	0	0
- Jahresergebnis	15	14	31
Rückstellungen	162	98	29
Verbindlichkeiten	86	617	147
Bilanzsumme	289	770	262

Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2015	2016*
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	759	759	1.604
sonstige betriebliche Erträge	0	40	1
Summe der betrieblichen Erträge	759	798	1.605
Materialaufwendungen	599	619	1.495
Personalaufwendungen	14	14	18
bilanzielle Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	125	143	49
Summe der betrieblichen Aufwendungen	738	777	1.562
Betriebliches Ergebnis	22	22	46
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Summe des betrieblichen Ergebnis	22	22	46
Steuern und Abgaben vom Einkommen und vom Ertrag	7	7	16
Ergebnis nach Steuern	-	14	31
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	15	14	31
Gewinn-/Verlustvortrag	-1	0	0
Ergebnisverwendung	0	0	0
Bilanzergebnis	14	14	31

* Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft erstmals die Neuerungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) im Zusammenhang mit den Übergangsvorschriften des EGHGB angewendet.

Anhang

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen *

Beschäftigte (Mitarbeiter)

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um Jahresdurchschnittswerte.

Die Beschäftigten in der GfB und der wfbm werden unterschieden in Stammmitarbeiter und Mitarbeiter in Maßnahmen / Programmen.

Ertragslage

- **Eigenkapitalrentabilität:** $\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$

Durch die Kennzahl wird der geschäftliche Erfolg der Gesellschaft in Relation zum eingesetzten Kapital gebracht. Der Vergleich zur am Kapitalmarkt erzielbaren Rendite gibt einen Anhaltspunkt für die Beurteilung, ob der Einsatz des Eigenkapitals im Unternehmen unter finanzwirtschaftlichen Aspekten sinnvoll ist.

Die Gemeindeordnung NW sieht vor, dass städtische Gesellschaften eine angemessene Verzinsung des Kapitals erreichen sollen. Dies ist aber nicht bei allen Gesellschaften möglich und sinnvoll (s. Ausführungen zum Cash-Flow).

- **Umsatz pro Mitarbeiter:** $\frac{\text{Umsatz}}{\text{Anzahl der Mitarbeiter ohne Auszubildende}}$

Die Kennzahl drückt die Produktivität des eingesetzten Personals aus. Im Branchenvergleich kann so die Effizienz des Personaleinsatzes gewertet werden. Ansonsten ist der Vergleich der Kennzahlen über eine bestimmte Zeitspanne aussagekräftig.

- **Personalaufwandsquote:** $\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge (Betriebliche Erträge)}}$

Die Kennzahl ist ein Indikator für die Personalintensität der Gesellschaft. Im Branchenvergleich kann sie auf die Notwendigkeit personalwirtschaftlicher Maßnahmen hinweisen.

- **Materialaufwandsquote:** $\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamterträge (Betriebliche Erträge)}}$

Die Kennzahl gibt an, welchen Anteil der Materialaufwand an den Gesamterträgen hat. Sie gibt Anhaltspunkte darüber, ob betriebliche Prozesse der Leistungserstellung und -vermarktung wirtschaftlich sind bzw. ob durch Kostensenkungen und/oder Leistungssteigerungen eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit erreicht werden kann.

- **Cash-Flow (vereinfachter):**
 - Jahresergebnis
 - + Abschreibungen.
 - andere aktivierte Eigenleistungen
 - Bestandsveränderungen
 - + Veränderungen der Sonderposten mit Rücklageanteil
 - + Veränderungen der Rückstellungen
 - Cash-Flow

Der Cash-Flow ist die Größe, die den in einem Geschäftsjahr erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angibt, der für Investitionen, Kredittilgungen und Gewinnausschüttungen zur Verfügung steht. Er ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Beim Cash-Flow handelt es sich um eine Stromgröße, d.h. er steht in der Regel nicht am Ende eines Geschäftsjahres zur Disposition, da über wesentliche Teile bereits während der abgelaufenen Periode verfügt wurde.

Anlagendeckung:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Die Kennzahl gibt wieder, inwieweit das vorhandene Eigenkapital eingesetzt wird, um das Anlagevermögen zu decken. Sie ist Bestandteil der „goldenen Bilanzierungsregel“, nach der das langfristig gebundene Vermögen der Gesellschaft i.d.R. durch Eigenkapital finanziert werden soll.

Eigenkapitalquote:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Die Kennzahl zeigt den Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital auf und bildet damit eine zentrale Kennzahl für eine Aussage zur Verschuldungssituation des Unternehmens. Je höher die Eigenkapitalquote ist, desto bessere Finanzierungsbedingungen und -möglichkeiten bestehen für das Unternehmen. Zudem wirkt das Eigenkapital als Verlustpuffer. Anzustreben ist eine möglichst hohe Eigenkapitalquote.

Investitionsvolumen:

Zugänge zu den Sachanlagen laut Anlagespiegel

- * Die Kennzahlen sind anhand der Unternehmensdaten von der Beteiligungsverwaltung einheitlich nach den o.g. Formeln berechnet worden. Sie können daher von den Daten in den Prüfberichten abweichen. Soweit in Einzelfällen von der einheitlichen Berechnung abweichend eine andere zugrunde gelegt wurde, ist dies gekennzeichnet.

Abkürzungsverzeichnis**A**

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
ARGE	Arbeitsgemeinschaft für die Grundsicherung für Arbeitssuchende in Duisburg
ARQUA	Verbundprojekt „Arbeit und „Qualifizierung“
AÖR	Anstalt des öffentlichen Rechts

B

BauGB	Baugesetzbuch
BEC AG	Business Europe China AG
BDI	Bund Deutscher Industrie
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BImSchVO	Bundes Immissionsschutzverordnung
BMG	Bundesministerium für Gesundheit
BV	Bezirksvertretung
BVB	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme
BVR	Busverkehr Rheinland GmbH

C

cbm	Kubikmeter
-----	------------

D

DB	Deutsche Bahn AG
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaft
DOR	Deutsche Oper am Rhein gGmbH
DS	Drucksache
DSD	Duales System Deutschland
DRSC	Deutsche Rechnungslegungs-Standards Committee e.V.
DSGV	Deutscher Sparkassen- und Giroverband
DSM	Deutsche Städte-Medien GmbH
DVFA / SG	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management / Schmalenbach-Gesellschaft

E

e.V.	eingetragener Verein
------	----------------------

EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Steuern
eG	eingetragene Genossenschaft
EEG	Erneuerbare Energien Gesetz
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EGV	EG-Vertrag
EK	Eigenkapital
EigVO	Eigenbetriebs-Verordnung
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
ESF	Europäischer Sozialfonds
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EUGH	Europäischer Gerichtshof
EUR	Euro
EZB	Europäische Zentralbank
F	
FbW	Förderung beruflicher Weiterbildung
G	
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
ggü.	gegenüber
(g)GmbH	(gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GkG	Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWA	GemeinWohlArbeit
GWh	Gigawattstunde
H	
ha	Hektar
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HKR	Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen
HKW	Heizkraftwerk
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HRA	Handelsregister A
HRB	Handelsregister B

HSK	Haushaltssicherungskonzept
HWK	Handwerkskammer
I	
IBA	Internationale Bauausstellung
i.e.	it est = das heißt
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKR	Industrie-Kontenrahmen
IT	Informations-Technologie
i.V.	im Vorjahr
K	
k.A.	keine Angaben
KAV	Konzessionsabgabenverordnung
KDG	Kraftwerk Duisburg-Wanheim GmbH
KG	Kommanditgesellschaft
KStG	Körperschaftsteuergesetz
KonTraG	Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich
KTQ	Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen
KVIV	Kommunale Verkehrsunternehmen im VRR
kWh	Kilowattstunde
KWG	Gesetz über das Kreditwesen
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
L	
lit.	Buchstabe
LL	Lieferungen und Leistungen
LVP	Leichtverpackung
M	
MdB	Mitglied des Bundestages
MdL	Mitglied des Landtages
MW	Megawatt
MwSt / MWSt	Mehrwertsteuer
N	
NIAG	Niederrheinische Verkehrsbetriebe AG
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
N.N.	unbekannt
NW oder NRW	Nordrhein-Westfalen

O	
OB	Oberbürgermeister/in
OHG	Offene Handelsgesellschaft
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG NRW	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Nordrhein-Westfalen
P	
p.a.	pro anno / per annum
PCGK	Public Corporate Governance Kodex
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PPP	Public Private Partnership
Q	
qm	Quadratmeter
R	
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
RP	Regierungspräsident/Bezirksregierung
RHB	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
RVR	Regionalverband Ruhr
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
S	
SGB	Sozialgesetzbuch
SMS	Sozialer Möbel-Service Duisburg
SpKG	Sparkassengesetz Nordrhein-Westfalen
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
STOAG	Stadtwerke Oberhausen AG
StUA	Staatliches Umweltamt
T	
t	Tonne
TASi	Technische Anleitung Siedlungsabfall
TDM	Tausend Deutsche Mark
TEUR oder T€	Tausend Euro
TransPuG	Transparenz- und Publizitätsgesetz
Tsd.	Tausend
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
TZ	Teilzeit
U	
UmwG	Umwandlungsgesetz

V

VBD	VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH
VDV	Verband deutscher Verkehrsunternehmen
VdZ	Verband deutscher Zoodirektoren
VGN	Verkehrsgemeinschaft Niederrhein
VHS	Volkshochschule
Vj.	Vorjahr
VK's	Vollzeitkräfte
VRR	Verkehrsverbund Rhein Ruhr

W

WE	Wohneinheit
----	-------------

Z

ZV	Zweckverband
ZVK	Zusatzversorgungskasse